UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

J.C. Senckenberg
emit
Francofurti.
ex Bibl.
des Poulliana.

Liber Bibliothecae Academicae.
publicae Senkenbergianae.
Rep. No.

Bibl. Senk.
C 32.

Hs. 947

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

MS No. 136.

Wir ludweig von gotes ge-
naden marchgraff zu bran-
denburg wir Stephan wir
ludweig wir wilhelm von gotes
genaden pfalzgrauen bey rein vnd
hertzogen jn Beyrn haben an ge-
sehen den geprechen den wir ge-
habt habn jn vnserm land zu Bei-
ren in dem rechten / vnd do von
sein wir zerat worden mit vnserm
herren vnd vattern keyser ludweig vo
Rom vnd setzen vnd bestetigen wir
alles das her nach geschriben stet
nach seinem gebot vnd haisse vnserm
Land zu Beyrn zu sichernuss vnd
zu besundern gnaden Das ist geschech-
en do man zalt von Cristes gepurd
dreyzehen hundert Jar vnd dor nach
in dem vier vnd virczigsten Jar des
nechsten Suntags nach dem obersten
Do von gepieten wir bey vnsern hul-
den alle vnsern Richtern vnd Amptlew-
ten Jn vnserm land das sy die selben
rechten also behalten bey irem eyde
den sy vns dor vmb oder vnserm vicz-
tum sweren mussen vnd das sy dor-
nach von wort zu wort von stuck
zu stucken armen vnd reichen vnge-
uerlich richten sullen // Von dem rech-
ten vnd was dor zu gehört · j

Dez ist das recht buch als gan[...]
alt gebessert vnd auch new [...]
tikel gesamet auf allen gerichte[n]
Steten hertzogen nach des keiser[...]
heyss // Das man nyemant n[...]
sol zu chem clag · ij

Dez ersten wellen wir vnd [...]

pieten vestichlichen daz chei[n ...]
noch Amptman Jn vnserm [...]
beijrn niemat tbingen [...]
sol zu chem clag er h[...]
ten oder nicht / er wel[...]
tun vnd clagen vnd [...]
sprechen fur gericht [...]
vmb welicherley sach [...]
das wer on vmb fly[...]
die mit scharpfem o[...]
vnd on tod schleg // [...]
bar heym suchen d[...]
hant geschicht / vnd [...]
stal dij ein auf der [...]
zwgen mag als de[...]
ist der sol clagen a[...]
on schaden daz er s[...]
nuss hab gen dem r[...]
gen dem den er anc[...]
wer dan daz ein arm[...]
uber genossen icht z[...]
den er vor vor[...]
betörst d[...]
clagen [...]
fen [...]
w[...]

[illegible] emit
Francofurti
ex Bibl.
des Boulliana

Hs. 97

eibs besorgen mit kost vnde
sachen das er die recht ge
t // vmb Richter v
uch das ein Richter oder
nptma mit yemat icht
t das sein selbs not=
d von des gerichtz we
h lei sach das wer d
d für bieten als der
ist / vnd sol er die clag
der antwortter zu de
der Richter von ym
recht So sol er vmb
sein Es mag auch
uff sten zu seine vor
ne andern an sein stat
Antworts rat die weil
s sol auch chein Richter
ptma Amptma was sy
von ire selbs nottürfft
n Ob aber yemat den
beclagt do sol
s gen an
meins

nen chem des daz buch nicht hete
das sol man an den hern pringen

Was Ehafft not sey viij

Wir haben auch erfunden was E
hafft not heist / das ist vnge
uelich venknuss vnd siechtum der
weder zu kirchen noch zu strass mag
gen vnd landsheren gepoten dinst
vnd cleine wasser vnd der bey dem
land nicht wer / das ist der ausserhalb
der vier weld wer Man sol auch wissen
wie wer die vier weld sein / das ist
Düring walt Swartz walt Beheimer
walt vnd die Scharentz

Vmb fürgebot ix

Waz ein man mit dem andern ze
schaffen hat oder zü clagen de
sol man für bieten mit fronboten zü
dem Ersten rechte vnd sol ym fronbot
sagen wer in beclagt hat oder vmb
were · Es ist auch recht das man ym
fronbot chunt tun sol zu haws vnd zü
hoff auf welichen tag er antwortten
süll · Antwurt er des nicht zü dem er
sten mal als recht ist / So sol man ym
auf daz nechst teding das dan gepote
wirt fürbieten zu dem andern mal vnd
sol der clager die clag benenen vnd sol
der fronbot dem Richter sagen auf den
ayd das er ym für geboten hab zü
haws vnd zu hoff / Kumpt dan der Ant
wortter nicht So sol der anclager sein clag
vnd sein schuld wie die genat ist be
bt haben vnd sol mit seinem ayd be
den was der schuld sey vnd gicht
richt schedn wie der genant sey den
do von genomen hab den sol er be
en mit seinem ayd Spricht aber der
ager er hab ym geheissen welichn

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

BIBL. SENCKENBERG. MS No. 136.

schaden er sein nem vnd benent in
nicht der sol im selb dritt bereden vn
dem Richter sein büss nach der schulde
die nach der clag beschribn stet Es
chöm dann iemant an des Antworters
stat der beredn möcht das er on gevärde
der clag nicht enwest noch do heim niht
gewesen wer/ oder ob yn Ehafft not
Jrrt So sol man ym tag gebn auf daz
nechst teding vbsess er das selb gepot
auch/ So sol der clager sein clag behabt
habn als vorgeschriben stet vnd dem
Richter sein büss· vmb anlbeiser · x

Man sol lbeyben vnd kinden die
zw iren tagen nicht chome sint
vnd geistlichn lewten anlbeiser geben
vor dem rechtn ob sij sein begern vnd
selb gegnwürtig seint/ vmb fronboten

Was ein man zw // · xi
dem andn ze clagen hat vmb
all sach· on vmb aygen vnd vmb lehn
dem sol der fronbot vor der schrannen
chunt tün zw haws vnd zu hoff So sol
er ym Antwortn zw dem nechsten rech-
ten dar nach vnd sol auch die erste clag
benenen was er zu im zwsprechn hab·
Der vor dem rechte icht behabt · xii

Wer vor dem rechten icht behabt
der sol der erst wer sein vor de
Richter vnd sol im der Richter dor zw be
holffen sein/ vmb forsprechen

Es sol ein yeglicher clager // · xiii ·
wen er für gericht chumpt vnde
eine ansprechn wil von erst einen vor-
sprechen nemen vnd vodn an den Richter
welichn er wil/ oder wes er begert oder
welicher an dem ring oder an der schra
nen stet oder sitzt oder der hinder also
daz man ym gerüffen mag vnd den sol

ym der Richter gebn vnd dem selben
gepieten bey fünff pfunt pfennig das
er es tw/ Beredt dan der selb mit ge-
lerte worte mit seine eid daz er
es emaln mit gelerte worte eide ge-
sworen habe oder das es nye getan
hab So sol man ym eine andn gebn
Aber welichn er wil oder fodt vnde
dor nach sol der den man anspricht auch
eine andn vorsprechn neme welichen
er wil oder wes er begert In dem
selbn rechten als hie vor geschriben
stet/ Verpürg aber yemat seine vor-
sprechn der sol des tags ietwedm we-
der schad noch gut sein Es sol auch nu
fürbaz niemat vswere das wort ze
sprechn/ Wer aber das einer eine vor-
sprechen von haws auswürb vnd im
sein geheim zu erchenne geb vnd in
dor vmb myet oder vkost wolt man
des nicht gelaubn So sol man dem
vorsprechn auf den eid zwsprechen
vnd getar sich der vorsprech des be-
reden das er im sein geheym zelbis-
sen getan hab So sol er ym des selbn
tags recht helffen Vō forsprechn

Wir wellen vnd sprechn // · xiiii
welich vorsprech eins andn gelt
ein neme vnd gehiess ym auf ein
recht ze chome Kumpt er dan nicht
auf den tag als er im geheissen hat
Nympt er des schaden von des vorsprechn
wegen das er gelbeisen mag mit
seine eid/ daz in Ehafft not geirrt
hat als recht ist/ Ob ein vorsprech
eine sawmpt · xv

Wer mit vorsprechn für gericht
chumpt der mag wol melden

ob yn sein vorsprech saumpt benent
er das So sol es ym unschedlich sein
und mag er den odn eine andn wol
nemen // umb forsprechn xvi

Es sol ein yeglich richt niemat
chein vorsprechn mer gepiete
zu werdn und auch niemat dor umb
noten wann all lewt das wort sprech
en müssen / Wer in des landsherren
dienst ist xvii

Wer eine beclagt der in eins lands
herren dienst ist der ym gepote
ist dy clag sol ym unschedig unsched
lich sein bis das er ongeverd wider
her heim chumpt So sol man ym die
clag chunt tun und sol er sy dornach
verantworten über vierzehn tag auf
das nechst recht / Und sol man auch
für yn bereden das er yn des herren po
ten dienst sei gewesen / Und sol auch
chein gew noch nichts vor sein und für
tragen Er sol auch sich vantworten
zu dem nechsten rechten In allem de
rechten als dez tags und er beclagt
ward do er in des herren gepoten dinst
was / E daz herre puch gemacht sei / xviii

Was ein man oder ein weip mit
dem rechten behabt hat E daz
herren buch gemacht sei / dem selben sol
das buch und die gesatz die der herr
gesetzt hab hat unschedlich sein / Daz
ein zu antwurt chumpt / xix

Wer den andn mit dem rechtn
fürbringt als verr das jener
zu antwort chumpt / Get dan der
selb aus dem rechten und wil nicht
ein recht neme So sol der Antwort
recht han und müssig sein umb die
clag do in der Clager umb fürbraht
hat / umb eid swern / xx

Wenn der richt zu gericht sitzt
und eine ein eid erteilt wirt
hub er die hant auff E e in der richt
hiess oder der vorsprech / oder liess die
hant nider So er den eid volbrecht
und redet er etwaz on seins vorsprechn
heissen das sol ym gen dem gerichte
unschedlich sein Es möcht auch einer
für jehen on seins vorsprechn heiss des
der ander pillich geniess / wenn auch er
die hant auf hebt und der eid zu enteg
würd oder geirrt mit worte oder unt
rett würd / hub er die hant nyder un
gehaissen das sol ym auch unschedlich
sein / biz das man yn wider nider heist
heben und ym dez rechten gestatt
umb urteil xxi

Sagt ein ein urteil an dem rechtn
der von dem richt auf den eide
gefragt wirt / hört er hin nach ein ur
teil die yn gerecht dünkt denn die sein
So mag er die seine wol lassen und
sich an jens urteil habn E e sy gesam
ent werden // Wie ein swere sol xxii

Wenn ein sweren wil oder sol de
sol der vorsprech vor sagen was
er swere sol / Und sol ym den eid also
gebn und sprechn als dir mit worten
beschaiden ist / daz das war sei / dez pit
dir got helff und all heiligen / Der
eine an den eid sprecht / xxiii

Wer dem andn an den eid sprecht
der mit auf gereckt hant und
mit gelerten worten gesworen wirt
und des überwunden wirt mit dem rech
ten / der sol benenen mit wem er ym an
den eid gesprochen habe der ist dem ge
richt schuldig wordn dritthalb pfunt
pfennig und dem als vil dem er an

den eyd gesprochen hat Laugent aber
er sein So sol man sein recht dor vmb
nemen mit seine eyd Es mug dan
diß erzewgen den in vmb den eyd
an geuugt hat mit zwein zu ym die
es gehort vnd gesehen habn / das er
es getan hab · Enprest er aber ym So
ist der clag dem Antwort halb als
vil schuldig Dor vmb das er yn
angemut angemut wilt hat vn daz
recht sol des selbn tags die weil der
Richter sitzt geent werden / vmb v-
scheiden sach / xxiiii

Wer den andn beklagt vmb ein
schuld wie die genant ist / die
Emaln bricht vnd verschyden ist od
ein den andn mit dem Rechten enpros-
ten ist / Wer daz · daz der Antwort war
mocht gemachn mit zwein als recht
ist das er Emalen mit ym bricht vn
verschyden sey / oder mit dem Rechte
entprosten sey So ist der Anclager de
Richt schuldig ein pfunt pfennig vn
dem Antwort zwey pfut pfennig Er-
zewgt er es aber nicht der Antwort
So ist er der selbn buss schuldig
vmb schidlewt / xxv

Wellich sach hinder schidlewte
chumpt Sy sein clein oder groß
die sullen dy selbn schidlewt richten
von irē trewen on als geuerd vnd sul-
len die selbn schidlewt chein pfennig
nicht schecdn dye sy ein neme weder
heymlich noch offenlich Vnd wurden
sy des uber vett So wer yederma dem
gericht schuldig wordn zwelff schillig
pfennig // Die hinder schidlewt
chomen / xxvi

Wenn zwen ir sach die sie
mit einand zehandeln habent
Vnd gienḡ geleich hinder schidleiwt
Vnd sullen do von nicht chome sy wer-
den mit einand vschaiden Vnd wellich
die schidug auf stiess vnd der auf gien-
gn dem ist bruch geschehn an seine
rechten vnd hat der ander sein recht
behabt Es wer dan das er Laugent
das er auf der schidug nicht gegange
wer vnd sy auch nicht auf gestossen
het Dez Lauge sol man neme do
fur mit seine eyde Es mug dann
diser war gemachn mit zwein zu
ym das er es getan hab der sol dez
geniessen vnd ist er dem der das er-
zewgt schuldig zehn schilling pfen-
nig vnd dem Richt als recht ist als
vil / vmb schidlewt / xxvii

Wer hinder schidlewt chumpt
vnd die schidlewt sich des an
nemet die sullen bede werffen on
geuerd Wer aber das sie des nicht
tun wolten durch ir beider wille /
So sol sy der Richt dor zu benoten
machten sy sein nicht gerichtn on ge-
uerde So sol hin nach geschehen
was recht ist / vmb schidlewt / xxviii

Wer hinder schidlewt get · es
sey fraw oder man vmb welich
sach das ist dy den schidlewte ver-
iehent das sy ir handelug vnd schid-
ug gewaltig sullen sey Vnd sich
auch die schidlewt an genome habnt
die schidug / Vnd sprech yemat den
andn an Er hiet die schidug gebrochen
vnd wer do von gegangen / Kumpt
dan Jen zu Antwt des Lauge sol
man neme mit seine ayd Es be-
zewg dann der das er es getan

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

hab Es mügen auch die schidlewt
als gut zewge sein als andr lewt
vnd wirt er af also vbwunden über-
wunde So sol der clager bewere mit
seine eid das er des vziehens vnd
rechten schaden hab genome Ist er
vnt eine halbn pfunt pfenning Ist
er über ein halb pfunt So sol sein
hant selb dritt sein vnd dem gericht
zwen vnd sechzig schilling pfenning
Enprest aber der Antwort dem clager
So ist der clager dem Antwortr schuldig
vnd dem gericht ir yeglichem ein
halb pfunt pfenning vnd sol in der
Richter beden tag gebn vnd nennen
vnd do sullen sij dij schidlewt auf bij-
ten vnd werbn Vnd wolten sij durch
ir peder pet willen dor auf nicht cho-
me So sol in der Richter gepiete vnd
dor auf bringn das sij dij schidung
enden als sie sich an genome habn/

Vmb vschiden sach / xxix

Welicherleij sach ein zwen gingn
vr auflawff oder krieg hindr
Erbr lewt es seij man oder weip vnd
die das berichten nach iren trewen
als sie best mügen/ Vnd als sij dan
die täding offen do erbr lewt enga-
gen sein vnd sie auch beid öffenlichn
biehn daz es ir will seij/ Wer beij
der offenung stet vnd die hört der
mag als wol gezewg sein als die
beij den teding gewesen sein/ Da

zwen beschuldigt wrdn vb ein sach/ xxx

Wer das zwen vmb ein schuld
beclagt werden do mag chein
dem andn gehelffen sich entschuldig
dan der ander Entschuldigt er sich
mit dem rechten So mag er dann
fürbaz dem andn wol gehelffen vmb
die schuld als sij beclagt wurdn/

vmb ein Inzicht/ xxxi

Wer yemat in ein inzicht die er
gerichten wil oder was an den
leip gieng oder an sein ere den sol dr
Richter dor vmb gerichten kan ob er
gerichten mag Es sol auch der Richter
chainen pfenning dor vmb neme heim-
lich oder offenlich von yemat wider
die Inzicht ze reden hab/ kumpt dan
yemant So sol man ym tag gebn zu
dem nechsten rechten Chumpt dann
yemat so sol man In die Inzicht ge-
richten lan mit seine eins eid/ kumpt
aber yemant zu dem andn rechte der
In vragen wolt vmb die Inzicht So
sol Jene der Richter gepunden vn ge-
uangen stellen zu recht vnd sol hintz
Im richten als der schranne recht
ist vnd des buchs sag Chumpt aber
yemat so sol man In dez tags gerich-
te lassen vnd zu fürban tun vn des
gerichtz brieff gebn/ vmb Inzicht

xxxii

Ob das wer das ein gezigen wür-
de schedlich sach die ym an den
leip · oder an sein ere gingen vnd chumpt
er dor vmb für gericht vngebunden
vnd vngeuangn vnd wil das gerich-
tn als recht ist daz er des vnschuldig
ist des sol ym der Richter stat tun wan
chein schedlich sach hintz dem andn
mit zwein nyemat erzewgen sol/

vmb vstolns hawsgeret / xxxiii

Vindet ein man oder ein fraw In
irem hawss hausgereth das ir
vstoln oder ab dem weg getragen
wer von iren Ehalten des mügen
sie sich vnterwinden an das gericht yn

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

selber on schaden Ob sy den Ehalten
fürbaz halten wellet das mügen sie
wol tun Vnd ist das der hr oder die
fraw mit dem Ehalten nicht ab dingt
vnd cheinley gut dor vmb neme hei-
lich oder offenlich So sol der Richter
chein buss dor vmb habn Geschecht
es aber So sol der Richt sein buss ha-
ben gen dem Ehalten nach des buchs
sage / vō vstolns gut / xxxiiii

Wer auch das ein man ein gut
find oder an cheme das ym v-
stoln oder entpfrömt wer ez wer Ross
oder Rinder oder welichley gut das wer
des mag er sich wol vnterwindn vnde
heyme ym selbn on schaden vnd sol ez
dem fronboten chunt tun Es wer dan daz
er dem fronboten bey ym nicht gehabn
mocht yn der nehen das ym sein gut
vloren würd wolt man ym des niht
gelauben So sol er es war machen mit
seim eyd das er yn als bald nicht
gehabn mocht / vmb vstolns gut auss
kirchn aus mulen / xxxv

Vind man in eins gelbalt gut
das auss kirchn aus mulñ auss
Smitten oder von dem pflug vstoln
ist der sol das berechtn an der schra-
nen dem es vstoln ist als recht ist
vnd in wes gewalt man es findn hat
er sol des selbn gutz sein gewer stelln
ob er yn gehabn mag mocht er ab
sein nicht gehabn noch gestelln So
sol hintz ym geschehn waz recht ist
vmb diebs gut xxxvi

Wirt aber auss eins gewalt die-
bes gut berecht als vorgeschri-
ben ist das aus kirchen auss mulen
aus smitten vstoln wirt das sol mā
auch schatzē vnd sol ym des der dritt
pfenning ab gen / vnd ist des übrigen
gutz uber zwelff pfennig So sol der
Richt eine freyen man zu sprechn weli-
ichley tod er vdient hab Ist sein aber
vnt zwelff pfennig So sol man yn
schlahen an der schrayeist / wil er des
überig sein So sol er dem Richt gebn
sechtzig vnd drew pfunt pfennig / Liess
aber er sich an der schreyeit schlahen
vnd wolt der pfennig nicht gebn So
hat sich als sein varetz gut vfallen
in gerichtz gewalt / vmb diebs gut
von pflugn / xxxvii

Wirt aber aus eins gewalt diebs
gut berecht das von pflugen
vstoln ist das sol man auch schatzen
vnd sol ym des der dritt pfennig ab
gen / vnd ist dan des übrigen gutz vier
pfennig So sol man eine freyen man
zu sprechē welichn tod er vdient hab
Ist sein vnter vier pfennig So sol mā
yn durch die zen prennē vnd ist sein
varend hab vfallen in gerichtz ge-
walt / vmb dieb die gegenwürtig
ist / xxxviii

Wer mit dem rechten für chumpt
mit dieb die gegenwürtig ist
So sol der des das gut gewesen ist
berechtn mit zwein zu ym daz sein
hant die dritt sey hat er der zweier
nicht So sol der ein drey eid swern
dor auf das es zu der zeit sein eyge
gut wer Ee es ym hellich vstoln würd
vnd hewt sein sey So sol ym das ge-
richt das gut wider antworte / vnd
sol man dan das gut schatzen vnde
ist es vnter zwelff schilling pfen-
nig So gibt man dem Richt den ze-
hente pfennig zu für vanck Ist es
über zwelff schilling pfennig dem

Richt᷑ Sechs vnd dreissig pfennig
zu fürvanck vnd wer das gut vnt
zwen vnd dreissig pfennig So ist
er dem Richt᷑ schuldig wordn zu
buss drittehalb pfunt pfennig Ist
es aber über zwen vnd dreissig pfe
nig So sol man in schlahen an der
schrayent Oder wil er des übrig sein
So sol er dem Richt᷑ gebn sechzig
vnd funff pfunt pfennig Wolt er
aber der sechzig vnd funff pfūt pfe
nig nicht gebn vnd liess sich schlahē
an der schreyent/ So hat sich als sein
farentz gut v̉fallen in gerichtz gewalt
Ist es aber über zwen vnd dreissig pfe
ning So sol man in durch die zend
prennen Ist es aber über sechs schil
ling vnd zwen pfennig So sol der
Richt᷑ eine freien man zu sprechen wie
man über in richten süll vnd sol der
Richt᷑ zu dem gut vier mañ schaffen
die es schatzen auf ir treu wez es wert
sei/ daz sol dem diep dem es get an
den leip der dritt pfennig ab gien daz
vich das sol mañ schatzen das an dem
rechten gegenwürtig ist vnd auch do vor
dem rechten berecht wirt/ So sol der
Richt᷑ dem freien man zu sprechn welichn
tod er v̉dient hab/ wie mā v̉stoln
gut sol berechte/ xxxix·

Wem sein gut v̉stoln wirt chūpt
das für recht daz sol er berech
ten sein hant selb dritt oder ein mit
drein eiden das es zu der selbn zeit
sein wer E ez im dieplich v̉stoln wür
de vnd heut sein sei des sol er ge
niessen vnd dem Richt᷑ heimlich den
diep nennē ob er in weis vnd sol dar
nach swern das er anders nicht weiss

vnd sol dem Richt᷑ seinē fürbank ge
ben als vor geschriben ist vnd sol jen
sein gut do mit behabt habn/ vmb zen prenē
chauffn auf freiem margt/ xl · xl·

Wer mit dem rechten durch die
zen geprent wirt kumpt er dor
nach mit dem rechten gebunden vnd
gevangen für vnd wirt gut bei im
funden das ein berecht als vor geschri
ben ist/ das sol man auch schatzen vnd
ist des gutz über drei pfennig So sol
man im richtn vnd sol einē freien
man zu sprechn welichen tod er v̉dient
habe/ das ein fraw berechtn mag
v̉stolns gut/ xli·

Es mag ein yeglich fraw ir gut
vor dem rechten wol berechten
das ir v̉stoln ist oder geraubt ist als
ein man/ vō inzicht/ xlii·

Wer das einer oder mere eine
für gericht chumpt gebunden
vnd gevangen vmb welicherlei sach
das ist/ do mit man im den leip ange
winnē mag oder sol do sol chein ver
tzihen nicht schaden weder von vorsprechn
oder von anlag/ man soll hintz im
wol rechten als die ansprach stet/ vō
einē schedlichn mā d᷑ gevangē wirt/ xliii·

Uns dunkt auch gut vnd recht ob
ein man einē bringet zu fron
uest für einē schedlichen man vnd v̉
burgt in zu rechtaigen als recht
ist vnd hat die zu dem rechten gepra
cht/ die im des rechten helffen wellent/
vnd geschicht im bruch an dem rechten
Er sol dor vmb gen dem gericht noch
anders gen yemāt nichtz schuldig sein
vō chauffen auf freiem margt/ xliiii·

Es mag ein yeglich man vnd fraw
wol chauffen auf freiem margt

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

was er wil / Nem aber yemant hin nach
dem das selb gut verstoln oder geraubt
wer vnd wie das genant wer Das sol
man ym an der schranne berechten lan
als recht ist / vnd das sol jenem gen
dem gericht vnschedlich sein vnd sol
auch swern das er das gut auf freye
margt gekauft hab vnd auch an dem
gut chein vngericht gewist hab vnde
der das gut beruecht der sol dem richter
zw fürbank gebn als recht ist Wil aber
ien auf dez gewalt das gut berecht ist
iene nach fare der im das gut ze chauf
fen gebn hat das mag er wol tün Es
sol auch ien der dem richter wol nenen den
der im das gut zw chawffen hat geben
ob er yn weiß / wer eins schedlichen
mans gut inn hat xlv

Hat ein man gut inn eins mannes
gut der mit dem rechten verderbt
ist mag der geweyssen mit dem eid daz
es im zw pfant stet oder das er ym
gelten sülle der sol do von des ersten ge
wert werdn vnd das übrig ist des richters
Vō eins schedlichen mans gut xlvi

Clagt ein richter hintz einē man
Er hab eins schedlichen manes
gut inn der mit dem rechten verderbt
ist Antwort der selb man vnd spricht
Ich laugen nicht Ich hab des selbn mans
gut inn vnd hat ein ander man in mein
gewalt verpoten mit dem rechten So
mag er das gut wol inn habn ym selber
on schaden ein gantze manat Kumpt
aber yemant der den richter gemmert
mit dem Richter das er bessers recht zw
im vnd zw dem gut hab dan der richter
dem sol er es antworte Vnd sol ym der
richter seine brieff habn das er also mit
dem rechten gevallen sey / vnd sol er
fürbaz dor vmb ledig sein Antwort
er aber vnd spricht er hab seins guts
nicht inn · oder spricht er Ich han es
Inn vnd ist mein pfant gewesen E er
gevangen würde oder ich han es mit
dem rechten In mein gewalt gebracht
E er gevangen würd / das sol er beste
ten mit dem rechten vnd sol der richter
chein gezwk dor vmb leyten Wan chein
Richter vmb chein sein büss cheine zwk
haben sol / Da ein man ein sched
lichen man vecht / xlvii

Welcher Richter oder Amptman
yemant für einē schedlichen man
vecht vnd den zw fronvest bringt dem
sol er sein gut auf gebn vnd sol chein
teding von ym nemen on des lands
herren rat / Würd er des über wort daz
chein güt heymlichen oder offenlich von
ym nem So sol man hintz ym rechten
richten als hintz einē schedlichen mane
Enprest aber der gevangen mit dem
rechten So sol man im zw fürban tün
sein leib vnd sein gut gen dem / dem
er enprosten ist / Vmb die schuld vnd
ansprach Frümt aber yemant einē ze
vahen gen dem Richter für einē sched
lichen man / der sol dem richter verbürgen
zehen pfunt pfenning Ist aber es ein
gast der einē zw vahen frümpt vnd
nicht verbürgen mag So sol sich sy der
richter beide behalten vierzehen tag ver
pürgt der gast das recht in vierze
hen tagen So sol man ym dor nach einē
tag gebn in acht tagen welichs er be
gert Vnd sol ym dan richten nach der
anclag als das büch sagt / Verbürgt aber
der gast nicht in vierzehen tagen So
sol man den gevangē richten lan vnd

in zu für ban tün vnd des gerichtz
brief dor vmb gebn Vnd ist der gast
dem richter dor vmb schuldig worden
zehen pfunt pfennig /

vmb schedlich lewt / xlviii

WEr das ein über eine schedlich
en man burgt het vnd ging
er des hintr sich vnd zu dem rechten
nicht chem der ist dem gericht schul
dig zehen pfunt pfennig / wer die
strassen berawbt / xlix

WEr auch dy strass berawbt wirt
der da mit begriffen vnd ge
bunden vnd geuangen für chumpt auf
das recht So sol der des das gut gewe
sen ist berechten als vor geschribē ist /
vnd ist des güts das bey der nacht ge
raubt wirt über drey pfennig So sol
man eine frege freyē man zu sprechn
wellichen tod er verdient hab Daz bei
dem tag geraubt wirt / ist des über
funff pfennig So sol man auch dem
freyen man zu sprechn / da ein sched
lich man uberbt wirt / l

WElich schedlich man mit dem
rechten vberbt wirt auf wel
ichs herren güt er gesessen ist / vnd wel
ichs herren gut er inn het das er ym
dienen solt / da solt der herr sein habe
gericht vnd gewert werden seins ge
richtz / vnd seiner hab dinsts vor al
len lewten vnd sol yn chein richter
dor an nicht engen /

do ein schedlich man verderbt wirt
auf eins herren gut / li

IST das ein man mit dem rechten v
derbt wirt der auf eins herren gut
sitzt das sol der herr cheinē schaden
an seiner gült noch an seins gutz
recht haben / Vnd dar nach sol der gelt

der nechst erb sein Dor nach mag
sich der richter des übrigen varende
gutz wol vnderwinden vnd eygen vnd
lehen ist des rechten erbn /

Wer in einē frid beschedigt wirt
an leib vnd gut / lii

Clagt ein hintz dem andn er
hab in beschedigt an leib vnd
an gut Vnd iech das wer in einem
frid geschehen den frid sol er besteten
vnd erzügen mit zwein die den frid
gemacht habn Mag er der zweyer
nicht gehabn die den frid gemacht
habn So sol er ez mit eine bezügen
der den frid gemacht hat vnd mit eine
der ein vnuersprochn man sey zu ym d
es auch gesehen vnd gehört hab do
mit sol der frid bestet sein Sprech ab
der antwortter des frids het er nicht
geprochen / des lauge sol man neme
mit seine eyd Er erzeug es dan mit
den vordn zweyn die vorgeschribn sint
do mit er den frid bestetigt hat Oder
mit zwein erbn manne die es gehört
vnd gesehen haben / daz er in in dem
frid beschedigt hab an leib vnd an gut
Vnd sol auch benenen mit wew er in
beschedigt hab des sol er geniessen vnd
ist das er also über zeugt wirt So
ist er dem gericht vervallen mit der hant
Es sol auch der richter cheine pfennig vo
ym nemen für die hant on des clagers
willen Das auch der anclager vnd sein
erbn mugen bereden mit ire eyd daz
er des schaden hab genome an seine
leib oder an seine gut des selbn scha
dens sol der anclager von ersten gewert
werden von des fridbrechers hab vnd

was er hat varentz guts des sol sich
der richt̄ vnt ziehen ob er aigen vnd
lehen ist / vnd lehen ist jens erbn̄ / wer
aber das der antwort̄ dem clag̃ en-
prest als vor geschribn̄ ist / So ist der
clager des selbn̄ schuldig dem richt̄
vnd dem antwort̄ /

vmb frid brechn̄ / liij

Wer über bunden wirt als recht
ist der an dem andn̄ einen rech-
ten frid bricht der selb mag fürbas ny-
emat des rechten helffen / Ob d' frid
brech' icht ze clagen het / liiij

Het aber der fridbrecher fürbas
ichtz ze clagen vmb welicherlay
sach das ist / Da sol man ym recht vmb
tün Vnd der sach dor an nicht engel-
ten vnd sol er auch recht tün wer hintz
jm icht ze sprechen hat /

vmb fridbrechn̄ / lv

Spricht der richt̄ einen an Er
hab eine frid an eine zebrochen
Des lauge sol der richt̄ neme mit sei-
em aid Vnd sol der richt̄ chein gezwg̃
dor vmb geleitn̄ Wan er sein büss dor
vmb warte wolt Es stünd dan der gen
ym in dem rechten an dem er den frid
zübrochn̄ solt habn̄ / Der nicht recht
vō dem andn̄ neme wil / lvj

Wer auch yemant in vnsm̄ lande
zü Beyrn Edler oder vnedler
der von dem andn̄ nicht recht wolt ne-
men vmb welicherley sach das wer
So sol jener dem vnrecht geschehen
ist zü dem richter gen in des gericht
jener gesessen ist der im vnrecht ge-
tan hat vnd sol dem richt̄ über jn cla-
gen Dor nach sol der richt̄ über den
geclaget ist zü red setzen vnd sol yn

beweysen das er den clager vnclaghafft
mach vnd ym wider ker was er ym
vnrechtz getan hab wolt er des niht
tün So sol yn der richt̄ an leib vnd
an güt benote als lang vnd er wi-
derkert was er jenem on recht ge-
tan hat vnd dor zü süllen dem richt̄
beholffen sein die Erbersten vnd die
pesten Edel vnd vnedel Ritter vnd
chnecht dy in dem gericht gesessen
sint vnd die dor zü gefordert wer-
den Welich des nicht teten nach dez
richters vodrung die sint / in des hren
vngenad geuallen Vnd die mag
vnd sol dan des hren vitztum straf-
fen vnd pessn̄ an leib vnd an güt /

vō notzogt vnd irr̄ püss / lvij

Clagt ein fraw sy sey notzogt
vnd chumpt dyß der die not-
nufft getan hat daz er dor vmb niht
geuange vnd gebunden wirt den sol
man vordn̄ auf das recht / vnd chumpt
er dan hin für So sol man sein recht
dor vmb neme das er sein nicht ge-
tan hab vnd sol yn nicht über zewgen
Wen er von gepotz wegen vnbetwung-
lich hin für chome ist / Vnd so mit
sol er vmb die notnufft entprosten
sein Es well dan die fraw mit wil-
len mit ym chemphen So sol man sein
berede nicht neme / Wer auch das man
jn für das gericht vobt vnd er hin
für nicht chome wolt So sol er der
notnufft schuldig sein Es sol ein yeg-
lich fraw die genotzogt wirt wenn
sy auf seine handn̄ vnd vnd auf seine
gewalt chumpt mit geprochem leib
mit flahtete har mit zü rissem ge-
want vnd zü hant hin lauffen vnd

das gericht suchen vnd ir laster we-
ind vnd schreijend clagen allen den
dij es hörent vnd sehent Vnd wel-
lich fraw ir notnufft also clagt der
sol man hin nach richten als recht
ist Es sind auch alle die ir clag hör-
ent oder sehent es sej man oder fraw
zu der nottnufft gut zeugen sein ob
sij wellen / Wer die notnufft
bezeugen mag / lviij

Wer auch die notnufft hört oder
sicht vnd der frawe nicht zu
hilff chumpt es sej fraw oder man
hintz den sol man richten als hintz de
notzoger selber Enprech aber der selb
mit seinem eid den die fraw vmb die
notnufft an gesprochen het vnd sij mit
ym nicht chempfen wolt So sol man
in zu fürban tün vnd ym des gerichtz
brieff dor vmb gebn Vnd hat sich der
frawen leib vnd gut in des gerichtz ge-
walt vervallen vnd den leib mit dem
gut zu losen Eijgen vnd lehen sol den
Erbn zu allen zeiten beleiben / vmb
kampff vnd notnufft / lix

Vermess aber die fraw sich Che-
mpfs mit im des sol man ym
tag auf gebn / vnd wellichs des Campfs
ab gieng vnd des nicht volfurt dem
ist bruch an dem Campf geschehn vnd
an allen seinen rechten / Der vmb
notnufft gevangen wirt / lx

Wirt aber ein vmb ein notzogen
gevangen der man in über zeu-
gen wil / der sol man in über winten
mit syben person Es mugen auch frawen
vnd man wol zeuck sein / doch süllen
zum minsten vier man dor vnt' sein /
Wer einen Schilt / lxj

Clagt einer von dem andern er hab
in geheissen einen pößwicht oder
vngetrewen aber er hab in braten oder
verchawfft Spricht aber der Antworter
die red han ich on zorn getan vnge-
uerlich vnd von cheiner warheit nicht / So
sol man sein recht von ym vmb nemen
mit seinem eid vnd dor zu sol er es
dem gericht büssen mit einem pfunt pfe-
ning / Laugent aber er der red vnd mag
es der Anclager war gemachen mit zwein
zu ym die es gesehn vnd gehört habe
des sol er genijessen vnd sol es bestee
mit seinem eid was er der clag vnd des
rechten schaden genomen hab / Ist er vnt'
einem halbn pfunt pfenning Ist er über
ein halbs pfunt So sol sein hant selb
dritt sein vnd dem Richter halb als vil
vnd dar nach sol der Richter habn nach
dem zeug zwen vnd Sijbnczig pfenig
Enprest aber der Antwort dem clager
mit dem rechten So ist der Antwort
ledig vnd ist der clager als vil schuldig
dem gericht vnd dem Antworter / vmb
schelten auf der Cristenheit / lxij

Spricht einer den andern an / Er hab
In gehaissen ein kuferim sun
oder einer huntfertin sün oder einer
merhen sün oder was sogetan vnflicher
schelt wort seint / da sol man sein lauge
vmb nemen mit seinem eid Es bezüg
dan der clager mit zwein zu im die
es gehört vnd gesehen habn / das er
es getan hab Wirt er also über wun-
den So ist er dem gericht schuldig zwen
vnd Sijbnczig pfenning vnd sol der an-
clager behabn mit seinem eid was er der
clag vnd des rechten schaden genomen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

habe den sol er ym auch ab tůn Ist
er vnd' eine halbn pfunt pfennig Ist
er über ein halb pfůt So sol sein hant
selb dritt sein vnd sol auch der da üb'-
bunden ist vor offem gericht swere daz
er die red vngeülich yn zorn getan
hab Entprist aber der antwort' dem
clager So ist der clag' alles des schul-
dig des der antwort' schuldig wer
worden So ein eine heist liegn lxiii

Spricht einer den andn an Er
hab yn heissen liegen oder eine
hůrn sun oder was so getan' erstenlich'
schelt wort ist So sol man sein lauge
dorub neme mit seine eid Es bezůg
dan der clager mit zwein zů ym die
es gesehen vnd gehört habn das er
es getan hab Würd jen also über-
wundn so ist er dem gericht schuldig
wordn sechs vnd dreissig pfennig
Vnd nach dem zewg zwen vn sybn
tzig pfennig ob er über zůgt wird
Enprest aber der antwort' dem clag'
So ist der clag' alles des schuldig des
der antwort' schuldig worden wer
vmb eine poswicht lxiiii

Wer den andn an spricht Er hab
yn geheissen eine pöswicht vn
vngetrewe vnd v'mist er sich dor üb'
zůgen Vnd get ym an den zewgen
abe der ist dem gericht schuldig sech-
tzig vnd drew pfunt pfennig ob
eine rechten pöswicht lxv

Wer den andn an spricht Er sey
ein recht' pöswicht vnd er hab
yn v'raten vnd v'chaufft da sol man
sein laugen vmb neme mit seine eid
das er es nicht getan hab Es mache
dan d' war mit zwein das er getan
hab der ist dem gericht schuldig wor-
den leyb vnd gut den leib mit dem
gut ze lösen vnd sol auf der stat
swern zů den heilign das er jens
frewnt sey vnd auch drey teding
nach einander auf das recht sten vnd
das er öffenlichen jech das er jenem
angesait hab vnd was er do geret
hab das hab er durch anders nicht
getan dan durch neyd vnd durch hass
vnd von chein' warheit wer aber ob
er des nicht tet So sol man yn für-
baz habn für eine schedlichn man
vmb schade an zym lxvi

Wer eine an spricht vmb schedn
der er genome hab an zymer
vnd an paw das er an yn gedingt
hab vmb lon (gesaupt) bwint in der vnd nem
er icht schadens da von wird er des
über wunden den sol er ym ab tůn als
recht ist Ist des schadens vnd' eine
halbn pfunt den mag er beweren mit
seine eid Ist er über ein halb pfunt
So süllen zwen mit ym swere das
des schadens als vil sey als er für ge-
gebn hat daz ym das wars wissent
sey vnd weder teil noch gemein dor
an hab vnd wer das also bezewgt
der sol behabt habn vnd dem richt'
zwen vnd sibntzig pfennig vmb
schaden an etzen bey d' nacht lxvii

Tůt yemat dem andn schaden
bey tag oder bey nacht mit
etzen an seine korn an seine wis-
mat an seine garten an seine erbn
mit über ere mit über zewne mit
übermat Ist das sich jener der den
schaden genome hat mit lieb mit pet

do von lat neme oder yim yn gelten
lat nach der nachbwren rat Er hab
vmb seine schaden pfant oder nicht
des sol er chein engeltnüss haben gen
dem Richt(er) vnd sol der Richt(er) noch chein
sein Amptman jene der den schaden
getan hat nicht ansprechen er hab dan
eine clager / vmb schadn lxviij

Pfecht einer den andn für vmb
nacht essen das ym schad do vo
geschehen vnd wider faren sey vnd
hat er pfant dorüb So sol er bereden
den schaden der im geschehn ist bey
der nacht vnd das er die pfant bey
der nacht genome hab an seine scha-
den der ist dem anclag(er) schuldig zü
seine schaden sehs sechs vnd dreyssig
pfennig vnd dem Richter zwen vnd
Sibentzig pfennig die büss haben
wir gehöhert von sundn gebresten
der sich mit grossem nacht schaden v(er)-
gangen hat do von das die büsse
so gering gewesen ist / vmb scha-
den an obs / lxix

Wer auch das ein den andn be-
clagt er het ym sein obs bey
der nacht ab gestrijten vnd hat er
pfant dor vmb So sol er seine scha-
den auf sein pfant bereden vnd den
sol er ym gelten mit der zwij gült
vnd sechs vnd dreyssig pfennig auf
die zwij gült Ist er vnt(er) eine halbn
pfunt pfennig Ist er aber hin über
So sol sein hant selb drett sein vnd
dem Richt(er) als vil / vmb schaden an
Eckern / lxx

Rit oder für ein gast bey tag
eine über seine acker üb(er) sein
wijsmat Also das er ym schadn tät
hat er pfant dor üb möchten sij sich
frewntlich vnd liepklich v(er)richten daz
süllen sij tün yn selber on schaden
nach zweijer man rat möchten ab(er)
sij des nicht getün So sol der der
den schaden genome hat beredn vnd
den schaden belbere mit seine eijde
vnd sol ym das gebn Vnd das recht
ist dor vmb gesetzt das ein gast sein
tagweid nicht v(er)sawmt werde /
Von über ären vnd czewn / lxxj

Wer auch das ein clagt zü dem
andn Er het yn über Ären üb(er)
zewnt über meet dem sol man ein chunt
schafft geben dor auf Vnd wen sij fron-
boten lassent wijssen beij dent halben
den sol er dor auf gebieten dij weder
teijl noch gemein dor an haben die
süllen es schawen Vnd der sol sij die
chuntschaft beidenthalbn lassen wissen
wie verr sij es auss zeigen od(er) gen
wellent Dewcht dan yemant das man
ym zü nahen gien wolt der mag wol
dor für sten Vnd mag es v(er)antworten
als ein man sein eijgen vnd sein lehn
zü recht v(er)antworte sol / Wolt aber ijet-
weder für das sein nicht sten So sol die
kuntschafft sagen wez sij ir gewissen
weijst vnd süllen auch die swn Vnd wem
sij es gebn bey irem eijd oder der mer(er)
teil der mag es fürbaz wol behalte
on notred Es sol auch bey der sag sein
der Richt(er) oder fronbot vnd welichem
bruch an der sag geschicht der sol de
andn sein schaden ab tün der er gewen
mag den er dez überuangs genome

hab Ist er vnter eine halben pfunt
pfennig mit seinē eyd sol er daz be-
weysen Ist es hin über So sol er ha-
ben zwen zů ym die dez mit ym
swern das des schadens als vil sey
als er benent hat dem Richt zů büss
halb als vil als jen bewt als der
den schaden genomē hat/

Vmb panzůn / lxxij

Es süllen auch pan zůn gezůnt
werden vnd gefridt sein an sand
Jörgen tag wer des nicht tůt So mag
fronbot in die lucken sitzn vnd sol den
nachbawrē dor zů gepieten vnd sol
den zů sprechn auf den eyd wes die
luck sey / der sol dem fronboten zwelf
pfennig gebn So sol ym fronbot ge-
pieten zů fridden in acht tage / Det
er des nicht vnd geschech do von ye-
mat chein schad bey dem tag der ist
dem gericht schuldig zwen vnd Sy-
benzig pfennig Geschee aber der
schad bey der nacht So ist er dem ge-
richt schuldig zehen schilling pfen-
ning vnd sol ym seine schaden ab tun /

Vō schadē mit der zwigult / lxxiij

Ist das ein man zů dem andn clagt
vmb schaden den er getan hat den
man mit der zwijgült gelten solt
waz er für den schaden bewt oder
schuldig wirt So sol er dem Richt
halb als vil gebn / Laugent aber er
das er das schadens nicht getan hab
Do sol man sein recht für nemē Jn
mug dann jener über zeugen mit
zweyn das sy das gesehn haben daz
er ym den schaden getan hab / Der
eme sein gewunē holtz hin fürt lxxiiij·

Wer dem andn sein haw oder
gewunnes holtz hin fürt hat er
dorub pfant So sol er auf dy pfant
bereden das er ym das haw oder
holtz genomē hab hat er aber nicht
pfant So sol man sein laugē dorub
nemē mit seinē eyd vnd sind beyd
dem gericht nichtz schuldig Es möcht
dan jener war gemachn mit zwein
die es wars westen dy mit ym swn
daz er ym sein holtz oder haw geno-
men hab / das sol man ym geltē mit
der zwijgült dem Richt halb als vil/

Der holtz ab hawet / lxxv·

Rawbt ein man dem andn sein
holtz oder meet oder sneit
ym sein gras ab vnd ist ym sein on
laugen vnd hat er pfant dor vmb
das sol er ym gelten mit sechs vnd
dreissig pfennig Dewcht aber jen
sein schad ze gross daz er der sechs
vnd dreissig pfennig nicht genemē
möcht oder wolt So sol er seine scha-
den bereden mit seinē eyd Vnd den
sol man ym mit der zwijgült gelten
vnd dem gericht halb als vil vnde
sol der sechs vnd dreissig pfennig
ledig sein / Laugēt aber er sein vnd
hat nicht pfant vor ym So sol zwischn
in geschehen was recht ist / Der
marckbawm rawbt / lxxvj·

Rawbt ein marckbawm oder
banholtz die aufgezeichnt Man
sol ym hawt vnd har ab schlahn oder
sol es lösen mit anderhalbn pfunt
pfennig von dem dem der schad ge-
schehn ist vnd dem gericht als vil

Langent aber es sein vnd hat der clag
von jm nicht pfant So sol zwischen
jn geschehn was recht ist/

Waz panholtz ist / lxxvii

Wir habn auch erfunden was
panholtz gesein mug oder nicht
Do sprachn wir vmb/ wer eins holtz
es sey eygen oder lehn gesessen sey
bey recht nutz vnd gewer on alle an-
sprach/ das mugen wol panholtz geheis-
sen sein vnd wolt do yemant wider
sprechn möcht er dan sein holtz zu
sein nutz vnd gewer mit dem rechten
verantworte als das buch sagt des sol
er geniessen/

Vmb prugkheyen / lxxviii

Wo prugkn sind die man zollen
sol vnd dy prugkhey habn die
sullen sy habn in der mass das dy lewt
doruber getreibn vnd genare mugen
on schaden Oder bessart er ir also ni-
cht das yemat dor auf in schaden chupt
das muß er gelten Es wer dan das
Jener mit eine überlast doruber fur
on des prugkheyen heiss der sol dem
prukheyen seine schadn ab tun den
er an der prugkn getan hat vnd auch
selber den schadn habn/ heist in aber
der prugkhey dor an faren er mag
wol sicher dor an varen Er mag auch
wol sicher doruber faren vnd geschiht
jm icht schedn von der prugk wegen
den muß jm der prugkhey gelten
vnd ist dem prugkhey nichtz schul-
dig dan des zolls/

Vmb schiflewt / lxxix

Wer das ein schiffma ein schiff
überlude/ durch lons willen
oder yemant zu lieb oder vberlest
er es mit solichem zewg vnd mit
vngelerten lewten das dor zu gehört
Geschech do von yemat chein schad
das sol der schifman gelten den lewte
dy den schaden genome habn Vnd die
sullen des ersten gewert werden vo dem
gut vnd sol jm der richter pessn ane
leib vnd gut/ Von hunt vnd pern
haymisch / lxxx

Hat ein man hunt oder pern oder
vullen oder varre oder eine wi-
der der mag das alles wol gehaben
jm vnd seine nachbawre zu frumen
Es wer dann das der vich eins schaden
tet den sy nicht leiden wolten noch en-
möchten die mugen jm mit fronboten
verbieten Behielt er es dan lenger wel-
icher schad furbaz den lewten do von ge-
schech den sol er jm ab tun Vnd dem ge-
richt zwelff schilling pfennig/ Der
eine sein vich schlug / lxxxi

Wer auch das yemant dem andern
sein vich schlug oder wirff oder
an zawn oder an möser iagt So es sche-
den von nem den sol er jm gelten nach
zweyer man rat/ Vnd sol er den scha-
den beweren vnd swern mit zwein zu
jm es sterb oder genese/ Jst des schades
vnter eine halbn pfunt pfennig daz sol
er beweren mit seine eyd Jst sein über
ein halbs pfunt mit zwein zu jm Wil
aber er sich des vichs vnterwinden das den
schaden genomen hat biz das es geheilt
das mag er wol tun Er muß aber jene
seine schaden ab tun dez er des sawm-
sals genome hat als vorgeschriben stet/
Ob ein vich ein tut bey der nacht lxxxii

Wer seins nachbawren vich ein
tut bey der nacht der tut dor

an nicht übel Er sol es aber des morges
frü wider auß treiben vnd sucht man
das vich Er sol es nicht v̉swegen vnd
versinng er es doruber So ist es ein
diepheit Er sol auch chein nütz dor ab
nemen / vō prunē vn̄ grube / lxxxiii

WEr prunen oder gruben grebt
oder hat / der sol sie bewaren alz
gewönlich ist das den lewten do von icht
schad geschehe / der eine sein vich leicht
vmb lon / lxxxiiii

SPricht einer den andn̄ an er hab
jm sein vich gelihen vmb lon
das hab er jm gement vnd gearbeit
mer den er zü recht solt Also das er
sein an seine vich ze schaden chomen
sei Getar er gereden mit seine eide
das er jens vich nicht mer gement vnd
gearbet hab dan sein eigenlich vich
on alles geuerde des sol er geniessen
Es mach dann diser war mit zwein
zü jm· das er das vich alsß überment
vnd überarbeit hab das er sein ane
seine vich zü schaden chomen sei So
sol er jm seinen schaden ab tün den
er sein genomen hat vmb vich leich-
en on lon / lxxxv·

WEr daz einer lihe sein vich eine
durch trew vnd lieb on lone
Brecht er jm das zü schaden das sich-
tiger schad wer den sol er jm wider-
cheren nach der lewt rad / wenn er
jms durch recht lieb gelihen hat /
vmb hirten / lxxxvi

SPricht einer einen hirten an er
hab jm sein vich vorwarlost vnd
hab es nicht beschirmet Laugent er
aber des der hirt vnd spricht er hab
es von seine trewe bewart vnd be-
sorgt so er aller best mocht on alles
geuerde / Do sol man sein recht für
neme mit seine eid Es mach dann
jener der anclagt war mit zwein zü
jm die weder teil noch gemein dor
an habn das ei er jm daz vich nicht
gewart hab als er durch recht solt /
Das sol er jm gelten als vorgeschribn
stet Trib aber er in ein vv vinster
wald on der merer nachbawre rate
geschicht icht schad dor jnne den sol
er gelten / vmb hantwerks lewt
lxxxvii

WElich hantwerks man ein gut
jnne hat vnd jm mer pfent den
vmb daz lon das er in der zeit vmb
jn an dem gut v̉dient hat / Wirt er
des über wūdn als recht ist das er jm
vmb gelt das er jm vor schuldig wer
das güt vmb jnn hat So sol er jene
sein pfant ledig lassen Vnd hat er
die weil an dem gut icht schaden ge-
nomen den er bereden mag mit seine
eid den sol er jm ab tün Vnd ist de
gericht schuldig zwen vnd sibentzig
pfenning / vō lere chnecht / lxxxviii

SDingt ein man eine lerenchnecht
zü jare vnd get er von jm
in den jaren on sein vrlawp So ist
er dem meister seins lons schuldig
Was er geweisen mag das er der
sawmsalug schaden genome hat vnd
dem gericht zwen vnd dreissig pfen-
nig Es mocht dan der chnecht er-
zewgen mit zwein erbn̄ manne das
er jn mit sogetane sachen vertriben
het die jm schedlich weren vnd mit
sogetaner handlug die er nicht er-

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

leiden möcht So ist der meist schul-
dig dem chnecht alles der er im schul-
dig wer / dem richter zwen und syben-
zig pfenning / vmb chnecht vnde
dieren / lxxxix

Geng ein chnecht oder ein die-
ren von irem hern vnd sprech-
en sy het ir meisterschafft vertribn mit
überiger handelung oder von hungers
wegen Oder spricht er het im vrlawb
gebn mag sich der meister do von ge-
nemen mit seinem eyd das er das nicht
getan hab des sol er geniessen Es be-
zewg dan der chnecht mit zwein als
vor hie geschribn stet das im also wer
als er für gebn het Wirt aber der
meister schuldig So ist er dem chnecht
schuldig seins lons / dem richter zwen
vnd sybentzig pfenning / Wirt aber der
chnecht schuldig So ist im der meister
seins lons schuldig vnd sol im sawm-
sal ab tun / dem richter zwen vnd sy-
bentzig pfenning / vmb gearentz
lon / lxxx

Wer auch das ein den andern be-
klagt vmb gearentz lon nach
der clag So sol im fronbot für gebie-
ten auf das nehst recht das dor nach
chumpt Er ste im dan on laugen Als
er in angesprochen hat So sol er ims
gepieten den clager zu were in vier-
zehen tagen / dem richter zu buss zwen
vnd Sybentzig pfenning Er enprest
im dan mit laugen So sind sy beyd
dem richter nichts schuldig /
vmb gearentz lon / lxxxi

Was der man verdient mit seinem
pflug oder mit seinem vihe do

der man selber oder sein gedingter
Ehalt bey ist das heist alles gearentz
lon / vmb gedingt Ehalten / lxxxii

Es ist auch erfunden vmb gedingt
Ehalten Ob das wer das der
einer gut verlür wie das genant wer
In seins herren hawss Innhalb oder
ausshalb des hawss das im der herr
nicht schuldig ist ze geben / gelten /
vmb Ehalten / lxxxiii

Wer aber das einer beclagt würd
von seins Ehalten oder chnechts
wegen der ist nicht schuldig mer für
in ze gebn das als vil er im seins
lons sol Er sey dan sein bürg worden
das richt dan als recht ist / vmb
Ehalten oder chnecht / lxxxiiii

Wer ob ein man seinen chnecht über
lant sent Wurd dem sein gewant
oder sein pferd genomen ob er ein ey-
gens het das sol im der herr gelten /
Fürt aber er seins herren hab über lant
vnd erbeit auch mit seiner hab / wurd
im seines herren hab vnd die sein geno-
men So ist im der herr nichtz schuldig
ze gelten / Da einer ein weip nympt
bey seins vater lebendigen leib / lxxxv

Ist das ein man ein weip nympt zu
der Ee bey seins vater lebendigem
leib vnd die gewint sün bey im
Vnd er stirbt ee sein vater sterb vnd
ee er sein erib mit im teilt als recht
ist das selbn manes sün nemen geleichen
teil neben irem vater sy nemen aber
alle newr ein teil an irs vater stat
Wer aber daz nicht sün do weren So
mügen die töchter das selb recht habn
on vmb lehen / der erbn wil der sol

auch gelten / lxxxxvi·

Ist das ein man stirbt vnd wer sein
gut wil erbn der sol auch den gel-
tern gelten die gült dy man weise·
vnd was man nicht weise das sol man
erzewgen auf den toten als des ken
puch geseczt hat Wer aber das welich'
erib dor vmb angesprochen würde
das der war möcht gemachen mit zwein
zw ym als recht wer / Daz der gelt'
der da tod ist dem clag vergolten hat
mit gesundem leib oder an dem tod-
pett vnd mag daz der erb mit zwein
war gemachn als meins ken buch
sagt So ist des anclägs zug ab /
wie heymstewr vnd morgengab heim
volgen sol / lxxxxvii·

Wer aber ob ein man stürb vnd
ein elich weib hie liess vnd bey
der selbn chint het So sol der frawe
mit ir heim volgen ir heymstewr vnd
ir morgengab Wer aber ob der man
chinder ym zu geld liess das er gelte
solt wil dan die fraw an das gelt sten
So sol sy auch erbn die verenden hab
Ist aber das lewt zu enand' heyrate
dy weder aygen noch lehn habn vnd
stirbt der man vnd lat chint bey der
frawen So süllen sy zw beiden seyten
ir nechstn frewnt zwen neme vnd die
süllen sy von ein ander scheidn vnde
richten nach ire trewe / Da geswistge
sint die vngeteilt sint / lxxxxviii·

Wer aber ob geswistgey sint die
vngeteilt sint vnd vnd' den eins
nutz vnd gewer ynne het das sol den
andn chinden vnschedlich sein an ire
veterlichem erbe / So ein man stirbt

vnd nicht gutz lat / lxxxxix·

Ist das ein man stirbt vnd kinder
ym nicht let So sein weib oder an-
der sein erbn von gelten mügen
die süllen des geltz ledig sein vor
allen lewten Wer aber ob dem weib
ir frewnt hülffen oder wie sy got
beriet oder ob sy bey eine andn man
zu gut chem so sol weder der man
noch das weip nicht geltn des ersn
mans gült / So einer stirbt vnd
gelten sol / C /

Ist aber das eine man sein weib
stirbt vnd er sol gelten vnd nicht
hat zw gelten der nympt ein and'
weip die gibt ym varentz gut So gilt
er wol von wem pillich ist das ein
man seins weibs meister vnd gebiet'
sey Hab aber sy im ander gut So
mag er nicht von gelten on iren wil-
len Gewinnet aber sy erbn mit ein
ander die weil die lebn so wirt er
des gutz wol an Beleibent sy on er-
ben mit einander vnd habnt sy erbn
die des gutz warten sein nach irem
tod So mag sy der man nicht on wer-
den vmb sein voder gült / Das man
den erbn gelten sol / Ci·

Ist das ein man stirbt so sint die gel-
ter schuldig den erbn als recht ist
ze gelten was man ym gelten solt
Wolt des yemant laugen das süllen
die erbn erzewgen wie recht ist vnd
als dez ken buch sagt / Da zweyr-
ley kint sint / Cii·

Wer ob ain fraw zwen Wirt ge-
habt het oder mer vnd do bey
zweyerley chint het oder mer vnd
solt die fraw icht gelten So sol man
von vngetailtem gut gelten vnd vmb
ir müterlich erib sol es sten ī alle

dem rechten als von dem vater ge-
schriben stet / Umb eine vngerate
man / C iii ·

Hat ein fraw auff dem land eine
man der als vngeraten wer daz
er der frawe vnd ire chinden daz gut
vnerblich on wurde die sol mit iren
frewnden zu dem recht gen vnd sol dan
mit ire frewnten vnd nachbawre be-
weisen das ir man als vnd vnerblich
sej So sol ym der Richter der nechsten
ir germage gebn zwein zu pflegn
vnd die süllen sich des gütz vnderwinte
biz das man sicht das der man wil
recht tun vnd sol der richter ir schirm
dor auf sein Ist das es in ein stat ist
So sol man es nach dez ratz heisse
tun Also sol der Rat schirm sein / Ob
ein ein weip betrug mit der Ee / C iiii ·

Wer aber ob ein man oder ein
chnecht ein elich weib het vnde
dor zu ein andere betrüg vnd ir auch
die Ee gehieß wurd er des überwundt
als recht ist so sol man im die hant
ab schlahen do mit er der andern die
Ee gelobt het hat vnd der frawen
ir gut wider vnd dem Richter sech-
tzig vnd fünff phunt pfenning / Ob sich
ein Junckfraw selber verheirat / C v ·

Wer auch ob ein tochter dij Junck-
fraw wer die hinter vier vnd zw-
eintzig Jare ist sich selber verheirat
on ires vaters willen der ist der vater
nicht schuldig zu gebn er well es dan
gern tun vnd wil er sÿ enterbn bej seinem
lebendigen leib das mag er wol tun
Stirb aber er Ee er sÿ enterbt het
So mag sÿ erbn mit andern chindn waz
sÿ von recht erbn sol / So ein fraw
geschaidn wirt / C vi ·

Wo ein fraw geschaiden wirt von
irem wirt mit dem rechten also
das er ir nicht gepflegen mag noch ge-
mynen waz er ir zu Morgengab gebn
hat vnd was sÿ ir hab zu im gepracht
hat das sol mit ir heim volgen vnd sol
furbas mit seiner hab nichtz zu schaffen
haben / Umb heirat gut / C vii ·

Wo ein man oder ein fraw heirat
gut ym habent vnd das on wel-
lent werdn vnd ir eintweder tod ist on
erbn So mag das ander das heirat
gut das von dem toten her chomen ist
nicht verchauffen lenger dan zu sein eins
leib Und wenn es dan nymmer ist So sol
es her wider gen auff die nechstn erbn
Es sein dan besunder tädíng do geschehn
die bringen auß mit brieffen oder mit
den lewten die es dan getädingt habn /

Umb heimstewr / C viii ·

Ein yeglich man der zu elichem hej-
rat gegreifft was dem heimstewr
gebn wirt Es sej eigen oder lehen oder
varende hab der hat gewalt do mit ze
schaffen vnd zu tun was er wil es sej
dan das im die heimstewr mit sundern
tedingen gebn werd des süllen sÿ beident-
halbn brieff habn / habet aber sÿ nicht
brief So sol die heimstewr ewiclich dem
man volgn vnd seine erbn Ob ein fraw
vor dem man stirbt vnd nicht chind lat /

Umb heimstewr / C ix ·

Wolt aber der man der frawe ir
heimstewr dij sÿ zu im bracht hat
bej ire lebendigem leib on werden daz
mag er wol tun Es sol aber daz letzt
gut sein / Umb heimstewr / C x ·

Muss aber der man seiner hausfrawe
ir gut on werdn sÿ hab chind oder
nicht durch sunder notturfft die er ge-

weissen mag mit seine eid vnd er an-
der hab nicht hat die er on werden mug
das sol er auch neme in den eid So
mag er es wol on werden / Hat aber er
ander hab der er nicht on mag werden
der sol er der frawe geben als vil als
ir hab gewesen ist ob er als vil hat /

Vmb heimstewr / C vj

Stirb ein man vor sein hausfrawe
vnd liess ir nicht kind der selben
frawen sol ir vnd ire erben ir heimsteur
volgen die sy zu ire wirt pracht hat
vnd dor zw ir morgengab die sy von
ym hat vnd auch ir widerlegung ob als
vil hab do ist wer aber icht übrigs
do daz süllen die nechsten erben haben
vnd hat do mit zu schaffen vnd zw bin
was sy wil oder wem sy es gibt

Vmb insigel / C vij

Es sol chein fraw chein brieff für
tragen noch crafft haben den sy vo
irem wirt hat mit sein eins insigel ez
sey dan eins seins frewntz do do bey od'
ein ander gewertz insigel oder des ge-
richtz insigel des man an offener schra-
nen legt vnd ist dor vmb erfunden
daz die fraw den man an dem pett hat
vnd daz insigel in dem schrein /

Vmb wirtlewt die mit chint miten-
ander haben / C viij

Wo zwey wirtlewt seint die nicht
chind haben do mag eins dem an-
dern sein hab wol machen vnd geben
mit brieffen als vor geschriben ist Ge-
winne sie aber nach dem gemecht kin-
der mitenander So sol das gemecht
ab sein / Vb zweierley kind oder mer

Wir haben erfunden // C viiij
ob ein man zweyerley chind het
oder mer So sol yetweders kint ir mut'
gut vor auss erben vnd sol ir vat' icht

gelten So sullen sy von irem vet'lich-
en Erb geleich gelten vnd wer des
geltz dor nach mer dan irs vet'lichen
erbes wer / das sullen sy von irem mu-
terlichen erb geleich gelten Es were
dan vor aus gedingt mit briefen So
sol dorub geschehen was recht ist /

Vmb geswistge die mit geteilt hant
sitzent / C xv

Wo geswistgeit mit geruter hat
sitzent yegliche sein hab besun-
der so mag ir yegliche sein hab wol
geben vnd machen oder an dem totpett
schaffen wem er wil frewnten oder
landlewten vnd so süllen im sein ge-
swistge noch ander sein frewnt nichtz
an irre noch engen / Daz Erben we-

der spil noch diepheit schuldig sein
ze gelten / C xvj

Es sol auch chein Erb gelten
weder diepheit noch spil noch
rawp noch wucher noch ob ein' an de
gericht icht getan het Wer aber das
ander schuld on die die genant sint auf
in erzewgt weren die sol er pessern de
gericht vnd dem clag' Ist aber chein
schuld auf in erzewgt der da tod ist so
bussent auch die erben nichtz /

Vmb ein gut machen eine bey leben-
tige leib / C xvij

Wer eine ein gut machen wil od'
den in nutz vnd gewer setzen
wil bey seine lebentigen leib vnd sol
er ettlich gut jerlich ein neme die weil
er lebt der ym das gut gemacht hat
oder sol ym brieff dor vmb geben Ist
es lehen so sol er ims mit dez heren
hant ligen Also das ym sein lehen
mit gemindert werde Es sol auch der le-
henher leihen vnd sol sein nicht sawmig
sein Tet er des nicht So sol er an den

lantschefen varen vnd sol jm es haiss-
sen laihen bis dacz daz sich der le-
henher bedenck das er ims gu leich.
So sol das lantschefen gewer ab sein.
vmb geswistge C xviij

Wo kint sint geswistge di da vn-
geteilt sint von einander vnd daz
clegt vnt den kinden recht sucht das sij
alle an trifft vmb welichlaij sach das
ist zu gewin vnd zu vlust die weil sij
vngeteilt sint vnd was das behabt dez
sullen sij auch geniessen vnd waz es vor
an vlust het des sullen sij auch engelte
vmb geswistge C xix

Wo geswistge oder ander lewte
mit einander teijln vnd spricht ein
den andn an vmb eine man oder vmb
ein frawe vnd giht der sej im geualle
an dem teil vnd laugent dez dir vnd
giht er sej jm an dem teil geuallen
mag dan der war gemachn der jn mit
nucz vnd gewer jnn hat mit zwein daz
er jm an dem teil geuallen sej dez sol
er geniessen // vō kint pfleg C xx

Man sol wissen wen kindn pfleg
gebn wðent vnd ist der pfleg
vier oder dreij was dan der mer teil
tut mit der pfleg on den mynn teil das
sol craft habn / wer aber das der pfleg
newr zwen sint So mag einer on den
andn nichtz tun das den kinden sched-
lich wer an irem erb / vmb Elewt

Wenn zweij elewt // C xxi
beij einander sint vnd kind mit
einander habn weders dan stirbt von
das selbn nechsten frewnte So man den
kinden eine pfleg gebn über das gut
das von dem toten her chumpt ob das an-
der sein sach vbert mit heijrat Man sol
im auch den pfleger gebn nach der

pesten frewnt rat / vmb an weiser den
kinden / C xxij

Wer auch das ein kint oder ein knab
für recht chumpt vnd eine an clage
wil oder einem antwrten wil vnd ob d
knab eins anwaeses begert an den richt
vnd ob man jn den mit gebn wolt das
der antwurter jeeh er wer über vierzehn
jar So mag wol des chnaben nechster
germag es sej man oder fraw für jn be-
reden mit irē aid das der chnab vnter
vierzehen jare sej / vmb zerlich dinck
in dem hauss / C xxiij

Es mag chein fraw on irs wirtz
willen nichtz hin gebn wan das
jerlichs werde ist in irem hauss Wirt
der wirt dor vmb angesprochn es sej
mit seine willen geschehen Mag sich d
wirt do von geneme mit seine aid das
es mit seine willen nicht geschehen
sej des sol er geniessen vnd ist der
chauff ab vnd sol man jene sein pfen-
nig wider gebn Es mach dan jener
war mit zwein zu jm mit dem rechte
das er seine willen zu dem chauff ge-
ben habe der sol er geniessen vnd wem
also bruch geschiht an dem rechten /
der gibt dem richt zwen vnd Sijben-
czig pfennig / wie ein man morgen
gab gebn sol vnd zeign / C xxiiij

Wer sein hawsfrawe morgengab
geben wil / der sol ir zeigen vnd
sunderlich benenen auf wew sijs habn
sull vnd nicht auf aller der hab die
er hat / vō morgengab / C xxv

Es mag chein man auf seine lehn
seine weib morgengab gebn on
seins lehnherren hant / waz ein zu mor-
gengab gebn sol / C xxvj

Welich arm man auf dem land
gesessen ist Er sej bawr od selbn

selbn vnd auch ander erber lewt in
steten vn mergten zw olichem heirat
greiffen wellent der sol noch ein mag
sein hausfrawe nicht höher bemorge
gabn denn mit dem zehem teil seins
guts das ist von zehen pfundn eins/ wil
aber er der morgengab myner machen
das mag er wol tün/

vmb morgengab / C xxvii

Es mag ein yegliche fraw ir mor
gengab wol besteten als pis her
sitlich vnd gewonlich gewesen ist/

vmb morgengab / C xxviii

Wir habn auch erfundn vmb mor
gengab das sich chein fraw ir
morgengab nichtz vzeihen mag dann
mit vrkund vnd mit brieffen Es hat
auch irs wirtz insigel in dem vrkunt
chain crafft Es hangen dan ander in
sigel dor an/ wer die aber von der sel
ben frawe inne hat do sol chein ir wid
red crafft haben/ vb morgengab / C xxix

Ist das ein man ein gut chaufft vmb
sein pfennig vnd ein fraw ir morgen
gab dor auf hat vnd in es die fraw
lat chaf chauffen vnd do wider nicht re
det vnd bswegt sy das iar vnd tag od
mer vnd chumt sy dor nach fur recht vn
claget vmb das gut Do hab sy ir mor
gengab auf dimbt vnd das sy furbaz
nicht recht dor zw hab wan sy es zw
lang vswigen hat/ vnd wist das in de
land do von grosser geprech gewesen ist/

vmb morgengab / C xxx

Bemorgen gabt ein erber man
sein hausfrawe auf einem güt
das lehn ist das sol er tün mit seine
brieff vnd mit des lehnhren hant
dor zü/ Ber aber des lehnhren sew
hant sewmig do sol er es tün mit des
landshren hant vnd brieff biz das sich
der lehenhr bedenkt das er es selber
tü do sol des landshren gewer ab sein/

vmb morgengab / C xxxi

Es sol ein yeglich fraw die bemor
gabt wirt als vorgeschribn ist
alle dy gew haben die ir wirt ge
habt hat an der morgengab an das
der wirt der nutz gewaltig sol sein
die weil er lebt/ vb morgengab / C xxxii

Und wenn ein gut also geüngt
wirt das morgengab ist daz er
gechaufft hat der sol des furbaz mit
ru sitzen vnd habn on all notrede
vor der frawe vnd irem wirt vnd vor
allen iren erbn/

vmb morgengab / C xxxiii

Wenn ein fraw ir morgengabe
nach irs wirtz tod sitzt in recht
nutz vnd gewer iar vnd tag on alle
recht anspruch Es sey eigen od lehn
vnd die gewer erzwigen mag oder
erzwigt hat des sol sy geniessen gen
allermenclich sy hab dor vmb brieff
oder nicht/ vb morgengab / C xxxiiii

Wirt ein fraw an gesprochn vmb
ir morgengab vnd die ir gew
erzwigt hat oder erzewgen mag die
sol dor nach ir gerechte hant auff ir
brust legen vnd ist sy junckfraw ge
west So sol sy swern das ir ir wirt die
morgengab gebn hab Do mit hab sy
ir morgengab bestet als recht ist vmb
die höchsten ere die ir got ye gebn hab/

vb morgengab zu schaffen / C xxxv

Es mag ein yeglich fraw an iren
leczten zeiten ir morgengabe
schaffen eine ire frewnt/ oder durch
got/ oder was sy do mit schafft oder
tüt/ do sol sy weder wirt noch kind

noch frewnt nijemāt an irre krenken
noch hindn / vmb zweier dörffer
krieg / C xxxvi

Wa zweij dörff kriegen mit ein
ander vmb ein gemein / So sol
der scherg den nechsten zwein dörffn
oder dreijen gebieten / die weder teyl
noch gemein dor an habn die süllen
das beschawen vnd was dan der mer
teil vnd der pesser auff ir eijd dorub
saget daz sij recht dunkt oder sij ir
gewissen weist wer es durch recht ha-
bn sol / der sol das fürbaz haben vnde
niessen on alle notred / vnd sol yetwed'
teil dem gericht nichtz schuldig sein /

vō eins dorffs gemein / C xxxvii

Wer auch das man einen anclagt
er het eins dorfs gemein ein
gevange mit zym oder mit baw wie
er sich der vnderwundn hat / Stet er dez
on lauge / So sol man ym gebieten daz
er sij rwm vnd lasz ligen vnd ist dem
gericht dan der büsz schuldig worde
ein pfūt pfennig / Stet er aber mit
lauge / So sol man ein chuntschafft
dor auf gebieten der eltsten vnd der
pestn / vnd wenn sij fronboten beiden-
thalbn lassen wissen Wie ferr sij auf-
zeuge oder gen wellen / Dewcht dan
yemāt das man ym zu nahent gen
wolt der mag wol dor auf gen vnd
mag es Vantwǔrten als ein man sein
eygen gut oder sein lehn zü rechte
Vantworte sol / Wolt aber yetweder
teil für das sein nicht sten so sol die
chuntschafft sagen des sij ir gewissen
weist / vnd sol auch des swere vnde
wem sij es gebn bej irē eid oder der
mer teil der mag es wol fürbas habn
on notred / Es sol auch bej der sag sein
der richt' oder fronbot vnd wellichem

bruch an der sag geschicht der sol dem
andn seine schadn ab tün den er be-
werē mag den er des übervangs ge-
nomē hat / Ist er vnt' eine halbn pfūt
pfennig mit seine eid / Ist sein über ein
halb pfunt / So sol er habn zwen zu ym
die des mit ym sweren das dez schades
als vil sey als er benent hat /

vmb gemein / C xxxviii

Sprech aber er ich laugen nicht
ich han der gemein als vil Inn
vnd die han ich aufgewechselt vnd wi-
derlegt mit andm meine gut eigen od'
lehn / Mag er daz geweisen mit ein er-
bē kuntschafft oder mit briefen oder
mit dem widerwechsel den er für die
gemein gebn hat das sol er geniessen
/ Vnd sol man yn zu fürbas tün darub
vnd dez gerichtz brief gebn / vnd ist im
der schuldig / der in beclagt hat zwej
pfūt pfennig / Dor vmb daz es vor v'-
richt sach gewesen ist / vnd ist mer dan
ein' die vmb die gemein geclagt habn
die sint ym all nym' schuldig dan waz
büsz in dem artikel begriffen ist /

Vmb des dorfs recht / C xxxix

Wir wellen vnd gepiete daz vestic-
lich das man in cheine dorff ge-
richt höher richt weder vmb gelt noch
vmb cheinlej sach wegen dan vmb zwen
vnd sybnzig pfennig / Vnd auch chain hoh-
er büsz nem dan zwelff pfennig / Welich
lantrichter in seine gericht sein dor über
gestat den sol der h'r oder sein vitztum
dorub püssen an leib vnd an gut /

vmb eins dorfs gemein / C xl

Hett yemant eins dorffs gemein
Inn den süllen dij nachbawre dor
vmb ze red setzen oder mit fronboten
das er sij rwm vnd lasz ligen nach ein'
erbn' chuntschafft sag / Vnd tüt er daz

~~Anbetwungenlich~~

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

vnbetwungenlich on recht so sint sy
beydenthalbn dor vmb nichtz schuldig/
vmb lantstrassn vn wagenweg C · xli

Wo ein lantstrass oder ein ehaft
wagenweg durch ein veld oder
neben eine velt get / vnd die lewt die
an dem weg ecker habn Stossen die ek-
er dem weg zu nahen Also das der
weg zu eng worden ist / So sol man eine
kuntschafft auf gepieten den Eltstn vn
den pestn Vnd wie lanck vnd preit vnd
wie weit sy den weg sage vnd auch
die strass bey ire eid den sy dor vmb
swn als recht ist So sol dy strass vnd
auch der weg bey beleibn ob die lewt
hin an habet stossent ir nütz vnd ir
gew dantivte wolte ob sy deucht daz
man in d' ecker zu vil wolt ab sagen
zw dem weg So sol sy nütz vn gew
an der stat nicht für trage Vnd sol al-
so beleiben als es dy kuntschafft auß
gegangen hat / vō eine Esch C · xlii

Es sol nyemat inchein Esch nicht
sneiden on der nachbawre rat
vnd willen Wirt er dor vb angesproch-
en So sol man seine eid dor vb neme
oder man mach es dan war mit zwein
oder mit dem Eschhein am die ez dez
mit ym swn das er es getan hab So sol
er yn ire schade ab tun vnd gelten mit
dem eid den sy gewn mugen Vnd ist
dem gericht dor vmb schuldig worde
zwen vnd Sybenczig pfennig / vmb
Eschhein od' wisheie C · xliii

Wo Eschheyen oder wysheyen
die der mer teil der bawlewt
do selbst genome habn wurdn die mit
yemat zw creg vmb der nachbawre
schaben / die sol nyemat wid' zewgen
Aber was sy fürgebn mit worte daz
süllen sy bestetten mit irem eid war
vmb sy aber pfant habn So sol man ire
worte vmb gelauben on gesworē /
vmb bawre gut v'diene C · xliiii

Wellich bawr auf eine gut sitzt
das er eine h're ver diene mus
doch der cheins rechten an das gut / So
sol in chein nutz noch gew an für trage
noch helffen er bezewg es dan mit
briefen / vmb pfende auf seine gut
eine h'ren C · xlv

Es mag ein yeglich h'r wol pfen-
den auf seine gut ūb sein gült
vnd vmb seins gutz recht on fronbote
ym selber on schaden / vmb pfendn auf
dem gut den h're C · xlvi

Es sol auch nyemat cheine paw-
man noch frey f sessen oder der
auf der vogtey gesessen ist nicht pfente
noch nöten für seine h're nicht mer dan
er dem h'ren schuldig ist nicht pfente
noch nöten für seine h'ren nicht mer dan
er dem h'ren schuldig ist vnd auf die
zil alz ers dem h'ren durch recht gebn
sol / vō pawlewt v'chere C · xlvii

Wer daz das ein man eine baw-
mā der auf seine gut gesessen
ist für chere wolt zw recht zeit in dem
bugeding vnd der bawr an daz gut
nichtz zesprechn het / das mag er wol
tun / nem aber der bawr cheine pfenig
vō dem den der herr dor auf sezen
wolt heimlich oder offenlich on seins
herre willen Wurd des der h'r jnne
So sol er dem h're die pfennig gebn
vnd als vil dor zw dem richt' dem Richt
sechtzig vn funff pfūt pfennig /
Zu ire lewte ze sten die h'ren in
daz recht C · xlviii

Es mag ein yeglich man zw seine
vogtlewten vnd zu seine eigē

lewten vnd zw allen den die er ver-
schlossen hat mit tür vnd mit tor wol
sten mit dem rechten vnd zu den der
er pfleger ist / Zu irē lewtē ze
sten die hren C xlix

Es mag ein yeglich hr oder sein
gewaltig amptmā zw seine man
sten in das recht vnd mag ym des
rechten helffen vnd sol der man still
sweigen / get es aber zw dem aid den
sol der man selb swern / Vmb geistlich
lewt zu irē lewtē ze sten C l

Es ist auch erfunden ob ein geist-
lich man eigen lewt hat oder
sunst ander erb lewt die in dem lant
eigen lewt habent / So sagt das buch
es süll ein yeglich hr zw seinē eigē
man sten auff das recht Ist aber das
der geistlich man ym oder seinē lewtē
ob sy witben oder kind sein an weiß
nemē wil So sol eintweder der hr mit
sitzē oder der anweiß vnd ist dorumb
erfunden das yemant selb viert sol sten
in dem rechten vnd in dem selbē rech-
ten sol es sten gen dem leijen /
Vmb amptlewt oder pawlewt vo
irē hren ze farē C li

Es sol chein amptmā noch pawmā
von seinē hren nicht faren da
hinder er gesessen ist Es süll der amp-
man vor seinē hrē bereitē vmb alles
das er hintz ym zu sprechē hat Der
pawmā sol dem hren berichten vnd
bereitē sein gült vnd seins gerichtz
vnd gutz recht / Vmb dy pawrē die
vō iren hren geuarē sind C lii

Chlagt ein hr seinē meir Er sey
ym von seinē gut gevarē dor auf
er sey gesessen Oder ob ers zw einē
zw baw hat gehabt vnd er hab ym sein
gült oder seins gutz recht nicht auf-
gericht So sol man des meirs laugē
dor vmb nicht nemē zu hant sol ym
das gericht gepietē vnd in dor zw nö-
ten das er zw dem hren auf sein gut
chume vnd sol yn beiden ein recht wi-
derfarē nach dez gutz recht Vnd nach
der nachbawre rat Vesess er das gepot
so ist er dem hren schuldig seiner vor-
dinß mit der zwiy gult vnd do sol ym
der richter pfant vmb antwten wo
er sein geweist wirt / Vō den hren
mit seinē meirē ze kriegē C liii

Wo ein hre mit seinē meir zw
krieg wird vmb sein gült oder
vmb seins gutz recht So sol man dez
hrē worte bey seinē trewē vmb gelau-
bē vngeswore Jech aber der meyr hintz
seinē hren er het sich vergessen vnd er
solt ym sein nicht oder er het in sein
bericht vnd des wolt er yn beweysen mit
zwein erbē mannē zu ym die es bey irē
trewen auf ir eyd sagen vngesworē So
hat der hr die wal er tü es oder der
meyr / Vmb einē pawmā der auf einē
gut sitzt C liiii

Welich pawr auf einē gut sitzt
das er einē hren dienē muß
Jech der chainß rechten auf das gut da
sol in chain nütz noch gew für tragen
noch helffen er bezwig es dan mit brief-
fen an als vil ob der pawr icht gicht
auf grunt vnd auf podem vnd gicht
er hab das gut zu jaren verlantscholt
oder bestanden zw Erbrecht oder sey ym
vmb rechtē dienst lassen drey jar on
pfenning mag er das also erzeugē Ob
ym der hr des laugent Erzewgt er ez
mit zwein Erbē mannē zw ym das ymb
der hr zw drey jarē lassen habe oder

myn̄ des sol er geniessen Jech aber d'
pawr icht mer dann drew jar das sol
er bezewgen mit briffen/

**wo schleg sind C lv**

WEr aber wo schleg sint vnd ye-
mant sein vich dor auff trib vnd
der schlag vnd̄ drei jare ist So sol ma
ye von dem hawp gebn̄ sechs pfenning
dem des der schlag ist/ **vmb wasser
das nicht schifreich ist C lvi**

WJr habn̄ erfunden ob ein wasser
das nicht schiffreich wer eine hin
bricht eine gantze wasen das sol dem
vnschedlich sein des der podm̄ gewesen
ist Es wer dan ob ez eine in grieswase
geb oder schut der mag es wol furbaz
habn̄/ **vmb pawlewt C lvii**

WJr habn̄ auch erfunden ob ein h'r
eine meir sein gut liess zu drei
en jaren oder myner on gelubscheit daz
er im als wol getrawt het/ ob der meir
in der zeit v'durb von welichlei sach
das wer das er nicht gut pawma gesein
mocht vnd dem hren des gutz recht
nicht wol fare mocht mit seine dinst mit
gericht das er im sein gut pawlich lige
liess Jn alle den punden als er mit dem
hren gedingt het So sol er dem hren
in den nechsten viertzehen tagen vor lie
chtmesse v'burgen sein recht vordrug
ob er das nicht tun wolt oder mocht So
hat der h'r den meier gewalt zu v'chere
Stund aber der meier dem hre chein
sach mit lawgen das mag der h'r selb
dritt erzewgen/ **ob pauleut C lviii**

WJr habn̄ erfundn̄ ob ein man
auf eine gut sesse das er inne
het zu pawrecht wer er icht schuldig
von des gutz wegen dem hren do er
es vor im het welicherlei vordrug
oder recht der hintz dem meir von
des gutz wegen hat rechtlichn̄ do sol
der h'r vmb sein gult vor alle lewte
vor varen vnd ob das wer das der
h'r sprech er solt im zymn̄ oder and'
sein geding volfure zu jare oder
myn̄ vnd das wer im verpurgt oder
nicht vnd der meir wurd an geclagt
von andn̄ seine geltn̄ So mocht der
h'r oder sein burg also antwurten vnd
sprechn̄ Alles das der meir hat daz
ist vns pfant wie das genat ist vnd
sol er vns ledigen vnd losen auf die
frist die do benant ist mochte drew
jar myner oder mer benet werden
da v'lure die gelt' ir gut vnpillich
vmb Da sprechn̄ wir vmb vnd welle
es ob das zu schulden chem So sol d'
hre seins gutz recht vmb rechte vor-
drug gewer werde nach der vmb
sessen rat Es sei verpurgt oder nicht
in den nechste vierwochn̄ dor nach waz
ubrigs do wer wer recht da hin hab
do were sich eyn̄ nach dem andn̄ als
recht ist Wen wir vil gesehen habn̄
das hren vnd purgn̄ mit gunst da
mit vast ubertragnt/

**vmb Amptlewt C lix**

WElicher h'r eine Amptman
hat dem er entpholhen hat daz
er im sein gult ein neme sull vnd ob
ein pawma do mit zu krieg wurd
vnd jech er het im mer gebn̄ dann
der Amptma jech mocht sich der Ampt-
ma do von geneme mit seine eide
das er noch sein gewiser pot daz gelt
von dem pawma nicht ein genomen
het des sol er geniessen vnd sol dan
der pawma das gelt gebn̄ Es zewg

dan der pawman die wenig als daz
buch sagt/ So ein auf ein gut legt
eine zins C. lx.

Ist das ein man sein gült besetzt
vnd ein zins dor auf legt den man
ym geb von iar zu iare Stirbt
er dor nach sein erbe sullen es stet
halten das iar besetzt er hoff oder
hüb sein erbn muge es stet halten
ob sy wellen/ wer aber daz sy die doz
auf gesessen were sichere wolte daz
sullen sy tun als das buch sagt zu
recht zeit in dem pawgeding/

vmb hintersessen C. lxi.

Es mag in yedem dorff ein hoff
zwen hintersessen habn vnd ny-
mer on der nachbawre willen Es sein
dan Ee hoffstet die den hren diene
vnd den bawre nicht/ Das chein pau
man von seine hren sol fare C. lxii.

Es ist auch geschribn an dem
buch das chein Amptman noch
pawman von ire hre nicht fare sulle
Es sull der Amptman dem hre bereite
alles dez vnd er hintz ym zu fodn hat
vnd der pawman sol seine hre seiner
gült vnd seines gutz recht tun Wer
aber ob der pawman od' der Amptman
vo ire hre füren on ir vrlawp vnge-
raitt vnd vngestifft ir gut Er füren
in stet oder hind' ander erber lewt Der
sol den Ampman oder den pawman vor-
dn der sol ym In Antwurten dor nach in-
viertzehn tagen oder er lass in varen
Tät er des nicht vnd das er in dor üb'
behielt vnd in nicht liess vare So sol
er ym alles des schuldig sein des er
den Ampman od' den pawman bereite
mag/ Da ein hre seine eigen man

fodert/ C. lxiii.

Wer auch ob ein hr aigen lewt
hat ez sey man oder fraw vnd
der gesessen wer mit dienst hint an-
dn lewte So man der man seine man
oder sein weip wol fodn zu recht zeit
in dem iare vnd es gewönlich ist an
den hint dem der man oder das weip
gesessen ist/ Wer aber ob der man oder
das weip in der zeit als es recht ist
nach der fordrung nicht füren So hat
der hr gewalt ir leib vnd ir gut an
ze greiffen ym selber on schadn Also
mit der mejnung das der man vnd die
fraw von dem vnd man sy geuodert hat
nicht fare sullen sy berichten ir hren
irs gutz recht vnd was sy hintz yn zu
vordn habn/ vmb Wunte mit gewap
pent hant C. lxiiii.

Clagt einr den andn an Er hab yn
gewunt mit gewappent hant vnd
mit scharpfem ort das sieching wag wuntn
sein vnd beschuldigt nyemat do mit den
den ein vnd spricht dan jen er hab sein
nicht getan dez lauge sol man neme für
gut mit seine eid Es well dan der clag'
selb' tun auf seine sieching schaden daz
er ym den getan habe vnd nyemat anders
des sol er geniessen/ Des sol er geniesse
vnd sol der Antwurter dem clag' vnd dem
gericht büssen mit zehen schilling pfen-
ning/ hat er beinschröt die sol er pessn
dem clag' vnd dem gericht yeglichen
mit sechtzig vnd drej pfunt pfenning
Und sind ab geschlagen gantze gelid'
hend oder füss oder augen So gehört
dem clager ye ein gelid wider daz an-
der Er loss dan sein gelid mit sech-
zig vnd funff pfunt pfenning/ hat

er lem die sol er pessern dem clager
vnd dem gericht mit sechzig vnd funff
pfunt pfennig / vnd dem richt zu buss
sechzig vnd funff pfut pfennig /

vmb todschlag C. lxv

Slecht einer den andn̄ zu tode
leib vnd gut das varende hab
ist stet in des hant eigen vnd lech-
en sol den erbn̄ beleibn̄ vnd de richt
zu buss sechzig vnd funff pfunt
pfennig / vmb rauffen oder vmb
schlahen C. lxvj

Wo einer den andn̄ wunt oder
rawfft oder schlecht wie er ym
daz getan hat Spricht dan iener ich
laugen nicht ich han es getan Ich möcht
sein aber nicht übrig werden er hub
es mit sein wer des ersten gen mir
So sol man des clagers laugē vmb
neme Es bezeug dann der antwurter
mit zwein zu ym das ers getan hab
des sol er geniessen Vnd sol gen dem
clager vnd gen dem gericht ledig sein
Vnd sol es der clager bussen als vor
geschribn̄ ist / dornach vnd der schuld
ist die er ym getan hat / vmb wunte
mit scharpfem ort C. lxvij

Wirt einer gewunt mit gewappent
hant vnd mit scharpfem ort vn̄
fliessig pogwunden sint vnd hat er
mer wunten wann eine So sol man
dem clager vnd dem gericht nach der
höchsten wunten püssen die er hat vnd
als vorgeschribn̄ ist vnd der andern
wunten nicht / wo zwen feynt
aneinander sint C. lxviij

Wo zwen für recht kome die
veint aneinander seint den sol
der richt zu sprechen vnd sy benöten
das sy gut freunt sein auf recht ane
daz ein dem andn̄ anbehabt mit de
rechten das sol er ym wol geben · vmb
wunte mit scharpfem ort C. lxix

Wo einer den andn̄ wunt mit
scharpfem ort das pogwunte
sein vnd sich mit ein ander verrichten
on des richters wissen / das sol dem
richter vnschedlich sein an sein püss
vmb fliessent wunten C. lxx

Beclagt yemant den andn̄ vmb
fliessig pogwunte die mit scha-
rpfem ort geschehen sint vnd be-
schuldiget er mer lewt dor an dann
einen / der sich do von nympt mit
seine eyd das er sein nicht getan
hab · des sol er geniessen Es bezug
dan der clager hincz yedemma besun-
der mit zwein zu ym das sy es ge-
tan haben der sol des auch geniessn̄
vnd sol man ym vnd dem gericht
die wunte püssen als vmb die pog-
wunte vor geschribn̄ stat Er mag
auch wol mit den zwein ersten erzu-
gen hincz yedeman besunder ob er
vngeuerlich andr̄ zeugen nicht ge-
haben möcht / vmb rauffen vnd
schlahn̄ C. lxxj

Clagt ein den andn̄ an er hab
in gerawfft oder geschlagen
oder gestossen mit henden oder mit
fussen vnd beinlej wer der hant
gehabt hab · Es hab geplut oder
nicht vnd mag nicht gesprechen ·
das es mit scharpfem ort geschehn̄
sej vnd stet er ym des on laugen /
So ist er dem anclag schuldig zwen
vnd funff schilling pfennig vnde
dam richter als vil / laugent aber
er sein So sol man sein recht dor ub
nemen Es müg dan dissz erzugen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

mit zwein zu ym die es gesehen ha-
ben das er ez getan habe des sol er
geniessen Enprech aber der Antwort
dem clager So sol der Antwort bewe-
re mit seinē eid / was er des rechtē
schadens genomē het Ist er vnt eine
halben pfunt pfennig So sol sein hant
selb drit sein vnd dem Richt halb
als vil / **vmb geworfn vnd geschla-
gen / C. lxxii**

Clagt einer den andn an er
hab in gewarffen gestossen od
geschlagn mit kolben oder mit steckn
oder mit steinē oder welicherlay er
in der hant gehabt het / das sol er
büssen als vmb rauffen vnd vmb sch-
lahen vnd stossen als vorgeschribn stet
Sint es aber offen blut runst So sol
er sy bessern dem clagr vnd dem Rich-
ter yeglichem mit zehen schilling pfen-
ning Sprech aber er Er het sein
nicht getan des laugen sol man nemē
mit seinē eid Er bezüg es dann
mit zwein zu ym das er es getan
het / des sol er geniessen Enprest ab
der Antwort dem clager So sol er
er bewerē mit seinē eid was er des
rechten schaden genomē hab Ist er
vnter einē halbn pfunt pfennig Ist
er über ein halbs pfunt So sol sein
hant selb drit sein / dem richt halb
als vil / **vmb swert vnd messer
zucken / C. lxxiii**

Wer swert oder messr zuckt do
der Richter vnd sein dien oder
der scherg bei sint die mugen yms
also blos auß der hant wol nemē
do enmag noch ensol niemat für
swern / **vmb messer vnd swert
zucken / C. lxxiiii**

Wer swt oder messer zuckt
vnd das on schaden vs wirt
ein kumpt vnd wirt des der Richt
inne oder der scherg oder ir dien
der sol yn wol dor vmb pfenden vnd
ist dem Richt dor vmb schuldig nach
dem swert zuckn sechs vnd dreissig
pfennig vnd nach dem messr zucken
vier vnd zwainzig pfennig / Volgt
aber er dem pfant nach vnd nympt
sich mit dem eid do von das er sein
nicht getan hab So sol man ym sein
pfant wider gebn vnd sol der Richter
dem zügk do wider habn Er habe
dan vor gericht mit vorsprechn ein
clag getan So sol zwischen ir beder
geschehen was recht ist / **vb messr vn
swt zuckn vor dē rechtn / C. lxxv**

Wer vor dem rechten swt oder
messer zuckt oder was er vn-
zucht tut da das recht buch büss ynn
hat die sol er der mit der zwiygult
büssen oder wer einē vor offem rechtē
heist liegen der sol dem Richter gebn
ein pfunt pfennig / **vmb wunte mit
gewaffent hant / C. lxxvi**

Wer auch das ein den andn wut
mit gewaffent hant vnd in dor
vmb ansprech / wolt er des laugē des
laugē sol ma nemē mit seinē eide
Es mach dan der Anclag war mit
zwein Erbn manen die des mit ym swn
das er ym den schaden getan hab So
sol er ims vnd dem gericht püssen als
recht ist Ist er im aber on laugē er
hab im den schaden getan vnd gicht
des möcht er nicht übrig werden wan

er in des ersten an geloffen habe
vnd jn benött hab seins leibs vnd
seiner eren Ee das er sein swt oder
sein messr ye gezukt mag er das be-
reden mit zwein zw jm die daz ge-
sehn habn So sol er gen dem gericht
vnd gen dem clager ledig sein vnd sol
der clager gen dem gericht büssen mit
sechtzig vnd funff pfunt pfennig /
So einer vnzucht tut in einem freit-
hoff / C lxxvij·

Wer das ein freuelich mit ge-
wappenter hant in eine freithoff
oder in ein kirchn lauffet vnd ein vn-
zucht dor jnn tut tün wil oder tut / od'
es dor jnn hebt do von schad geschicht
der ist dem gericht schuldig sechtzig
vnd funff pfunt pfennig / vmb zw-
werfuuss / C lxxviij

Wo sich ein zw werfinss hebt vnd
do Erber leut zw chome vnd
scheident in guten trewe on alles ge-
uerd geschicht da eintwedm schad vn
spricht der selb eine an dem schaden
geschehen ist er hab geülich geschaiden
vnd er hab seine schaden von seinen
wegen enphangen mag der selb mit
seime eid bereden das er vo seine trewe
on alles geuerd geschaiden hab · das
sol er geniessen / vmb rauffen vnd
schlahen / C lxxix·

Wer auch das ein eine anclagt
Er hab in gerauffet vnd gesla-
gen vnd mag nicht gesprechn das
es mit scharphem ort geschehn sey
vnd stet er jm das on laugen So ist
er dem clager schuldig zehn schilling
pfennig vnd dem richter als vil laug-
gent aber er sein So sol man sein lau-
gen mit dem rechten von jm neme Es
müg dan der erzeugn mit zwein zu
jm die das gesehen habn als vorge-
schriben stet / vmb heimsuchen / C lxxx·

Wer auch das ein den andn beclagt
er hab in heym gesucht mit ge-
wappenter hant yn seine hawss oder in
seine hoff Stet er jm des on laugen
so sol er im's pessn mit sechtzig vnd
drew pfunt pfennig vnd dem richter halb
als vil· Stet er aber des in laugen
So sol man sein recht dor vmb nemen
Es mach dan der anclager war mit zwein
zw jm die es gesehn habn das er es
getan hab des sol er geniessen Tett aber
ein sein hawss er on todsleg Er ist de-
gericht nichtz schuldig oder dem der
in heym gesucht hab Es mügen auch
des wirtz chnecht oder sein jngesint od'
hawsgenossen die zw ire tagen chome
sint gut zewge sein Enprest aber der
Antwort dem clager So ist der clager
dem Antwoter schuldig vnd dem gericht
yeglichem halb als vil / vmb heimsuch-
en mit scheltworten / C lxxxi

Wer den andn heimsucht in zorn
oder mit scheltworten oder in aus
sein herberg h' aus vordert das nicht
mit gewaffent hant geschicht wirde
wirt der des überwunden der ist dem
der da geheimsucht ist nach der heym-
suchung schuldig zwen vnd sechtzig schil-
ling pfennig vnd dem richter als vil
hat aber er sunder scheltwort gesprochn
die sol er sunder büssen als von den schelt-
worte vor geschribn ist Enprest aber der
Antwoter dem clager So ist der clager dem
Antworter vnd dem gericht ir yeglichm
halb als vil / vmb leipgeding / C lxxxij·

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Ich yemat erbschafft oder leipge-
ding auff ein gut welicherlaj erbschaft
das wer ob der das mit nütz vnde
gewer behalten wolt / das sol yn niht
fürtragen er hab dan brieff dor vmb
ging aber die hantuest ab von alter
oder von vngelück das man sy niht
gelesen oder erchenne möcht / die sol
der h̄r vnewe ob man den hren ge-
weisen mag mit zwein Erbn̄ mannen
wie die hantuest stan süll vnd sol
das geschehen in sechs monatn ver-
züg ym das der h̄r vnd nem er des
chein schabn̄ mit nachreisen od̄ mit
gericht den sol er im ab tün /

vmb leipgeding / C. lxxxiii.

Wer ein leipgeding ein gibt
für eigen das eins gotzhawß
ist über wint in des der h̄r der zü
dem gotzhaws gehört als recht ist
So ist das selb gut dem Gotzhawß
ledig worbn̄ vnd sol jene sein pfen-
nig wider gebn̄ vnd dem Richt̄ sechtzig
vnd drew pfūt pfennig / vmb eins
closters selgeret / C. lxxxiiii.

Wir wellen auch vnd bestatigen
ob welichs Clost̄ oder Gotzhawß
seins selgeretz in nützlich̄ gew̄ sitzt
Jar vnd tag vnd sechs wochen on al-
le recht anspruch das sol fürbaz des
selbn̄ selgeretz mit rü sitzen freylichn̄
vor aller anspruch / vmb eygen vnd
vmb lehn̄ / C. lxxxv.

Wer den andn̄ anspricht vmb
eygen vnd vmb lehn̄ das er
bey nütz vnd gewer gesessen ist als
des landß recht ist So sol der Anclag̃
dem Antwort vor vngewissen vnd güt

machn̄ E e er im antwort antwort ob
er ym mit dem rechten enpfrest was
er sein dan scheden nem den er bewei-
sen mag mit seine eid das er ym den
auf richt vnd ab tu gar vnd gentzlich
vnd dem Richt̄ ein pfūt pfennig / vō
eige vn̄ vmb lehn̄ · C. lxxxvi.

Wirt aber yemat angesprochn̄ vmb
eigen oder vmb lehn dez er ge-
sessen ist bey nutz vnd bey gewer / hat
er daz vmb brieff die als lang sagent
das er daz gut jnne gehabt habe on
alle ansprach als des landß recht ist ye
dornach vnd das gut ist So bedarff
er der zewgen nicht / hat aber er nicht
brief oder hantuest So sol er bezeuge
als des landß recht ist / vmb lehen
gechaufft / C. lxxxvii.

Wer von dem andn̄ ein lehen
chaufft vnd das die mannes er-
bn̄ ab sterbn̄ vnd danoch frawe erbn̄ be-
leiben / die selbn̄ frawe erbn̄ süllen die
selbn̄ lehn̄ als wol erbn̄ als die manß
erbn̄ / vnd süllen in es die lehen hren
leyhen / vō eige / C. lxxxviii.

Wer vmb eigen wirt angesprochn̄
des er bey nütz vnd gewer ge-
sessen ist ein Jar vnd mer on aller recht
ansprach mag dan der angesprochen
wirt einen vnd zweintzig genenna vn̄
gehabn̄ dy vnuersprochen sint / vnd die
weder teil noch gemein dor an habn̄
vnd die in der graffschafft gesessen
sint oder in ein̄ andn̄ graffschafft oder
wo er sy gehabn̄ mag / vnd die sol er
dem fronbote nenen Vnd der sol ym
dan die fürbringen vnd dor auß sol
er dann sechs zw ym nemen vnd ne-
nen / vnd sol er dan ein swn̄ das daz
gut sein eygen gut sey vnd daz er
des gesessen sey bey nütz vnd bey ge-

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

wer ein iar vnd mer als des lands
recht ist on alle recht ansprach vnd
süllen die sechs swern das in daz
wars gewissen sein das er des eigens
da gesessen sej bej nütz vnd bej ge
wer ein Jar vnd mer on alle recht
ansprach Vnd ob der der da erzewge
sol eigen lewt hat dij ym helffen
wolten die sol er vnstossen eine an
den andn̄ Vnd wer also erzewgt der
sol fürbaz sitzen in saller nutz vnd ge
wer on alle ansprach von dem selbn̄
dem er vmb das eigen enprostn̄ ist
vnd sol ym dan der Richt dor vmb zu
furek furban tün vnd sol im dor vmb
des gerichtz brieff gebn̄ vnd sol er
dor vmb des Richters schreiber geben
zwelff pfennig Enprest aber der ant
wort dem Clag So sol er seine scha
den belbn̄ mit seine eid Jst er vnt
eine halben pfunt Jst er aber über ein
halbs pfunt So sol sein hant selb dritt
sein· vnt vnd dem Richter halb als
vil// vō eigen / C lxxxix·

Es sol auch ~~nijmant~~ nijemant
sein eige vnd sein lehn̄ vant
worten dan in der graffschafft do es
jm gelegen ist / vmb manschafft
absterbn̄ / C xc·

Wenn ein manschafft abstirbt
die lehn̄ gelihn̄ habn̄ an frawe
die selbn̄ frawen süllen der lehen
nicht leijhen vnd süllen lehen die
Elsten mans erbn̄ oder von dem die
manschafft lehen ist oder der lantzher
Aber vō eige vnd lehn̄ C xci·

Wer den andn̄ anspricht vmb
eigen oder vmb lehn̄ vnd ge
schech dem bruch der da angesprochn̄
ist der verlust myner dan das gut do
ym bruch an geschechen ist / kauff
vō eige vnd lehen / C xcij·

Wer dem andn̄ sein gut ze chauffen
gibt es sej eige oder lehn̄ der
sol des sein gewer sein vnd ims verti
gen vnd vertrete mit dem rechten
ob es ansprech würd als des lands
recht ist vnd der graffschafft do es
jm gelegen ist Er hab ims gehaissen
oder nicht vnd nem er sein icht sche
den· den sol er ym gentzlichn̄ ab tun
gewerschafft vō eigen / C xciij·

Wer angesprochen wirt vmb ei
gen des er nicht gesessen ist
ein Jar vnd mer bej nütz vnd gewer
der mag sich des wol vantworte mit
seine gewern ob er jn gehabn̄ mag mit
hantuesten mit brieffen mit Erbschafft
vnd mit gewer der ims gebn̄ hat die
sol ym helfflich sein vnd mit fürpfande
vnd mit alle dem rechten des er ge
niessen mag / vmb lehn̄ mit des
lehnhern hant · C xciiij·

Es mag ein yeglicher man bej
seine lebntigen leib mit seine
lehen wol tün was er wil mit des le
henhern hant vnd mügen im die erbn̄
nichtz dor an geirre Wer aber ob er
an seine todbett mit dem lehen an
ders schaffen wolt dan den erbn̄ liep
wer das sol chein crafft habn̄ /
vmb eigen der zu antwort kumpt
mit dem rechten / C xcv·

Spricht yemat den andn̄ an vmb
lehen oder eijgen Als lang vntz
das er mit dem rechten zu antwort
kumpt Get dan der Clager vō dem
rechten So ist der Antwurter der das ei
gen jnn hat der Ansprach aller ding
ledig jn jrr dann ehafft not dij sol

er fürbringen als recht ist wenn die
für chumpt So sol man ym nach ehafft
not tag gebn auf das nechst recht vn
wer dann behabt den sol man zu für
ban tun als vorgeschribn ist Steten
vn mergten ire recht / C xcvi

Wir wellen auch das all stet vnd
mergt ire alte recht vnd gewon-
heit in ire purgfrid habn süllen als
sy von alter gewonheit her gehabt ha-
ben die an dem büch nicht sten /
vmb nutz vnd gew welicherley gut
das ist / C xcvii

Wer vmb ein gut wirt angespro-
chen daz er bey nütz vnd bey
gew ist gesessen Antwurt er vnd spricht
Jch hab jener Emaln dor vmb angespro-
chen als verr das er im enprostn ist
Vnd dor vmb zu fürban getan ist mag
er das war gemachn mit zwein des
sol er geniessen Es mag auch fronbot
für ein wol gut zewg gesein vnd sol
es dem anclager püssen mit zwein pfunt
pfennig vnd dem gericht ein pfunt pfen-
nig Enprest aber der antwurter dem clager
So ist er ym des selbn schuldig / vmb
nutz vn gew eins gutz / C xcviii

Wer eins gutz bey nütz vnd bey
gew gesessen ist es sey eigen oder
lehen als des lands recht ist vnd des
hren püch sagt vnd auch die selbn nutz
vnd gew bezügt hat oder erzewgen
mag in der selbn nütz vnd gew sol
nyemat erzügen / vb eige dez ein
zu antwurt chumpt / C xcix

Clagt einer den arbn an als verr
das der Antwurter zu Antwurt
chumpt vnd spricht des eigens sitz er
bey nütz vnd gew vnd ist des gotzhaus

recht vnd wars eigen vnd nemt auch
die hren So sol sy der richter ped bringe
mit seine brieff für den hren do von
sy des jehent des das es eins wars
eigen sey vnd sol der hr sy betagen
für sein man vnd wie sich das rechte
erget vor dem hren Also sol sy dann
der selb hr bringen für den richter mit
seine brieff / vmb eigen verchauf
fen / CC

Wir wellen auch wer eigen ver-
chaufft in dem land der sol nicht
lenger gewerschafft tun wan jar vnde
tag für erbn in dem land / für erbn
ausser land zwey iar Es sey dan das
er weder bürgen noch gewerschafft ge-
habn mag der sol es besteten als daz
buch sagt Wenn das geschicht so hat
sich also gewerschafft ergangen / vmb
nutz vn gew eiges vn lehns / CCi

Wer vmb ein lehen wirt ange-
sprochn des er bey nuz vnde
gew gesessen ist jar vnd tag vnd mer
on alle recht an sprach mag dann der
an gesprochen wirt zwen erbn erbr vn-
usprochn man zw ym habn die weder
teil noch gemein dor an habn So sol
er dem rechte mit den selbn zwein
erzügen vnd süllen die swern daz in
wars gewissen sey das er des lehens
sey gesessen bey nütz vnd gew jare
vnd tag oder mer on alle recht an-
sprach Als des lands recht ist So sol
dan der Antwurter der da angesprochn
ist vmb das lehen seine hre benenen
Vnd sol das lehn in seins hren hant
bereden wo halt der hr sey vnd der
hat sein lehen do mit behabt vnd ob
die zwen die ym helffen wellent sein
eigen sint die sol er vnter stossen eine

an den andern Vnd wer also sein gewer
erzügt mit zwein vmb sein lehen den
sol man vor gericht dor vmb zu für-
ban tun gen jene dem er entsprosten
ist Vnd sol der Antwurter gen dem clager
bereden mit seinem eid was er des
rechtens schaden genomen hab Jst er
vnder einem halben pfunt pfenning Jst er
über ein halb pfunt pfenning So sol sein
hant selb drit sein vnd dem Richter
halb als vil zu buss

*vmb lehen des einer zu antwurt
kumpt / CCij·*

Spricht yemant den andern an
vmb lehen als lang das er ym
zu Antwurt chumpt mit dem rechten
vnd get der Clager von dem rechten
So sol es sten in allem dem rechten alz
von dem rechten da vor geschriben stet
da der clager nicht für chumpt / *Nutz vnd
gewer eigens vnd lehens / CCiij*

Wer aber ob yemant eins eigens
sess bey nutz vnd bey gewer vnd
wirt er des entwert mit hern brieff
oder von welicherley sach oder gewalt
daz geschech das sol dem vnschedlich
sein an seiner gewer der also entwert ist /
Vnd chem aber es zu einem rechten So
sol es sten in allem dem rechten als
des tags do er sein entwert ward · *Ey-
gen oder lehen vil oder wenig / CCiiij·*

Wer eigen oder lehen hat dez vil
oder wenig ist vnd wellen in die
Erben dor an irren das er es nicht on
werd noch verchauff der sol sten auff
recht vnd sol bereden gen den heiligen
das er das gut nicht lenger ersparen
von hunger vnd von frost vnd von geltz
not oder von besunder Ehafter not wie
die genant sein vnd die Ehafften not
sol er benennen vnd seinen erben durch
chein geuerd verchauff der sol es vor-
nach die nechsten erben an bieten wel-
lent sy ims gelten als ander lewt So
sol er ims geben Teten sy des nicht zu
hat ers gewalt ze geben wem er wil
vnd sol man im gerichtz brief dor vber
geben vnd sol sich do mit aller gewerschafft
Vnd sol auch der der da gechaufft hat
do mit all sein gewer erlangt haben / *vom
entwern eigens vnd lehens / CCv·*

Wer den andern anspricht er hab
in seins eigens oder seins lehens
entwert mit gewalt on recht des
er bey nutz vnd bey gewer sitzt des
lauge sol man nemen mit seinem eid
Er mach es dan war mit zwein die
das mit im swern vnd die das wars wis-
sen das er das gut sey gesessen bey
nutz vnd bey gewer vnd vntz an die
zeit das er sein sey entwert on recht
So sol in daz gericht wider setzen in
sein gewer vnd sol do mit sitzen mit
gewer als lang das ist das er in ent-
wert hat hab er dan hin nach hintz
im icht zesprechen vmb das gut da sol
vmb geschechen was recht ist Vnd ist
er dem gericht dor vmb schuldig wor-
den sechtzig vnd fünff pfunt pfenning
Wer aber yemant der sein eigen oder
lehen verantwurten wolt des er bey nutz
vnd gewer gesessen wer dez sol er ge-
niessen / *vmb entwern eigens vnd
lehens on recht / CCvj*

Wir wellen auch wer seins eigens
oder lehens entwert wurde
mit gewalt on recht Wirt der dor
vmb angesprochen mit dem rechten
des lauge sol man nemen mit seinem

eigē Es mug dan der anclager war
gemachen mit zwein erbern mannen daz
er in des gutz also entwert het das er
des selben gutz gesessen sej Es sej ai-
gen oder lehen als lang ein man sitzen
sol on alle rech ansprach bis als lang
in der dez selben gut entwert hab mit
gewalt on recht vnd die sullen des
swern das in daz wars gewissent sej
Vnd wer also erzeugt hat sein eigen
vnd lehen den sol man setzen in nutz
vnd in gewer als er entwert ist vnd als
sich das ergeet / hat dan der selb hintz
dem gut icht ze sprechen So sol er vs
ein recht vordern als recht ist vnd ist
dem richter schuldig Sechtzig vnd funff
pfunt pfennig Es sol auch fronbot den
zeugen gepiete als recht ist / vmb
entwern eigens vnd erbs / CC vij

Wer den andern seins erbs vnd
seins eigens entwert mit ge-
walt on recht vnd bringt er das mit
recht wider in sein gewalt So sol im
dyß sein nutz wider chere die er ab
dem gut genomen hat vnd als vil dor
zu vnd dem richter sechtzig vnd funff
pfunt pfennig / vmb varende hab
wie die genant ist / CC viij

Wer aber das yemant farende hab
wie die genant sej sitzt bej
nutz vnd gewer / Hat yemant da hin icht
ze sprechen mit dem rechten der sol in
furbringen als recht ist vnd recht ne-
men Antwort er im aber on recht mag
das dem der clager war gemachen
mit zwein zu im des sol er geniessen
vnd sol im das mit der zwigult wider
gelten dem richter sechtzig vnd funff
pfunt pfennig / vmb lehen daz zwen
von einem herren jehent / CC ix

Sprichet ein den andern an vmb
lehen des sij bed von einem herren
jehen die sol man betagen fur iren her-
ren vnd sol im der tag geben werden
fur sein man als vil er sein man ge-
haben mag vnd wen sij bed dor zu
uberbent auf den alle sol er nach ir
beider rat zu dem rechten sitzen vnd
sein man recht geben als lang vntz
sich das recht erget / vmb recht bej
dem lehenherren ze beleiben / CC x

Es sol auch das recht bej dem
herren beleiben vnd von im nicht
gedingt werden noch gezogen biz das
recht ein end nympt vnd wer also be-
habt das sol der herr beschribens geben
auf die schrannen vnter seinem Insigel
vnd so sol man in zu furban tun vnd
des gerichtz brieff dor vmb geben vnd
dem an dem rechten bruch geschicht der
sol es bessern vnd jene den schaden ab
tun als vor geschriben stet vmb eigen
vnd vmb lehen / vmb manschafft / CC xj

Wem zwen lehenherren mit einander
chriegent vmb ein manschafft
die sij leihen sullen das sol dem vnschede-
lich sein der dez gutz bej nutz gewer
gesessen ist vnd sol der mit ru sitzen biz
an die zeit das es die herren mit dem
rechten aus bringen wer es durch recht
leihen soll der sol ims leihen vnd sol
er es von im enpfahen / vmb lehen ver-
chauffe on seins herren heissen / CC xij

Gibt ein ein lehen hin vnd ver-
chaufft es on heiß seins herren
vnd willen von dem er es zu lehen
hat / Wil das der herr selber habe vmb
die pfennig do es sein man vmb gege-
ben hat So sol er es haben vor aller-
menclich vmb die selben pfennig Er

hab es den hren angeboten od' nicht
Es sol auch der der das gut vchaufft
hat den hren ge innern mit seinem
eid wie ee er es geben hab oder auf
wellich frist vnd wil der hr dan ha-
ben vmb das gelt do es vmb gechauft
ist das mag er wol tun / Wil aber
der hr das gut selb habn So sol er
ym das gelt vgewissen vnd gut mach-
en das in genug auf die frist als er
es gen disem vchaufft hat / vmb
lehen ledig werdn / CC viij

Stet ein auf recht vnd clagt vb
ein lehen das ein von ym zu
lehen gehabt hat vnd spricht es sey
im ledig worden wie er sich des vnt
windn sull Dem sol es fronbot ein
antwrtn iene an frumen vnd allen
lewte on schadn Vnd sol man ienem
tag gebn dreij viertzehn tag dor nach
auf das nehst recht vnd fronbot dem
chunt tun der auf dem gut gesessen ist
das ers dem chunt tu von dem er das
gut behabt hat Vnd chumpt dan iemat
in den sechs wochen auf das recht der
In geinnert mit dem rechte das er
ym es leihen sull dem sol er es leihn
Kumpt aber nyemat in den sechs woch-
en auf das recht So sol er mit ru sitz
en iar vnd tag Vnd wer das iemat
inn Jars frist kem zu dem rechten
der es vantwrten wolt So sol ym fron
bot chunt tun das er es vantwort auf
das nehst recht Vnd chumpt er so sol
zwischen in geschehen was recht ist
Kumpt er aber nicht So sol man ie-
nem mit gericht sein gut wider ant
worten vnd sol ym der richter seinen
brieff an den lehnhren gebn das er
ym leich vnd sol er den hren ge in-
nern mit seinē eid das er ymb dich
recht leihen sull ob sein der hr nicht
geraten wil Kem aber nyemat in der
Jars frist So sol der lehnhr das lehē
verantwrten als ander sein eigen vnd
lehen Es wer dan das Jener bey dem
lehen nicht enwer ongeid der das leh
land nicht enwer ongeid der das leh-
en vsprechn wolt Vnd chumpt er dan
zu dem land dem sol iens gewer an
dem gut vnschedlich sein Vnd sol vmb
das gut zwischn in beden geschehen
was recht ist / vō lehn do man dez
lehnhre nicht weis / CC viiij

Wer stet auff ein lehen vn spricht
er hab seins rechten lehnhren
nicht do von er es hab dem sol man
vorsch gebn auff das nehst teding
Hat er danoch seins rechten lehnhren
nicht eruorscht So sol er beredn mit
seinē eid das er seins rechten lehn
hren nicht erforscht hab noch dem do
es der selb von hat So sol er es ne-
men von dem landshren als lang ob
yemat kum der bey dem land nicht
ge wesen wer der selb sol sten auff
das nehst recht daz dor nach wirt über
viertzehn tag Vnd auch wenn er zu
land ist chome mag dan der selb be
reden mit seinē eid das er bey dem
land nicht sey gewesen vnd sein nicht
gewist hab hat vnd auch das gut durch
rechte h leihen sol dem sol dan nicht
schadn das er es von dem landshren
enphange hat So sol er es dan iene
leihen der sein bey nutz vnd bey gew
sitzt Vnd sol es dan der selb von Im
zu lehen enphahen / vmb eigen
der lehen / CC xv

Wer ob ein man oder ein frawe

clagt auf ein gut es sey eygen oder
lehen vnd das gut eins wer der nicht
auf dem gut gesessen wer vnd wurd
dem man der daz gut pawt chunt
getan von der schran die anclag zu
hawß vnd zu hoff daz er es dem hr̄
en chunt tun sol vnd Tet der paw
mā dem hren nicht chunt dy selbn
ansprach auf welchen tag er ant
worte sol vnd be hub dan der ancla
ger das gut vnd getar sich der hr̄
do von neme mit seinē eid daz ims
der pawr nicht chunt getan hab So
sol man ym tag gebn das gut zu v
antwortē auf das nehst recht vnd
dem armē als dem reichen vnd dem
Richt von dem pawrē der dem hren
nicht chunt getan hat zu puß ein
pfunt pfennig/

vmb leipgeding eigen od' lehen daz
eins gotzhauß ist/ C C xvi

Wer ein leipgeding hin gibt
für eigen oder für lehn das
eins Gotzhawß ist über wint in des
der hr̄ mit dem rechten So sol der her
der zu dem Gotzhawß gehört sich seins
gutz wider vnt winden vnd sol der ge
ben der das gut chaufft hat dem ge
richt sechzig vnd fünff pfūt pfennig
vnd der hat seinē recht v̄loren gen
dem hren/ vō nütz vñ gew C C xvij

Uns dunckt auch gut vnd recht
vmb den artikel der in dem buch
stet vmb ein gut des ein' bey nütz vnd
gewer sitzt vnd ein' vor mit dem rech
ten do mit enprosten ist das er dor ub
des gerichtz brieff nemē süll als im
das recht gebn hat vnd das er mit
zwein noch mit fronboten nicht zuge

süll/ vmb lewt eigē od' lehn C C xviij

Wer vmb lewt wirt angesprochn
sy sein eigen oder lehen der es
bey nütz vnd gew sitzt der hat die wal
der bey der gew sitzt das er sy stell mit
ir genösling/ mit zwein ob er sy geha
ben mag Mag er der zweier nicht ge
haben Er mag es mit einē tun die dez
swn Es sind frawē oder man die ir
genösling sint Vnd die als nahen ge
sipp sint von der mūt das sy zu ein
ander nicht gerait geheiratn mügen
vnd die des swn das sy cheinē andn
hren nicht wissen des sy sint Ist aber
das der die gew hat die stellūg nicht
tun mag oder wil So sol sy der anclag
stellen in de rechten als vor geschribn
stet Were es aber gechaufft lewt So sol
er den chauff stellē als recht ist mit zwein
erbn manen/ Vnd were es kind die zu
irē tagen nicht chomē weren da der hr̄
sein lewt mit bestellen wolt So sol der
hr̄ selb für sy swn ob er wil oder ir' nehs
ten frewnt ein/ vmb lewt hin gebn C C xix

Ist daz ein erbe' man dem andn lewt
ze chauffen geit die sind eigen oder
lehen dy sol er ym mit gewschafft
vertē als recht ist die eigen lewt jar
vnd tag die lehen sind auch Jar vnd
einē tag Wurden aber die lewt von
yemant angesprochn Ee sich die gew
schafft erging vnd behub man sy dem
an der sy gechaufft hat So sol ym di
ser sein gelt dor umb er sy gechaufft
hat wider gebn vnd den schadn dor zu
den er bewerē mag mit seinē eid Hat
aber dyser die lewt jnn als lang bis daz
sich die gewschafft erget/ wer ym sy für
baz anbehub des sol dyß der sy v̄chaufft
hat on all entgeltnüß beleibn vnd ist

ym nichtz dorumb schuldig vnd sol jen
seine schaden beweren mit seine eid Ist
er vnt eine halben pfunt pfennig Ist
er über ein halb pfunt pfennig So sol
sein hant selb dritt sein / Umb lewt
gechaufft / CC XX

Wer ein angesprochen umb lewte
die er gechaufft hat Sy sind ey-
gen oder lehen vnd do er sein gewer an
erlangt hat Mag er dan seine chauff
war gemachen mit zwein erbern mannen
dy im des helffen swern oder mit briefen
des sol er geniessen bringt er seine chauff
also so sol im furbaz niemantz mer ab
stellen / Und gicht er icht schaden den er
des rechtens genomen hat den selben sol
er bewern mit seine eid Ist er vnter eine
halben pfunt Ist er über ein halbz pfunt
pfennig So sol sein hant selb dritt sein
Geschiecht aber dem pruch der umb die
lewt angesprochen ist der blust genug
an den lewten vnd ist niemant nicht dor
umb schuldig / Eygen oder lehen
pfantschafft / CC XXI

Wer eigen oder lehen zu pfant
schafft inne hat / Wirt der dor
umb angesprochen Mag dan zwen zu
im gehaben die swern das er das pfant hab
Jar vnd tag inn gehabt on jens recht
ansprach vnd sey auch des gesessen jar
vnd tag bey nutz vnd bey gewer So sol
dan jen der das pfant inne hat nen-
ne was ym das pfant stet Und sol dor
auff bereden mit seine eid das des geltz
so vil sey als er benennt hat Er habe
dan brieff oder hantuest dor umb das
pfant So bedarff er der gezewknüsse
nicht vnd sol er dan gewaren mit dem
pfant was recht ist / vnd die da swern
die sullen swern das in das wars wis-
sent sey Jech aber er icht schadens des
er des rechtens genomen het den sol
er bewern mit seine eid Ist er vnter
eine halben pfunt Ist er über ein halbs
pfunt pfennig So sol sein hant selb dritt
sein / Vb pfant antwurten / CC XXII

Wer dem andern pfant antwurt daz
eigen oder lehen ist vnd das
pfant danoch in seiner gewalt beleibt
oder das er es jenem dem ers gesetzt
hat zu hant nicht vnttering macht mit
welichem ding das geschicht So sol er ym
brief über geben mit seine Insigel ob
er ein eigen Insigel hat vnd mit ge-
richtz Insigel dor zu Es sol auch der
Richter sein Insigel nicht an legen sein
beger dan jener mit offen gericht Ist er
aber ein sogetan man das er Insigels
nicht hat der sol es tun mit gerichtz In-
sigel / Vb pfant antwurten / CC XXIII

Antwort man eine pfant das var-
end hab ist die man getreiben
vnd getragen mag Der sol er sich vnt-
winden vnd vntziehen heym in sein ge-
walt Tet er des nicht vnd liess jenem
der ims geantwurt hat in sein gewalt
mit de rechten der mag sich der selben
pfant wol mit dem rechten wider vntwinden /
Umb pfant / CC XXIIII

Komen zwen für gericht vnd be-
clagent umb ein pfant dez eint-
weder bey nutz vnd bey gewer sitzt die
sullen des wal neme zu welicher zeit
es dem andern gesezt ist von dem das es
gewesen ist Der sol das bringe mit
zwein erbern manne hintz ym die das mit
ym swern der sol des geniessen Es hab
dan ein brieff dor umb Da sol auch ge-
schehen waz recht ist / Vb pfant CC XXV

Kompt einer für recht vnd pit
gerichtz vmb ein güt wie das ge-
nant ist vnd spricht das süll sein pfant
sein antwurter dan jenen vnd spricht vmb
das pfant han ich vor mit ym gerecht
vnd han yms auch an behabt vnd eint
weder chem gew an dem pfant nicht en-
hat dor vmb sol man des clagers lauge
neme Es müg dan der antwürter war
gemachen mit zwein vnuersprochen man-
nen zü ym das er yms Emalen an be-
habt hab oder ym mit dem rechten en-
prosten ist des sol er geniessen vnd sol
man jn zü fürban dor vb tün vnd der
gerichtz brief dor vmb gebn vnd wel-
chen also brüch geschech an dem rech-
ten der ist dem andern schuldig zwei pfunt
pfenning vnd dem gericht ein pfunt pfen-
ning / Von pfant antwurten / CC xxvi

Wer dem andern pfant antwort
wie die genant sind oder sy mit
dem rechten in sein gewalt gebracht
hat spricht dan yemant den andern an
er het die pfant anders gehandelt oder
do mit gevare dan recht ist / wie er
in dor vmb angesprochen hat / da sol
man sein lauge vmb neme mit seinem
eid vnd do gehört chein gezeug über /
Von dem andern pfant antwurt / CC xxvii

Wer dem andern ein pfant antwurt
mit dem rechten in sein gewalt
vnd er jn ym das pfant solt an bieten
vnd möcht er sich do von geneme mit
seinem eid / das er jene nicht enwest
zü süchen oder zü vrpotschefften des
sol er chein entgelten haben gen dem
anclager vnd gen dem gericht Er sol auch
jn nicht verrer süchen dan in dem selben
gericht / Vmb den pfenter zü München

Wir wellen // CC xxviii
auch das vnser burger zü Münch-
en vmb die stat ire pfenter habn in
allem dem rechten als sy jn her ge-
habt haben / Vmb pfant ant-
wurten / CC xxix

Wenn einem pfant geantwurt wer-
den vnd geuert do mit nicht
als recht ist vnd geschicht jenem do vo
icht schaden den sol er ym ab tün / vnd
sprech in dan jener an dor vmb er het
mit dem pfant nicht gefaren als recht
wer so sol der antworter war machen
mit seinem eid das er do mit gevare
hab als recht ist vnd des sol er geni-
essen / hat aber er anders gevaren mit
den pfanten dan er tün solt das sol er
bessern dem rechten mit zwein vnd si-
benzig pfenning / Vmb pfant verchauf-
fen / CC xxx

Wer dem andern sein pfant ver-
chaufft Ee der zeit als ym
das recht gesagt hab des laugen sol
man dor vmb neme das er des nicht
getan hab · Es müg dan der war ge-
machen das er yms verchaufft hab Ee der
zeit vnd im das recht gesagt hate
der sol disem sein pfant wider geben ·
vnd mag er im der pfant nicht wider
geben So sol er im sy gelten als sy diser
bewert mit seinem eid dem richter zwen
vnd Sibenzig pfenning · Vmb pfant
antworten / CC xxxi

Wenn einem pfant geantwurt wer-
den in sein gewalt für sein gelt
welich schad im dor an wider fur vnge-
uerlich Ee er seins gutz gewert würde
vnd das selb pfant verchaufft würde
des sol er chein entgeltnüß haben / vnd

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

auch an der schuld dy man ym schul-
dig ist nichtz ab gen / Hintz des an-
dern hab clagen / CC xxxii

Wer hintz des andern hab clagt
wie die genant ist vnd prigt
das mit recht in sein gewalt vnde
chumpt dan niemat hin nach vnd
spricht das gut daz ist mein oder mein
pfant vnd hab vmb die clag nichtz
gewist Vnd ist mir auch nie chaint
getan als recht ist dem sol man tag
geben auf das nechst recht vnd sol ym
fronbot das recht chunt tun das er ez
verantwurt zu dem nechsten rechten oder
tu er des nicht So hab er sein clag
verloren vnd chumpt er dan auf daz
recht mag dan jener bestete mit seine
eid das er sein clag noch seins rechten
nichtz gewist hab vnd ym auch nye
chunt sey getan als recht sey des sol
er geniessen vnd sol sein clag vnde
recht ab sein das er vor gehabt hat
vnd do gehört chain zewg wider vnd
süllen bed do vor sein vnd süllen dul-
den was recht ist /

Aber vmb gelt CC xxxiii

Wer daz ein man den andern be-
clagt vmb gelt als verr das
man im pfant solt antwurten dem sol
der richter pfant haissen antwurten die
er getragen vnd getreiben mag vnd
als vil das er seins geltz gewert werd
Er vinde ir dan nicht on als gevärd
So sol man im antwurten welicherley
pfant er gehaben mag / vnd antwort
man im essende pfande vnd hat er
gewisheit oder pürge dor auf genomen
die sol er behalten viertzehen tag / hat
aber er nicht porgschafft dor auff
So mag er die selben essende pfant
verchauffen so er aller beldest mag vn-
geclagt im selber on schaden vnd gieng
ym an den pfanden icht ab dez er be-
weisen möcht mit seinem eid do sol ym
der richter me pfant vmb antwurten / wurd
ym icht über an den pfanten das sol er
jenem wider geben /

Vmb schrein pfant / CC xxxiiii

Antwort man einem schrein pfant
die sol er behalten viertzehen
tag in dem gericht vnd sol sy jenem
an bieten Ob er sy lösen well zu hawss
vnd zu hoff vnd sol sy dan verchauffen
on alles gevärd gieng ym dor-
an nicht ab das sol er beweisen mit
seinem eid So sol im der richter mer
pfant vmb antwurten / würd im icht über
an den pfanten / daz sol er jenem wider
geben / Vmb pfant behalten als
recht ist / CC xxxv

Wenn ein pfant behelt viertzehen
tag vnd mag er sy in dem ge-
richt nicht verchauffen noch on weren
So mag er sy auss dem gericht füren
wo er hin wil vnd do verchauffen ym
selb on schaden / Vmb pfant antwur-
ten daz eigen ist / CC xxxvi

Antwurt man einem gut mit ge-
richt zu pfant das eigen ist
das sol er behalten viertzehen tag vnd
sol es dan jenem an bieten löst er sein
dan nicht So sol er es dan verchauffen
on alles gevärd ob er mag mag ab
er chainen chauffman do dor zu vinden
So sol im der richter das selb eigen
antwurten mit seinem brieff ledig vnd
lose Vnd sol er das gut inn haben
mit trew als ander gut daz sein eigen

ist Ist aber daz gut pesser dan das
gelt so sol der richter zwen erber man
dor zu schaffen vnd die das gut schatz-
en vnd was das gut besser sey wan
das gelt ist das sol er ym wider gebn
Het er des nicht stat das er ez getün
möcht So sol man ym als vil auf de
gut gebn als vil des geltz ist übrig

Vō antwürten daz lehen ist / CC xxxvii

Wirt eine pfant geantwūrt daz
lehen vnd das er mit recht
in sein gewalt gebracht hat der sol
das behalte vierzehn tag vnd sol es
dysen an biete Gibt er im dan nicht
pfening So mag er es verchauffen on
alls geuerd an aller stat im selber
on schadn Also das dem hren sein leh-
en nicht gemindert werd vnd sol ym der
richter von gerichtz wegen seine brief
gebn an den lehnhren das es daz recht
also gesagt hab Mag aber er sein nicht
verchauffen So sol im der lehenhr das
selb gut leyhen in dem rechten als
vor geschriben ist / Wolt aber der le-
henhr das lehen nicht leihen als in
daz recht weist mit gerichtz briefen
So sol er varen an den landshren d'
sol ims b leyhen Vnd sol er dan do
mit sitzen gerüwt als ein man durch
recht bey seinem lehen sitzen sol biz
das sich der lehenhr bedenkt das er
ym leyhen well · Wer auch das ain so-
getan erber man wer / das er nicht
lehen von im haben solt So sol er es
seine trager leyhen wen er zü eine
trager nympt / vmb pfantschafft /

Wer klagt er // CC xxxviii ·
hab ein gut mit dem rechten zü
pfantschafft in sein gewalt bracht vn
des er nicht in nütz vnd gewer sizt vnd
der ander hm wider antwūrt Er habe
ims Emaln an behabt mit dem rechte
Vnd das ims daz gericht zü geant-
wūrt hab vnd das well er war machn
als recht sey do sol man sein laugen
vmb neme mit seine aid das dez nicht
geschechen sey Es müg dann der and'
war gemachn mit zwein die des mit
ym swn das er im das gut Emaln mit
dem rechten an behabt hab vnd daz ims
das gericht ein geantwūrt hab des sol er
geniessen Ist es ein ley oder ein fraw
der sol mit dem zeugen swn Ist es ein
plat des amptman sol mit dem züg'
swn Ist es aber sunst ein pfaff der sol
es auch tün an der stat do er es pillich
tün sol durch recht vor seine techant

Vō pfant verchauffen / CC xxxix

Wer dem andn sein pfant verchaufft
vnd in des geindert hat in der frist
vnd er es bestetet hat als recht ist Daz
er es on recht getan het der ist iene
schuldig seine pfant wider ze gebn
Ob er des nicht getün mag So sol er
es ienem gelten wie er es bewärt nach
dem aid vnd ist dem gericht schuldig sech-
zig vnd drew pfunt pfening / vmb
gelt ein nicht lauget / CC xl

Klagt ein den andern an vmb gelt
vnd spricht dan jen ich laugen
im des geltz nicht dor vmb er mich an
spricht er hat aber ein pfant von mir
So sol er das pfant neme Stet dan
jen mit lauge er hab chein pfant jm
Setzt er das bezeugn das er chein pfant
von im inne hab des sol er geniessen ·

Es mach dan jener war mit zwein
vnuersprochen manne zu jme die
es gehört vnd gesehen habn das
er das pfant daz er genet hab wo
jm jnn hab vmb das gelt do er in
vmb beclagt hat des sol er geniessen
Und sol jener mit vu sitzen biz er
das pfant v̉chaufft als recht ist vnd
ist dir̉ schuldig wordn der über die
pfant geclagt hat dem gericht zwen
vnd Sibentzig pfennig Enpfest ab̉
der Antwort̉ dem clager so ist er als
vil schuldig / Vō farende pfant CC xlj

Clagt ein̄ ein er hab ein Roß
oder ein rint oder welicherlaj
pfant ~~es sej~~ das sej das natende
hab ist das seins gelters sej Antwrt
dan jen hin wider vnd spricht das
pfant ist E mein pfant gewesen E
du mich beclagt hast mag er das war
gemachn mit seine aid Was im das
pfant stee Und do mit sol er behabt
habn vnd sol das pfant hin geben
als recht ist on geuerd Wirt im dan
icht über das sol er jene wider gebn
oder w̉ sich mit dem rechtn der zu
zeucht Gieng im an den pfanten
icht ab do sol jen sein gelt̉ vmb sein /
Wer vnter zwein der erst an pfandn
sej / CC xlij

Kriegen zwen mit einander
vmb ein pfant vnd ziehn sich
des peid an fronboten / Welichem ers
dan bej dem aid sagt der es durch
recht haben sull der sol des genies-
sen vnd ist ijetwed̉ dem gericht nichtz
schuldig / wie man essende pfant be-
halten sol CC xliij

Setzt ain̄ dem andn̄ ein Roß
ze pfant was dem zwijschen
parens vnd wasser geschicht das ist de
geschehen der ims gesezt hat Rit
oder fur er über land do mit on seine
willen So sol er im ye von der meil
sechs pfennig gebn hin vnd her /
Also das es im icht geergt werd be-
schech es aber so sol er ims gelten
wie er es beweiñ mag mit seine aid
Ist er wnt̉ eine halbn pfunt pfennig
Ist er über ein halbs pfunt pfennig
So sol sein hant selb dritt sein vnd
dem gericht zwen vnd Sibentzig
pfennig vnd ment er ims in dem
pflug so sol er im gebn von de tag
zweliff pfennig / Von tadelhafftige
rossen / CC xliiij

Spricht ein̄ den andn̄ an er hab
im ein Roß ze chauffen geben
on allen tadel vnd das sej tadelhaf-
tig Antwrt jener vnd spricht Ich han
im das Roß nicht anders ze chauffen
gebn dan ers gesehen hat Oder
spricht er ich han ims do für gebn
als zu der zeijt do ich ims gab vn
chein tadel dor an nicht enwest Da
sol man seine aid für neme Es mach
dan diser war entwedn artikel mit
zwein die es mit im sehn das er ims
also gebn hat als er do für geben
hat dez sol er geniessen / Man sol

ye den man beclagen in dem gericht do er
jnn sitzt umb all sach / C C xlv ·

Wer hintz dem andern icht ze-
sprechen hat oder ze clagen
umb welicherlaÿ sach das ist on umb
aigen und umb lehen der sol im nach-
faren und beclage in dem gericht
do er jnn gesessen ist Sprech aber er
Er solt im ein recht hie wider tün
dez sol er nicht tün Er sol im auch
faren nach fure in sein gericht do
er jnn gesessen ist / Wie man einen gast
wider clagen sol / C C · xlvi ·

Wer das ein gast einen an clagt
umb welicherlaÿ sach das ist
dem sol der richter richten als die an-
sprach ist / Hat aber der antwürter hintz
dem gast icht ze sprechen / der sol im
auch ein recht tün vor dem selben richter
der in meins herren land nicht geses-
sen ist So man noch dem büch rich-
tet Und ist dor umb erfunden wer
des buchs geniessen well der sol sein
auch engelten / Wie man in der clag
den chauff benenen sol / C C xlvii ·

Clagt ein den andern an umb einen
chauff den selben chauff sol er
nennen den er im chäwflich geben
hat Spricht dan jener ich hab im
des chawffs also nicht geben / Des
laugen sol man do für nemen mit seinem
eid Er bezewg es dan mit zwein
die im die es gehört und gesehen ha-
ben oder mit einem der den chauff ge-
macht das er den chauff von im ge-
chaufft hab des sol er geniessen /
Und gicht er icht schadens den er es
des chauffs genomen hab oder des

rechten den sol er bewern mit seinem
eid Ist er unter einem halben pfunt pfen-
nig Ist er über ein halb pfunt pfen-
nig so sol sein hant selb dritt sein
Und wem also bruch geschicht der
gibt dem richter zwen und sibentzig
pfennig / / Umb gut bringen wie es
genant seÿ / C C xlviii ·

Wer gut von einem chaufft wie
das genant ist und hat im ge-
heissen er well ims bringen als recht
ist Spricht er in dor umb an und lau-
gent das jener · des laugen sol man ne-
men mit seinem eid Oder er mach es
war war mit zwein die im die des
mit im sein das er ims gehaissen hab
So sol man jenen seins gütz als vil
ein antwürten als dez gütz ist und
sol er das mit nutz und mit gewer
mit sampt disem gut jnn haben hintz
an die zeit das er im sein gut bring
Und het er seins gutz danoch icht jnn
das er im solt / das sol er auch jnn ha-
ben untz jm das gut geäntwurt wirt
Umb artikel gemindert oder gemert / C C xlix ·

Wir haben auch erfunden und wel-
len es welich artikel geminnert
oder gemert sint oder new funden sind
daz die nÿemant an seinem rechten chein
schaden bringen süllen das er vor mit
dem rechten erlangt hat nach den pün-
ten als vor geschriben stet als das büch
sagt oder mit dem rechten erlangt
hat E das büch gemacht ist / Umb
fürbringen umb gelt / C C · l ·

Wer den andern fürbringt umb
gelt mit dē rechten der sol im
dem recht tün hintz daz er im daz
selb recht auß bringt on geuerde
mit dem rechten was er zu jenē zü
vordern oder zü sprechen hat / Wenn
sich daz recht erget So sol er im ein
recht her wider tün an der stat do
er mit hauß und mit hoff gesessen
ist Es ge dan von der clag her die
er hintz im gesprochen hat / Wer aber
das der anclager dem antwort nicht
an behüb mit dem rechten und jech
er solt vergewissen des sol er nicht tün
biz das sich ir beder vorderung erget
die den anclager an trifft / Wer dem
andern also nicht an behabt das sol mā
im prüfen ob sy bed potmessig sein vn
in einē gericht gesessen sein Ist aber
der ein ein gast So sol ye einr dem an-
dern vergewissen ob einr dem andern nicht an
behabt / Ob all ansprach / CC. lj

Umb welicherley einr an gesprochen
wirt der sol umb die selben ansprach
laugē oder jehen und geschech hin
nach was recht ist / Umb zwen anclager /
CC lij

Wer mer anclager
hat dan einē welicher sein clag
des ersten fürbringt und wer gemacht
mit dem gericht büch oder sunst oder
mit dem richter ein oder mit dem fronbo-
ten ein oder mit zwein zü ym der sol
des ersten sein recht haben / und dornach
ye einr nach dem andern sol sein clag vn
ansprach gemessen Der seine recht also
vorbringt und war macht Wer der erst
clager ist der sol sich weren jnn vier-
zehen tagen ongeuerlich Wolten im die
andern des nicht gelauben mag er es dan
bereden mit seinē eid des sol er genies-
sen · und habent die andern clager des ge-
walt das sy den ersten ye über vier-
zehen tag wol ansprechen / Von der er-
sten anclag in dem gericht / CC liij

Wer in einē gericht mit einer
anclag begriffen wirt und er
dornach auß dem gericht fürt / Daz dan
er anclager clagen mag auff all sein hab
wie die genant ist die er hinder im ge-
lassen hat Daz ym der richter do hin
richten süll als er in dem gericht ge-
sessen sey umb all sach dorumb er in für
bracht hat / Umb zwen mit enander
ze rechten / CC liiij

Wer das zwen mit einander ze
schaffen hetten welicherley sach
daz wer und einr von dem andern nicht
recht wolt nemē dem sol der richter
zü sprechen und dor zü benöten das
sy einander versichern auf recht Wer aber
der ein in einē andern gericht gesessen der
da nicht recht nemē wolt So sol der
richter dem andern richter zu sprechen daz er
jn dor zü bring jnn vierzehen tage
das jem gesicht werd Beschech aber
das nicht So sol diser richter jenē nach
farē in jens gericht und jn benöten
an leib und an gut biz das er gesicht
werde / Umb clag auf geben / CC lv

Es mag nyemat dem andern sein
clag auf geben dan vor dem rech-
ten zü gewin und zü verlust oder mit
seinē brieff Er mag auch sein clag
wol wider auf nemen vor dem rechten
mit dem rechten Enprest aber der ant-

wort dem anclager So sol er fürbaz ledig sein der ansprach von dem des clagfürer dir gewesen ist vnd sol man im gerichtz brieff dor vmb gebn ob er sein begert / Chein scherg noch amptman sol clag füren / CC lvj·

Es sol chein scherg nyemat chein clag füre dan seine rechten lantsherren oder vitztum / Vmb gut behabn mit dem rechtn / CC lvij·

Vnd ob yemat ein gut behabt mit dem rechten es sey aigen oder lehn wen im der scherg das selb gut ein antwort / do von sol man im geben nyner wan zwelff pfennig / Ob fronboten vpfent / CC lviij·

Es sol fronboten nyemat nichtz furbieten es gee dan von der schrannen vnd das es mit dem rechten gevallen sey nach des buches sag der in dem gericht behaust vnd behofft ist vnd wer dem andern on laugen ist da mag er wol pfant vmb antwurten vnd sol dem schergen eine pfennig zu lon gebn Ist es über uelt zwen pfennig vnd wem der fronbot also pfant geantwort der sol do mit geuare als recht ist nach des buchs sag man sol dem fronboten das über ein pfunt ist gebn vier pfennig vnd hinter eine pfunt zwen pfennig / vmb pfant avere den fronboten / CC lviiij·

Vnd wer also dem fronboten pfat wert des lauge sol man neme mit seine eid Es bezewg der fronbot mit eine erbern vnuersprochen man zu ym der es gesehen vnd gehört hab vnd wer also überwunden wirt der ist dem gericht zu püss schuldig worden zwey pfunt vnd zwen pfennig / Vmb büsse / CC lx·

Welich arm man eine richter ein büss schuldig wirt Ob ym der richter die püss lat So sol der scherg auch nichtz von ym neme noch vordern / Sitzent fragn vmb büsse / CC lxj·

Es sol chein richter noch amptman auff sten an dem gericht vmb chein büss Er sol aber dor vmb sitzent frage vnd sol auch selber vmb chein püss erteiln noch gesprech habn er noch der amptman / vmb fürban tün / CC lxij·

Wem auch mit dem rechten erteilt wirt das der fronbot zu fürban tün sol der dem sol dem fronbote nymer gebn dan vier pfennig der günst do es ym ist / hintz amptlewte ze clagen / CC lxiij·

Er hintz eine schergen nicht zesprechen oder ze clagen hat dem sol der richter oder sein poten für gebiete / Hat aber ein scherg vmb sein selbs notturfft icht ze clagen das von des gerichtz wegen nicht ist So sol im der richter seine chnecht vmb leihen zu fronbot / So sol man ym vmb richten als andern lewten / vmb püss / CC lxiiij·

Wo der richter zwen vnd sibenzig pfennig zu büss hat der selbn zwaier vnd sybentzig pfennig söllen dem schergen werden zwelff pfennig on genad / vmb schergen zewg ze sein / CC lxv·

Es mag noch ensol chein scherg die weil er scherg ist nyemantz zewg gesein vor cheine gericht wann ym in aller büss teil erfunden ist / Dan vmb ein gepot das daz recht gesagt hat do mag man yn wol zu sprechn auf ir

aid und hintz eine schedlichen mag / so
mag er wol zewg sein / vmb teding
vor dem buch / CC lxvj

Es sind auch etlich täding an
etlicher stat in dem gericht vor
dem buch gewesen / Das alle lewt die
in dem gericht gesessen sint mit ge-
lertem aid müssen sagen und swern waz
ein auf den andern gehört und gesehen
het das an das gericht gehört die
rügung haben wir ab genomen Wann
do von grossen vnuil und hass vnt den
lewten gewesen ist / Und habent auch
grossen schaden do von genomen Wann
Järlichen mit den Richtern ab dingen müs-
ten daz sy sy des swerns über hube
Es sol auch der Richter sein Ehafft tä-
ding haben als er sy vor gehabt hat
on die rügung die ist ab genomen und
wer vnbetwungenlichen mit vorsprechen
für recht chumpt dem sol der richter rich-
ten als Ehafftz tedings recht ist
vmb fur piten der Richter und der
Amptlewt / CC lxvij

Es sol chein Richter noch schreiber
noch Casten noch scherg noch
chein ir diener noch anders yemant in dem
land chein fur pitten noch samen Sy
süllen auch in cheinen synit noch sat
und dor zu cheinlay korn piten noch
samen Sy süllen auch chein nachtseld
auf dem land haben wenn vmb ir pfe-
nig Es sey dan des lands not das
sy wol fürbringen mügen Wer das über
fert den pessert der vitztum an leib vnd
an gut und do sol im der herr zu be-
holffen sein und land und lewt

vmb cheinlay arbait den Richtern und
Amptlewten ze tun / CC lxviij

Wir wellen und gebieten auch allen
vnsern Richtern und Amptlewten wie
die genant sein das sy niemant pieten
noch benöten vmb cheinlay arbeit vber
pflüg vmb wagenfert vmb mauren vber
zeune vmb welicherlay arbeit daz sey
oder tagwerk on was die herschafft an
gehört Wer das überfert des leib und
des gut stet in des herren hant on alle
gnad / vmb offen tafern / CC lxix

Es mag ein yeglicher wirt der
auff einer offen tafern sitzt wol pfant
ein nemen vmb sein essen und vmb sein
trinken on die pfant die von alter
verpoten sint Gemüscht kelich plövngs
gewant kirchengewant und vngewantz
korn · Kumpt aber yemant her nach der
pfant in sein gewalt vindet die sein sind
die sol er berechten mit drein aiden
der sein hant sol selb dritt sein ob sy
im verstoln sint oder in offem crieg ge-
nomen sint von den frewnten So sol der
wirt hin nach bereden das er an den
pfanten cheinlay geuerd nicht enweset
und sol auch in den aid nemen was
im die pfant stuend Und sol auch dem
Richter heimlich nemen den der ims ge-
antwurt hat ob er in weise So sol jener
sein pfant lösen von dem wirt als tewr
als er bewert hat ob er wil Und süllen
hin nach entweder halben dem gericht
nichtz schuldig sein · vmb spilgelt
vnd des wirtz wegen / CC lxx

Chumpt ein wirt für recht der
sein vail sach vmb pfenning gibt
und clagt hintz einem andern er süll im

gelten Antwurt dan jen und spricht
das sey spylgelt oder es sey jm mit
kugeln ab gewunne oder sein sey
der wirt wer gewesen oder wie es
ym mit sölichen dinge sey an gewunne
oder der wirt sey burg und hab es
mit gewalt gehabt Spricht dan der
wirt des hab ich nicht getan So sol
man des wirtz laugen umb nemen
mit seine eyd Und sol man Jenem
gebieten das er dem wirt seins geltz
richt als recht ist und sol der wirt
chein engeltnuss haben wie ims ander
lewt an gewinne mit spil oder mit
andern sachen Es bezüg dan Jener mit
zwein zu im das es der wirt selber
getan hab So sol er ledig sein von
des wirts ansprach Und wem also bruch
geschicht der ist dem gericht zehen schil
ling pfennig / Von tafern / CC lxxi

Wir wellen auch das nyemant
auf dem gew schenk on in merk
ten und in steten oder da vor Tafern sind
wenn da gross schad geschicht von bö
sem volk das da hin zu an lawnt wer
das überfert in dorff gericht oder auf
dem land der gibt dem richter sechtzig
und drew pfunt / Umb Spil
und kugeln / CC lxxii

Wer mit dem andern spilt oder
kugelt oder cheins sölichen dings
beginnt oder der sein her ist oder burg
wirt dan so vil als er bey im verpfenden
mag das man getreiben und getragen
mag Das sol den erben unschedlich sein
Es sol auch nyemant erben chein spylgelt
wer auch umb spil als vorgeschriben
ist zu clag chumpt So sol der Antwurter

ledig sein Und der clager dem gericht
bussen mit zehen schilling pfenning /
Umb spil als vil er bey im verpfenden
mag / CC lxxiii

Es sullen auch die Amptlewt ny
emant chein spil spreche mer wan
man mit eine yeglichen wol gespiln
mag als vorgeschriben ist umb als vil
als er bey im verpfenden mag das
man getriben und getragen mag / Von
spil das ein chnecht seins herren gut tut
CC lxxiiii

Verspilt ein chnecht seins herren
gut pferd oder ander sein gut
oder versetzt es oder verlüst es man sol
es dem herren wider geben mit recht on
schaden Ob er swert das es sein gut ist ver
spilt aber der chnecht seins selbs gut
oder wie er es on wirt ob er zu seine
tagen chome ist der herr mag es mit recht
nicht wider gewinne / Wie man lau
gent umb Spilgelt / CC lxxv

Wer den andern an spricht umb gelt
und Jen spricht des spin ich ym
schuldig worden und ist auch spilgelt von
Jener hin wider spricht er ist mir daz gelt
umb chein spilgelt nicht schuldig worden
mag er das war gemachen als daz buch
sagt des sol er geniessen /
Umb frist bereden / CC lxxvi

Wer ein frist bereden wil das sol
er tun mit eine zu ym der im
helff swern der weder teil noch gemein
dor an hab · das im daz warb wissent sey
daz sein frist also ste als er geöffent hab
Und sol man ym tag auf sein zug ge
ben ob er in on geverd nicht gehaben
mag Ist aber der schuld über ein halb

pfunt So sol er

pfunt So sol er eine zu ym habn/
vmb frist bereden / cc lxxvii

Wer sein frist bereden wil das sol
er tun mit eine zu ym Ist sein
vntt einem halbn pfunt pfenning Ist sein
über ein halb pfut So sol sein hant selb
dritt sein die ym helffen swrn das in
das wars wissent sey vnd weder teil noch
gemein dor an habn das sein frist also
stet als er sy geöffent hat vnd sol man
ym tag gebn auf seine zwelff ob er yn
ongeuerd nicht gehabn mag des tags
das sol er bestete mit seine eid vnd
wer also sein frist erzügt der sol des
geniessen Vnd hat der Richter nach dem
zeug zwen vnd Sibenczig pfenning
vmb müllner / cc lxxviii

Wo zwen müln mit vorsprechen
für recht chome vnd mit einand
zu krieg werdat vmb ir Wasser ein
oder vnd ein nidr ob ir mer ist den
sol man fünff müln dor zu schaffen vnd
gepieten vnd auch nöten die wed teil
noch gemein dor an habn on geuerd
die bey dem wasser nicht gesessen sind
dor vmb sy cregen Die süllen swern
das sy nach ir beder fürgab sy vmb
den krieg mit einander berichten on-
geuerd vnd süllen auch bed dor an ge-
nüß habn Vnd ob die fünff zu krieg
würden / wo dan der mer teil hin ge-
uelt do mit sol es gericht sein vnd
wem also bruch geschicht der gibt de
Richter zwen vnd Sibenczig pfenning
von mül lon / cc lxxix

Es sol ein yeglicher müln noch
mülchnecht nymer zu lon habn
noch nemen dem den dreissigsten mez-
en / von der masse / cc lxxx

Auch sol ein yeglicher müllner in sein
mül ein meczlein habn der dreissig
an eine meczen gien / Dor vmb das den
armen die wenig habn vnd in die
mül bringent als recht geschech als
den reichen Die süllen auch chein mel
mer nemen als sy emaln getan habn
von zargen vnd von mül lauffen /
cc lxxxi

Es süllen auch all mül in lauff
gien wen man von den floder-
müln grossen schadn nympt vnd sülle
die lauff nicht weiter sein den das ein
vngeüliches newes stüblein da zwischn
gen mug Es sol auch in dem gericht
der sol eins sein da man die mül nach
beschaw· wie man die mül bestetē
sol / cc lxxxii

Auch sol ein yeglicher müllner
wenn man die mül auff hefft
durch pillens willen oder durch wel-
icherley notturfft das sey / wenn er
die stein vnd den lauff wider nider
legt So sol er die müln selb bemalen
vnd mit sein selb cleyse vnd mit ein
gewissen voller korens dor zu welich-
ley daz sey also das der lauff vol werd·
wie man daz mel von der zarg schlach-
en sol / cc lxxxiii

Es sol ein yeglich mensch wenn
er sein mel ab der zarg tret
oder kert ab dem lauff aussen schlahn
mit eine pyllen od mit eine kerwisch
oder mit wew es in der hant hat vnd
was in dem lauff beleibt das ist des
müllners / vmb müln / cc lxxxiiii

Auch sol ein yeglicher müln ob
der zarg wed derbn noch pret

noch nichtz habn do das mel auf ge-
uallen müg / vmb mülmetzn / CC
lxxxv
Es sol auch ein yeglicher richter in dem jar ein-
stund nach der vmb sessen rat vier
oder sechser das zymleut pawren
oder burger sind vnd erber Edel lewt
sind auch wol do bey beschawe alles
mülmaß vnd die gesetze die in ge-
setzt sind ob sie es also vinden on-
geulich als vor geschribn ist vnde
welichem mülner also bruch geschicht
der ist dem gericht schuldig ein pfunt
pfennig / Von dem gewicht CC
lxxxvi
Es sol auch ein yeglicher richter beschawe ein-
stund im iar nach zweier oder dreyer
geswornn burger rat alles gewäg vnd
alles masse Es sol auch bey dem mertz
ein peck oder zwen sein vnd welichs
er vngerechtes vindt der ist dem ge-
richt schuldig sechtzig vnd drew pfunt
pfennig / Von wegen / CC lxxxvii
Wo zwen wegen gen enander
faren auff der strass vnd en-
gegent auf eine engen weg / Do sie
nicht wol an einander geweichen mü-
gen vnd welicher die pessern uffart
hat der sol dem andern weichen ob er
es ein getün mag vnd mag er sein
nicht ein getün So sol ym der helfn
vntz das er fürchumpt das sy bed
on schaden beleibn / Welicher daz über
für das der ander zu schadn chem
der sol dem andern sein schade ab tün
vnd sol es dem gericht büssen als
recht ist mit zwen vnd Sybentzig
pfennig / Wie der lerwagen dem
geladn sol weichn / CC lxxxviii
Wo ein geladen wagen gen
eine leren wagen fert auf
der strass oder ein geladens roß eine
leren engegent auff der strass so sol
der lere wagen vnd das ler roß de
geladen entweichn Tet er des nicht
vnd nem sein der schadn den sol er
im ab tün vnd sol es dem gericht
büssen mit zwen vnd sibentzig pfenig
Von dem füren / CC lxxxix
Dingt einer eine fürman wein
auff vmb lon verschüt er den
wein wie das geschicht / So sol der für-
man den wein halben gelten als er
gechaufft ist da er geladen ist von
dem selbn fürman / Wie der wagen-
man den wage besorgn sol / xc CC
Es sol ein yeglich wagenman
eine geladn wage oder eine
lere besorgen mit im selber vnd mit
der Geisel das niemat weder lewte
noch vich cheinen schadn neme mit der
Geischseln vnd mit den pferdn vnde
mit den vordern redern on als geuerde
Tet er das nicht vnd geschech yemant
do von schäden dem sol er seine scha-
den ab tün vnd sol es dem gericht
püssen mit zwen vnd Sybentzig pfenig
Der chnecht müs de here das pferd gelte
ob ers arbeit on seins here wille / CC xci
Rit oder für ein chnecht auß ver
sein selbs geschefft on seins
herren willen mit seins herren pferden
vnd verlür er ims oder geschech im dor
an chein schad / der sol es dem herren gelte /
vmb gelt das verpoten wirt in eins
mans gewalt / CC xcii

Wirt gelt in eins mannes ge-
walt verpoten das er eine andern
gelten sol / da sol man in beiden tag
umb geben dem er das gelt verpoten
hat und dem der das gelt sol auff vir-
tzehen tag. Beluchet auf den tag nicht
kumpt und das gelt nicht vantwurt in
ir dan ehafft not. Chumpt er nicht
des daz gelt ist. So sol man es dem
clager antworten und sol der gut machen
das er in des geltes verret jar und tag
als recht sey. Tet er des nicht / welichen
schaden er des nem den sol er und sein
burgen im ab tun. Wenn jar und tage
fur chumpt so sullen sy beide ledig
sein dem das gelt verpurgt ist und der
es geantwurt hat / und gelt wie einer
angesprochen wirt und schuldig / CC xc iii.

Wirt einer angesprochen umb gelt
wie er das schuldig worden ist
oder benennet er einen genanten scha-
den dor zu den er im geheissen habe
Und laugent der des der da angesproch-
en wirt er sull ym sein nicht / Des lau-
ge sol man neme mit seinem eid Es
mug dan der anclager war gemachen
mit seinem eid und mit zwein erbern ma-
nen die im des helffen swn das er ym
des geltes schuldig wurd / Der das also
erzeugt der hat die ansprach behabt
/ umb gelt da sich einer lat furbring-
en / CC xc iiii.

Wer dem andern gelten sol wie
er im des schuldig worden ist
Und lat sich der dor umb fur recht pri-
gen und nem dan der clager des rechte
nicht schaden mit dem rechten den sol er
im ab tun zu andern genanten schaden
den er ym sunderlich gelobt und ge-
heissen hab Er sol auch den schaden be-
reten mit seinem eid Ist sein unter einem
halben phunt pfennig Ist sein uber ein
halb phunt pfennig So sol sein hant
selb dritt sein / umb schaden den ein
bestetigen wil / CC xc v.

Wer sich an nympt er well seinen
schaden hintz einem selb dritt be-
stete / Dem sol man tag dor auf geben
auf daz nechst recht und hintz wem
schad also bestett wirt der ist dem ge-
richt schuldig worden zwen und sybn-
tzig pfennig. Mocht aber der Clager
nicht bestete so ist er des selben schul-
dig / und lauge umb gelt / CC xc vi.

Spricht aber einer Ich laugen nicht
ich solt im das gelt gelten ich
han in sein aber gewert und ims vergol-
ten als ich zu recht solt Der sol auch
und die im der werung helffen weller
yederman besunder nenne Ob er mit
pfennig oder mit wert oder mit phan-
ten oder mit wie er in gewert hab oder
an welicher stat / Lauget dan der An-
clager der werschafft So sol man sein lau-
gen dor umb neme mit seinem eid Es
mug dan die erzewgen und war ge-
machen mit seinem eid und mit zwein
erbern manen zu im die weder teil noch
gemein dor an haben die im helffen swn
das im das wars gewissent sey und da
bey gewesen sein das er im das gelt
oder sein gewisse poten geben haben und
vergolten hab als er zu recht solt unde
als er vor furgeben und genant hab Er
zewgt er also die gewschafft So sol er
der ansprach ledig sein. Welichem an
den zewgen ab gieng oder geprest der
gibt dem richter zwen und sibentzig pfennig /

vmb fluchtsal / CC · XCVII ·

Ist das ein man fluchtig wirt vnd
seine geltn entpflichen wil begreifft
in dan ein dem er gelten sol der mag
sein leib vnd sein gut an greiffen ym
selber on schaden ob er den richt oder
fronbote nicht gehabn mag / vnd sol
daz in das gericht antwrten pis im recht
widerfare mag oder widervert oder
auf gebn auf ein recht / vnd was an
des gutz do wer varentz oder ligentz
des sol er sich vnter ziehen mit fron
boten auf recht / vnd wer also der erst
ist der in an greifft oder sein gut / der
sol auch do von des erstn gewert werden
vnd ye der nechst dar nach ym ob ir
mer were die es spüten oder an greif
fen mit dem rechtn die süllen dor nach
gewert werden vnd wer im des hilfft
der sol gen dem gericht des vnengoltn
beleibn vnd auch gen im / vmb reytung
vmb gelt / CC · XCVIII ·

Wer den andern anspricht vmb gelt
chumpt dan iener zw antwort
vnd spricht ich pin des geltz irr vnd weis
nicht recht was ich ym schuldig pin vnd
beger einer rechnung So sol man im auf
das nechst recht tag gebn vnd sol auch
er bereden das er die teding durch chein
lengrung nit vzziehe wes er dem schul
dig ist vnd on laugen stet So sol im das
gericht gebiete das er inn vierzehn
tagen in des geltz wer was aber dor vb
zw krieg wirt dor vmb sol geschehe
was recht ist / Wer on laugen stet
vmb gelt / CC · XCIX ·

Wer vor dem rechten wirt ange
sprochn vmb gelt stet der selb
der da angesprochn wirt on laugen er
sey selb schuldig vmb das gelt oder
nicht der mag cheine gewern dor vmb
nicht stellen / vb gelt daz ein nicht weiz
ob er es sol oder nicht / CCC ·

Wer den andern anspricht vmb gelt
spricht dan ien ich pin des geltz
irr vnd weis nicht recht was ich im schul
dig pin vnd beger ein rechnung So sol
man im reitung vnd wrung gepieten in
den selbn vierzehn tagn Er sol auch swern
das er der reitung durch chein lengrung
beger vnd wes sy dan zu krieg werden
so süllen sy auf das nechst recht wider
für chome vnd süllen dulden was recht
ist vnd mügen sy sich on das recht richte
So dürffen sy auf das recht nicht wi
der chome / wer reytung begert / CCCI ·

Wer reytung begert der sol sy iene
an pieten mit fronboten oder mit
zwein andern vnuersprochen manne vnde
wenn die fürbas sagent bey ire eid vn
gesworen der die reytung gesaumpt hab
dem sol bruch an seine rechtn sein vnde
sol es dem gericht büssen mit zwein vnd
sibenczig pfennig / vmb gelt das ein
schuldig ist der tod ist / CCCII ·

Wirt yemat angesprochn vmb gelt
von yemat der tod ist des selben
erbn mügen wol vorschung begern drey vier
zehn tag vnd süllen sy dan wider für
recht chome vnd süllen beredn mit ire
eid das sy nicht erforscht habn das sy
im schuldig beleibn Dornach sol man
yn dy frist gebn iar vnd tag Es wer dan
das der anclager war möcht gemachn inn
iars frist mit zwein die mit im swürn
das er im des gelts schuldig sey des sol
er geniessen gestet es über iar So sol er
es war machn mit sybn die mit im swern

über aholtigh munt/ **vō gelt daz gelihñ vn̄ zu behalten ist gebñ/ CCCiij**

Wer eine gelt leicht oder zů behalten gibt der sol im das in vierzehen tagn wider gebñ Tet er des nicht welichen schadñ er des nympt hintz seine geltñ der sol er im vnd seine erbñ gentzlichen ab tun· **vmb gelt ab den Judñ genome/ CCC iiij·**

Sent ein̄ eine gelt das er Jm gelten solt das er ab den Juden genome het vnd das haubtgut gar do wů des sol er sich vnterwindñ vnd sol auch zů hant mit dem Juden raiten ongeuerd Es mug Jen do bej gesein oder nichte behielt er sie leng jm geulich des sol der nicht engelten der das gelt Jene hat gesant Er sol im aber weisen als recht ist **vmb gelihñs gelt/ CCCv·**

Wer dem andñ sein gelt leicht der sol ims wider gebñ auf die zeit vnd er ims gehieß wider ze gebñ Tet er des nicht welichen schadñ er fürbaz seins geltz nem wenn er es an in geuodert an seine gelt den sol er im ab tůn Gibt er gelt zů behalten in gůten treue So sol er ims wider gebñ wenn er es an in vordert Tet er des nicht welichen schaden er des nympt an sein gelter den sol er im ab tůn/ **vmb gelt schuldig mit frist/ CCCvj**

Wer dem andñ gelt schuldig ist vnd hat ein frist dor vmb auf eine genante tag vnd der selb wil seine geltñ empflichen vnd von dem land varen E e das die frist die er hat sich vergie/ Wirt des sein gelter Jnne dem er gelten sol Der mag im sein gut wol nider legen vnd verpiete auf recht/ Vnd wolt er auch laugen das er von dem land nicht faren wolt vnd seine geltñ nicht empflichen wolt mag in dan Jener über zewgen mit zwein als recht ist das er jm empfaren wolte So sol er sich seiner hab als vil vnterwinden das er pfant genug hab für sein gelt/ Vnd doch sol der gelter sein gedingte frist hin aus habñ ob er jm gut gewisheit dorumb tůt/ **vō gelt/ CCC vij·**

Es mag auch chein fraw vmb gelt niemantz an sprechñ on irs wirtz willen Sy hab dan ein vrkunt von jm oder sy vergewiß es mit welichem rechten ir Jener entprest das er fürbaz vō irem wirt ledig sej Enprest er ir vmb das gelt oder hielt er ir So sol er fürbas vō irē wirt ledig sein/ **vmb gelihns gelt/ CCC viij·**

Wer dem andñ sein gelt leicht der sol ims wider gebñ auff die zeit vnd er ims gehaist wider ze gebñ Tet er des nicht welichen schadñ er dan für das nem an sein gelt oder wie er jn nem wen er es an in geuodert den sol er im ab tůn vngesworē vnd sol in der Richter dor vmb benotē vnd sol jm pfāt dor vmb antwůrten wo er sein geweist wirt ob er des gelihen gelts on lauge ist Lauget aber er sein So sol zwischen in geschehñ was recht ist/

**vmb gelt/ CCC·ix·**

Wer sich vmb gelihens gelt für recht lat bringen wirt dem das anbehabt mit dem rechten/ der sol dem Indag sein gelt wider gebñ vnd den schaden dor zů als vor geschriben stet vnd dem gericht zwen vnd Sybentzig pfening **vmb gut das ein̄ dem andñ behalt̄ on wirt jm verstoln/ CCC x·**

Wer dem andn̄ gut enpfilcht
vnd auff sein trew vnd wirt jm
v̾stoln oder gerawbt oder v̾prant oder
stirbt es ob es vich ist vnd hat das gůt
in sein̄ hůt gehabt als wol als sein selbs
gut vnd getar er das bereden mit seinē
aid Er gilt des gutz nicht/ vmb ge-
lihens gut/ CCC vj

Wer dem andn̄ gut leicht wellicher-
ley gůt das ist daz nicht bereitz
gelt ist der sol im das wider gebn̄ vn-
geergert vnd vnůderbt ob es vich ist
Tet er des nicht/ nem er des schaden
den sol er bestetē mit seinē aid Ist er
vnter einē halbn̄ pfunt pfennig Ist er ub̾
ein halb pfūt So sol seins hant selbe
dritt sein vnd do ♦ gehört chein zůg
über/ vnd ist dem gericht sched schuldig
zů bůss zwen vnd dyßenczig pfennig
wer einē gast v̾beut/ CCC vij

Wer das ein purg̾ einē gast ver-
půt mit dem rechten der sol dez
selben tags von dem gast ein recht ne-
men vnd der gast dem der jn v̾poten
hat chunt tůn mit fronboten/ Das er ein
recht von jm nem Wolt er dan des tags
nicht von jm recht nemē So mag der
gast wol varen oder reitē wo er hin
wil jm selber on schaden· vmb brieff
fůr gelt zů ein̄ freiung/ CCC viij

Wir sprechen auch das vns redlich
vnd rechtlich dunkt ob der wirdig
landzh̾r jemat wie der genat wer sein-
en brieff geb zů ein̄ freiūg fůr gelt
zů Jaren lanck oder kurtz als da be-
nent wirt vnd der brief sagt nach des
h̾ren meinūg/ Dunkt vns rechtlich waz
die oder der hintz dem oder den recht-

vordrung habn̄/ So mügen sy wol vmb
tegn̄ mit fronbotē Sy chumē auf den
genantē tag oder nicht So mag doch
der anclag̾ sein rechte fürgab wol be-
zewgen mit zwein zů jm als das bůch
sagt/ Wolt aber der antwůter icht doz v̾
reden so möcht dor vmb geschehen was
recht wer/ Doch sol er erzewgen ob er
mag vnd das ist dor ub̾ funden ob einē
sein zewg ab stürb das er sein recht dor-
vmb v̾lür vnd über molig/ zungen nicht
wol erzewgen möcht/ Wer aber sein recht
also erzewgt do mit hat er sein recht
erlangt vnd sol mit recht auß getragē
werden vnd benenet wie vil des gelts
sey vnd sol im der richt̾ des gerichtz brief
gebn̄ mit seinē Insigel von des gerichtz
wegen das es mit rechtē rechten also
geschehn̄ sey/ Vnd als sich das recht v̾-
gangn̄ hat So sol doch der oder dy den
vnbenöt lan als lang des h̾ren brieffē
oder gnad wert des er geweist hat oder
mag vñ freyung/ vb gelt/ CCC viiij·

Clagt ein̄ den andn̄ an vmb gelt
vmb Burgschafft vmb gelihens
gelt vmb gearentz lon dem sol fronbot-
gepietē das er wer hin vintz das nechsten
rechten Tet er des nicht So sol er im
ein recht halten vnd tůn auf dem nechsten
rechten Fluchtet aber er jn nach dem nech-
sten rechtn̄ in viertzehen tagen So ist er
dem gericht nichtz schuldig/ vmb
bürgn̄ setzen/ CCC·xv·

Wer den andn̄ zů bürgen setzt wel-
licherley vordrug er hintz dem
pürgn̄ hat dem der pürg geheissen hat
das sol der selbschol der den pürgn̄ ver-
setzt hat selber ausrichten vnd v̾antwůrtn̄

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

dem pürgen on allen schadn/

vmb pürgn setzn/ CCC·XVI

Sprech aber der den pürgen versetzt hat Er mant dich zů vnrecht Ich han dich also nicht vsetzt So sol er doch dem bürgen seine schadn ab tůn/ vnd vmb den selbn schaden sol er Jene selbr nach faren vnd der bürg nicht/

vmb pürgn/ CCC·XVII

Sprech aber ein du pist mein pürg nicht wordn ich han dich nicht gesetzt das sol er gen dem der den bürgn genant hat selber auß tragn vnd bringe vnd der bürg nicht vnd Jener für den der pürg genent ist seine schaden ab tůn den er genome hat oder nympt

vmb pürgen/ CCC·XVIII

Wer für den andn bürg wirt oder ist vnd nem er der pürgschafft schaden/ den sol er beste̅te mit seine eyde er sol auch den schaden benenen vnd sol swn das er den schadn von der pürgschafft genome hab vnd da gehört chein zeug übr

vmb pürgn/ CCC·XIX

Kumpt ein pürg für recht der seine schaden mit seine eid bestete müs hintz dem der yn vsetzt hat oder der im geheissen hat do von zů helffen So sol Jener hintz dem er geswore dem gericht schuldig sein zwen vnd Sibntzig pfennig/

vb pürgschafft/ CCC·XX

Wirt ein pürg angesprochn mit de rechten Spricht dan der pürg hin wider Ich laugen nicht der pürgschafft Es spricht aber der selb schuldig er hab dich gewert vnd beger eins tags auf den geltr Den sol man Im gebn auff das neest te ding/ wann dan der der den geltr anclagt mit dem rechten dem geltr an behabt So sol der pürg vmb laisten Es tů dann der gelter selber/

vmb bürgschafft/ CCC·XXI

Wer den andn anspricht vmb porgschafft dem sol man fronbot gebn zů hauß vnd zů hoff vnd stet er im on laugn So sol ma̅ im gepiete das er In richt mit pfant oder mit pfennig Lauget aber er so sol man neme sein laugen mit seine eid Es müg dan der anclagr war gemachn mit zwein zů ym die mit im swn das sy das wars wissen vnd weder teil noch gemein dor an habn vnde sol im der Richtr pfant antwrten als vmb gelt recht ist/

vmb gewern zů stellen/ CCC·XXII

Wer sich ein gewn vmist ze stellen vnd auch den stellt als recht ist do mit sol der pürg mit rů sitzen biz das sich daz recht vget/ was dan de gewn an behabt wirt da sol der pürg vmb leisten vnd behafft sein/

vmb geweren ze stellen/ CCC·XXIII

Es sol auch nyemat cheine andn gewn stellen dan den rechtn selb schol der dem clagr mit dem münd oder mit der hant geheissen hat Tet er des nicht vnd wird er des überzewgt So sol der Anclagr behabt habn vnd ist Jen dem Richtr schuldig zwen vnd Sibntzig pfennig/

vmb gewschafft CCC·XXIIII

Inwellichem gericht ein in ein gewerschafft stat in dem gericht do selbst sol er die gewschafft volfüren/

vmb gewern CCC·XXV

Wer sich ein gewn vmist ze stellen vnd stellt des nicht als recht ist dem ist bruch geschehn war ab er den gewn gepoten hat gen dem der in beclagt

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

hat / Hat aber in jen gesaumpt der sein
gewer solt sein gewesen So sol er im nach
fare als recht ist / dem Richter zwen vnd
sybentzig pfenning / Vmb zeug vnd
vrchunt / CCC · xxvi ·

Wer zeug oder hantuest oder brif
bedarff vn gewern den ein stellen
wil oder bedarff vnd sein begert oder ein
kuntschafft / Da sol man im tag vmb ge
ben als der schranne recht ist / Vmb
zeug oder gewern / CCC · xxvii ·

Wer gezeug oder gewern oder lewt
zu ein kuntschafft bedarff vnd
ir mit dem rechten begert / dem sol ma
twanck vnd geleit geben vnd fronbot
dor zu vnd ob yemant in eine andern
gericht wer So sol ye ein fronbot an
den andern geben werden vnd wer also
von gelts wegen nicht chumpt So sol
ye ein gericht dem andern beholffen sein
vnd sy dor zu benoten / Vmb In
sigel / CCC viii ·

Wer sich vnter eins Erbern mans
Insigel verpint oder vnter mer vber
porgschafft vmb gelt oder vmb welicher
ley sach das ist So sol der erber man oder
dy ir Insigel nicht anlegen Es sind dan
zwen Erber man do bey zu dem minsten
die an den brieff geschriben werden die
das sehent vnd höret das er oder sy dy
Insigel an legen nach beiden teiln fleis
sige pet Vnd die selben zwen mügen
mit dem oder mit den des die Insigel
sint lebendig oder tod gut zeug sein
vnd gehört chainerley zewknüss noch nichts
do wider / Vmb hantuest / CCC · xxx ·

Es mag chein hantuest crafft ge
haben es sint dan die Insigel gantz
vnd gar doran chome dy an der hant
uest benennet sint Mant aber yemant
cheine pürgen oder not zu dem rechten
die weil dy hantuest noch nicht also vol
bracht ist mit allen Insigeln die sint nye
mat nichtz gepunden noch schuldig /
Vmb purgschafft / CCC · xxx ·

Wer den andern anspricht vmb porg
schafft vmb gelt vnd er hab sich
verpunden vnter eins erbern mans Insigel
mit andern porgen die an der hantueste
stend vnd als die hantuest sagt Antwurt
dan jener hin wider vnd spricht Ich han
mich nye verpunten vnter das Insigel vnde
wil mich do von neme als recht ist / Des
lauge sol man neme mit seime eid Es
mach dan jen war mit zwein zu im die
mit im swern das er sich verpunden hab vnter
die gegenwertigen Insigel die an der hat
uest hangen oder vnter eins Insigel das
dor an hangt des sol er geniessen vnde
sind die pürgen die auf der hantuest stend
als gut zeug als ander lewt / Vmb
hantuest von Abten / CCC · xxxi ·

Es sol chein hantuest crafft haben
die ein abt oder ein Abtessinn oder
ein probst gibt mit ire Insigeln Es hang
dan ires Conuentz Insigel do bey on vmb
chost vnd vmb zerung der sy iren wirte
oder aufgebern schuldig werdet In stete
vnd in merchten So mügen sy ire wirte
oder aufgebern wol brieff vmb geben mit
ir selbs Insigel das hinter vier vnd zweintz
ig pfunt pfenning / dor zu bedürffen sy
ir Conuent Insigel nicht vnd sol man
den wirte vnd aufgebern von den Gotz
hewsern gelten / Vmb Insigel eins
abtz / CCC · xxxii ·

Wer sich vnter eins Abtz Insigel ver
pint do seins Conuentz Insigel

bey ist / oder vnter ein stat Insigel die
von dem landsherren ein bestetz Insigel
hat / So enmag noch en sol nyemat wi-
der sprechen / Vmb Abt Insigel
CCC XXXIII
Es sullen auch die vorbenant
closter vnd stet ob sich yemant
wirt ir Insigel nymt chein entgeltnuss
haben noch nyemat sun vnd sol auch
sy nyemat überzeugen /
vmb zeug / CCC XXXIIII
Wem ein zeug geteilt wirt dem
sol ein fronbot gebieten Aber wen
er wirbt das piderw lewt sint oder
wer dor zu chumpt / So mag er als wol
mit bezeugen als mit den den fronbot
dar gepoten hat /
Vmb zeug / CCC XXXV
Wem ein zeug erteilt wirt habt
yemat mer mit im auf dan im
erteilt wirt vnd der mit dem rechten
dor zu nicht genomen ist / Kumpt den
do von schaden der des zeugs wartent
ist den selben schaden sol er ym ab tun
vnd ist dem gericht schuldig worden
zehen schilling pfennig /
vmb zeug / CCC XXXVI
Wer sich zeug vmbnist vnd wem
bruch dor an geschicht der ist de
gericht schuldig nach dem zug zwen
vnd sybenzig pfenning / Vmb
falsch zeug / CCC XXXVII
Wer mit dem rechten überwunden
wirt das er falschen zeug vmb
gut lont der sol alles des schuldig sein
als der vmb gut ein falscher zeug ist
vmb zeug / CCC XXXVIII
Was ein man erzewgen wil wie im
der zeug erteilt wirt die sullen
swern vnd nicht sagen vnd do mit hat er

behabt vnd sullen swern als hie vor ge-
schriben stet / vmb zeug / CCC XXXIX
In weltlicher sach eim zug erteilt wirt
do mit er auff eine tag erzewgen
solt irret den ehafft not das er des
tags nicht gesuchen möcht sent er einen
poten der die ehafft für yn bereden solt
auf den selben tag / vnd wirt der selb pot
auch geirret von ehaffter not das er auf
den selben tag nicht chomen möcht der
richter mag wol rechten / kumpt aber er
so die ehafft not für chumpt zu dem
richter vnd spricht in hab ehafft not
geirret als er wol beweisen wil So sol
sy der richter des betagen mit fronbote
auf daz nechst teding mag er dan e-
hafft not bereden mit seinem eid das
yn des tags ehafft not geirret habe
vnd auch dor vmb seinen poten sant der
das auch bereden solt ob er in vngeu-
lich gehaben mag So sol es sten in alle-
dem rechten als des tags do er erzügt
solt haben · Wer zeug gesein mag / CCC · XL
Man sol wissen wer zeug gesein
mag oder nicht Daz sint kint
die zu ire jaren nicht chomen sint zu
viertzehen jaren Vnd weip wan vmb
elich sach do bezewgt man mit frawe
vnd mit pfaffen vnd geschefft die an
dem todpett geschehen mit frawe mag
man vmb notturfft auch wol erzewgen
pilgrim mügen auch nicht zeug gesein
vnd vnsinnig lewt vnd plinten vnde
vnd die nicht gehörent vnd stu-
men vnd pännig lewt vnd ächtig
lewt vnd mainaydig lewt die vor ge-
richt der ding überzügt sint vnd weder
teil noch gemein an der sach habent
dor vmb sy zeug solten sein / die mü-

gen all nicht zewg sein Vnd wer gůt
für Er nympt die mügen auch nicht
zewg gesein · Vmb frewlich zewg
sawmē / CCC · xli ·

Kumpt eine ein zewg nicht fre-
uelichn oder von übmůt des man
In überzewgen mag welicherlay schadn
er do von nem / den sol er im ab tůn In-
ner dan Ehafft not / vö clag / CCC xlii ·

Wer das ein für gericht chem vñ
beclagt würde welicherlay sach
das wer / on vmb eigen vnd vmb lehn
Spricht der Antwůrter der clag pin ich
vnschuldig vnd wil mein recht do für
tůn Vnd jener her wider spricht her
Richter Ich wil seins rechtens nicht Ich
wil es war machen vnd dem get an de
zůg ab vnd mag es nicht war gemach
en der ist dem Richter schuldig zwen
vnd Sybentzig pfennig

vmb zewg / CCC · xliii ·

Ein bruder mit dem andn̄ mag
wol erzewgen ob er yn vnt stöst
mit einē andn̄ Vnd ob er es auß brigt
als recht ist / das er weder teil noch ge
mein an der clag hat vnd daz sy auch
mit einander geteilt vnd gereint habn̄ /

vmb falschn̄ zewg / CCC · xliiii ·

Wer über bwundn̄ wirt mit
fünffen das er falscher zewg
ist gewesen dem sol man die hant ab
schlahen vnd er sol sein zungen lösen
von dem gericht vmb sechzig vñ drew
pfunt pfennig Vnd wer also überzewgt
vnd überwunden wirt das er falschen
zewg gestellt hat vmb lon dem sol
man also tůn /

vmb zewg vmessen / CCC · xlv ·

Wer sich eins gezewgs vermist
dem sol fronbot gepieten auff
daz nechst recht Vnd kumpt das der
zewg auf das recht vnd spricht der
zewg er wiss der sag nicht der er an
in zeche der sol sich mit seinē aid do
von nemen daz er der sag nicht enwisse
oder er sol jenē des rechten helffen der
in dor zů gefodert hat vnd ym das ge-
richt gepotē hat / wolt aber jen̄ von des
gerichts gepot vnd nach jenes gepote
ym des rechten nicht helffen So sol er
es dem gericht pessn̄ mit zehen schil-
ling pfennig vnd sol jenem seinē scha-
den ab tůn Er sant dan einē poten auff
das recht der für in Ehafft not beredat
So sol man ym tag gebn̄ auf das nechst
recht das dor nach chumpt Wer aber daz
der zewg in einē andn̄ rechten gesessen
wer So sol ym der Richt seinē fronbote
gebn̄ an den andn̄ fronbotē der im ge-
biet jenem seins rechten helffen / Wer
zewg gesein mug / CCC · xlvi ·

Es sagt meins herrn bůch wer zewg
gesein mag oder nicht / Wer dann
für recht chumpt vnd einer sach zewg
wil sein Spricht dan der den die zewg-
nüss an get Er sol nicht zewg sein vnd
nennt der pünd einē oder zwen dy das
buch sagt wa von er nicht zewg süll sein
vnd mag er dan das also war gemachn
mit zwein zů im die des swn̄ das in daz
wars wissent sey daz das ein warheit sey
wer des also über wundn̄ wirt der sol
fürbas nicht zewg sein die weil er lebt
chein̄ sach Vnd ist dem Richter geuallen
mit leib vnd mit gut vnd den leip mit
dem gut ze lösen Vnd mag der der erzeu-
gen sol ein andn̄ zewg gehabn̄ für den
der im vbworffen wirt also mit dem rech-

ten Als vorgeschriben stet den mag er
wol gestellen/ vmb fronboten zewg
CCC xlvii

Wer ob ein fronbot zewgen gepiwt
der yemant bedörfft zw dem rech
ten zu seiner zewgnüss chem der nicht
zw dem ersten gepot Oder der einer oder
mer da sol man eine tag auff geben auff
das nechst recht vnd sol im fronbot aber
pieten Chem er dan nicht von dem pot
So sol er jenem seine schaden ab tün vnd
sol dem Richter nach yedem gepot zwen vnd
sybentzig pfennig Im irre dan Ehafft
not Der sol die Ehafft not beweissen
als recht ist vnd sol dor nach zw dem rech
ten rechten beiden teyln geschehen was
recht ist/ vmb zw vnd hantuest zu
stelln/ CCC xlviii

Wer zewg oder hantuest oder brieff
bedarff vnd gewin den ein stellen
wil oder bedarff/ da sol man ym tag vmb
geben als recht ist oder ein kuntschafft
vmb fysch stelen/ CCC xlix

Wer dem andern sein visch stilt oder
nympt auß weyern oder aus gru
ben oder auß becken vnd in do bey begreyfft
oder mit der warheit überwunden wirt
So sol man im hawt vnd har ab schlahen
oder mit zwelff schilling pfenning ze lö
sen von dem ancklager vnd dem richter als vil
vmb visch rewsen/ CCC L

Wer dem andern sein rewssen hebt
in fliessendem wasser der sol dem
des die rewssen gewesen sind von yeden
rewsen zwelff pfenning geben vnd dem Rich
ter als vil Er hab visch oder nicht in der
rewssen funden// Hie hat daz Recht
büch ein end Got vns allen gebrech
en wend :

Daz Register über daz buch mit der zal/

Von dem Rechten vnd was dor zw gehört i
Das man nyemant nöten sol zw chein
clag ii
Vmb Richter iii
Vmb Richter iiii
Vmb Richter v
Vmb Richter vi
Vmb Richter vii
Was Ehafft not sey viii
Vmb fürgebot ix
Vmb anweiser x
Vmb fronboten xi
Der vor dem rechten icht behabt xii
Vmb forsprechen xiii
Vmb forsprechen xiiii
Ob ein vorsprech einen sawmpt xv
Vmb vorsprechen xvi
Wer in des landsherrn dienst ist xvii
E daz hie puch gemacht sey xviii
Das ein zw antwort chumpt xix
Vmb eyd swern xx
Vmb vrteil xxi
Wie ein swere sol xxii
Der eine in den eyd spricht xxiii
Vmb verschaiden sach xxiiii
Vmb schidlewt xxv
Da hinter schidlewt chome xxvi
Vmb schidlewt xxvii
Vmb schidlewt xxviii
Vmb verschaiden sach xxix
Da zwen beschuldigt werden vmb ein sach xxx
Vmb ein inzicht xxxi
Vmb inzicht xxxii
Vmb verstolns hausgeret xxxiii

Vmb v̉stolns gut xxxiiii·
Vmb v̉stolns gut auss kirchen auf
mülen auf smitten vnd vo pflügen xxxv·
Vmb diebs gut xxxvi
Vmb diebs gůt von pflügen xxxvii
Vmb düb die gegnwurtig ist xxxviii·
Wie man v̉stolns gut sol berechte xxxix
Vmb tzen preme xl
Das ein fraw berechten mag v̉stolns
gůt xli·
Vmb vnzucht xlii·
Vmb eine schedlichen man der gevang
en wirt xliii·
Vmb chauffen auf freyem margt xliiii·
Wer eins schedlichen mannes gut inn
hat xlv
Vmb eins schedlichen mans gut xlvi
Da ein man eine schedlichen man vecht xlvii·
Vmb schedlich lewt xlviii·
Wer diy strassen beraubt xlix
So ein schedlich man v̉derbt wirt l·
So ein schedlich ma v̉derbt wirt auff
eins hren gut li·
Wer in eine frid beschedigt wirt an leib
vnd gut lii·
Vmb fridbrechen liii·
Ob der fridbrecher icht ze clage het liiii·
Vmb fridbrechen lv·
Der nicht recht von dem andn̉ nemen
wil· lvi·
Von notnuff vnd ir büss lvii·
Wer die notnufft bezewge mag lviii·
Vmb kampff vn notnufft lix·
Der vmb notnufft geuange wirt lx·
Wer eine bschilt lxi·
Vmb schelten auss der cristenheit lxii

So ein einen herst liegn lxiii·
Vmb eine pösuncht lxiiii
Vmb eine rechten pösuncht lxv·
Vmb schaden an tyren lxvi
Vmb schaden an etzen bei der nacht lxvii
Vmb schaden lxviii
Vmb schaden an obs lxix·
Vmb schaden an erbn̉ lxx·
Von über eren vnd zäwn lxxi
Vmb panzäwn lxxii·
Vmb schaden mit der zwiy gult lxxiii
Der eine sein gewunne holtz hin furt
lxxiiii
Der holtz ab hawt lxxv·
Der marckbwm rawbt lxxvi
Waz panholtz ist lxxvii
Vmb prugk heye lxxviii
Vmb schifflewt lxxix·
Von hüt vnd bern heymisch lxxx·
Der eine sein vich schlug lxxxi
Ob ein vich ein tut bey der nacht lxxxii
Vmb prunen vnd grüben lxxxiii
Der eine sein vich leicht vmb lon lxxxiiii
Vmb vich leihen on lon lxxxv·
Vmb hüten lxxxvi·
Vmb hantwerchlewt lxxxvii·
Vmb leren chnecht lxxxviii
Vmb chnecht vnd dyern lxxxix
Vmb gearentz lon xc
Vmb gearentz lon xci·
Vmb gedingt ehalten xcii
Vmb ehalten xciii
Vmb ehalten od̉ chnecht xciiii
So ein ein weip nympt bey seins vat

lebendige leib · xcv ·
Der Erbn wil der sol auch golten xcvi
Wie heimstewr vnd morgab heim volgen sol · xcvii
Do geswistrigen sint die vngetailt sint xcviii
Do ein man stirbt vnd nicht guts lat xcix
Do ein stirbt vnd gelten sol C
Das man den Erbn gelten sol Ci
Da zweierlej chind sint Cii
Vmb eine vngeratn man Ciii
Ob ein ein weip betrieg mit der Ee Ciiii
Ob sich ein junckfraw selber verheirat Cv
Do ein fraw geschaidn wirt Cvi
Vmb heirat gut Cvii
Vmb heimstewr Cviii
Vmb heimstewr Cix
Vmb heimstewr Cx
Vmb heimstewr Cxi
Vmb Insigel Cxii
Vmb Eeleut die nicht kinder miteinander habn Cxiii
Vmb zweierlej kind oder mer Cxiiii
Vmb geswistrige die mit getailter hant sitzent Cxv
Das erbn weder spil noch diephait schuldig sein zu gelten · Cxvi
Vmb ein gut machn eime bej lebendige leib · Cxvii
Vmb geswistrige Cxviii
Vmb geswistrige Cxix
Vmb kint pfleg Cxx
Vmb Eleut Cxxi
Vmb anwesch de kindn Cxxii
Vmb zlich dink in de hawß Cxxiii
Wie ein man morgengab gebn sol vnd zaigen Cxxiiii
Vmb morgengab Cxxv
Was ein zu morgengab gebn sol Cxxvi
Vmb morgengab Cxxvii
Vmb morgengab Cxxviii
Vmb morgengab Cxxix
Vmb morgengab Cxxx
Vmb morgengab Cxxxi
Vmb morgengab Cxxxii
Vmb morgengab Cxxxiii
Vmb morgengab Cxxxiiii
Vmb morgengab zu schaffen Cxxxv
Vmb zweier dorff krieg Cxxxvi
Vmb eins dorffs gemein Cxxxvii
Vmb gemein Cxxxviii
Von den dorff rechten Cxxxix
Vmb eins dorffs gemein Cxl
Vmb lantstrass vnd wagen weg Cxli
Vmb eine Esch Cxlii
Vmb Eschhejen Cxliii
Vmb pawre gut verdiene Cxliiii
Vmb pfendn auf seine gut eine herren Cxlv
Vmb pfendn auf dem gut den herren Cxlvi
Vmb pawleut behere Cxlvii
Zu ire lewten ze spien die herren in das recht Cxlviii
Zu iren lewte ze spien die herren Cxlix ·
Vmb geistlich lewt zu ire lewten ze spien · Cl ·
Vmb Amptlewt oder pawlewt von ire herren ze faren · Cli

Vmb die pawre von iren herren geuaren C lij
Vmb den herren mit seine meir ze kriegen C liij
Vmb eine pawman der auff eime gut sitzt C liiij
Wo schleg sint C lv
Vmb wasser das nicht schifreich ist C lvj
Vmb bawlewt C lvij
Vmb pawlewt C lviij
Von Amptlewte C lviiij
Do ein auf ein gut legt eine zins C lx
Vmb hintsessen C lxj
Das chein pawman vo seine herren sol faren C lxij
Da ein herr sein eigen man fodert C lxiij
Vmb wunte mit gewaffenter hant C lxiiij
Vmb totschleg C lxv
Vmb rauffen oder vmb schlahen C lxvj
Vmb wunte mit scharphen ort C lxvij
Wo zwen feint an einander sint C lxviij
Vmb wunte mit scharphem ort C lxix
Vmb fliessent wunden C lxx
Vmb rauffen vnd schlahen C lxxj
Vmb geworffen vnd geschlage C lxxij
Vmb swert vnd messer zucken C lxxiij
Vmb messer vnd swert zucken C lxxiiij
Vmb messer vnd swert zucken vor dem rechten C lxxv
Vmb wunte mit gewaffenter hant C lxxvj
Wo ein vnzucht tut in eime freithoff C lxxvij
Vmb zu werfunff C lxxviij
Vmb rauffen vnd schlahen C lxxix
Vmb heimsuchen C lxxx
Vmb heimsuchen mit schelt worten C lxxxj
Vmb leipgeding C lxxxij
Vmb leipgeding C lxxxiij
Vmb eins klosters selgeret C lxxxiiij
Vmb eigen vnd lehen C lxxxv
Vmb eigen vnd vber lehen C lxxxvj
Vmb lehen gechaufft C lxxxvij
Vmb eigen C lxxxviij
Vmb eigen C lxxxix
Vmb manschafft ab sterben C xc
Aber vmb Eigen vnd lehen C xcj
Chauff vmb eigen vnd lehen C xcij
Gesellschafft vmb eigen C xciij
Vmb lehen mit des lehenherren hat C xciiij
Vmb eigen der zu Antwurt chumpt mit dem rechten C xcv
Steten vnd mergte ire recht C xcvj
Vmb nutz vnd gewer welicherley gut das ist C xcvij
Vmb nutz vnd gewer eines gutz C xcviij
Vmb eigen ~~der~~ dez ein zu Antwurte chumpt C xcix
Vmb eigen verchauffen CC
Vmb nutz vnd gewer eigens vnd lehens CCj
Vmb lehen das ein zu Antwurt chumpt CCij
Nutz vnd gewer eigens vnd lehens CCiij
Eigen oder lehen vil oder wenig CCiiij
Vmb entwern eigens vnd lehens CCv
Vmb entwern eigens vnd lehens on recht CCvj
Vmb entwere eigens vnd Erbs CCvij
Vmb farende hab wie die getat ist CCviij
Vmb lehen daz zwen vo eime herren lehent CC ix
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Vmb recht bej den lehenherren ze belei-
ben CC x
Vmb manschafft CC xi
Vmb lehen v̄schauffen on seins herren heis-
sen CC xii
Vmb lehen ledig wͤden CC xiii
Vmb lehen so man des lehenherren nicht
weiß CC xiiii
Vmb eigen oder lehen CC xv
Vmb leipgeding eigē oder lehen daz
eins gotzhauss ist CC xvi
Vmb nütz vnd gewer CC ~~vii~~ xvii
Vmb lewt eigen oder lehen CC xviii
Vmb lewt hin geben CC xix
Vmb lewt gechaufft CC xx
Eigen od' lehen pfantschafft CC xxi
Vmb pfant antwͤten CC xxii
Vmb pfant antwͤten CC xxiii
Vmb pfant CC xxiiii
Vmb pfant CC xxv
Vmb pfant antwͤten CC xxvi
Wer dem andern pfant antwͤt CC xxvii
Vmb den pfant zü münchen CC xxviii
Vmb pfant antwͤten CC xxix
Vmb pfant v̄schauffen CC xxx
Vmb pfant antwͤten CC xxxi
hintz des andern hab clagen CC xxxii
Aber vmb gelt CC xxxiii
Vmb schreinpfant CC xxxiiii
Vmb pfant behalten als recht ist CC
xxxv
Vmb pfant antwͤten daz eygē ist CC
xxxvi
Vmb pfant antwͤten das lehen ist CC
xxxvii
Vmb pfantschafft CC xxxviii
Vmb pfant v̄schauffen CC xxxix
Vmb gelt des ein̄ mit lauget CC xl
Vmb farende hab CC xli
Wer vnd̄ zwein d' erst an pfanten sej
CC xlii
Wie man essende pfant behaltē sol
CC xliii
Von tadelhafftigen rossen CC xliiii
Man sol yedem̄an beclagen in dem ge-
richt do er inn gesessen ist vmb alle
sach CC xlv
Wie man einē gast wider clagen sol CC xlvi
Wie man in der clag den chauff benen-
nen sol CC xlvii
Vmb gut vrtigen wie ez gendt sej CC xlviii
Vmb artikel gemint oder gemert CC xlix
Vmb fürbringē vmb gelt CC l
Vmb all anspruch CC li
Vmb zwen anclag CC lii
Von der ersten anclag in dem gericht
CC liii
Vmb zwen mitenand' zü rechten
CC liiii
Vmb clag auf geben CC lv
Kein scherg noch amptmā sol clag fü-
ren CC lvi
Vmb gut behaben mit dem rechten
CC lvii
Vmb fronboten v̄spreten CC lviii
Vmb pfant were den fronbote CC lix
Vmb büsse CC lx
Bezeit fragen vmb büsse CC lxi
Vmb fürban tün CC lxii
hintz amptlewte ze clagen CC lxiii

Vmb pirss CC lxiiii
Vmb schergen zewg ze sein CC lxv
Vmb täding vor dem büch CC lxvi
Vmb für pite den richtern vnd den ampt lewten CC lxvii
Vmb chainley arbeit ze tun den richtern vnd amptlewten CC lxviii
Vmb offen täfern CC lxix
Vmb Spilgelt vo des wirtz wegen CC lxx
Vmb Ewtäfern CC lxxi
Vmb Spil vnd kugeln CC lxxii
Vmb Spil als er bey im verpfenden mag CC lxxiii
Vmb spil das ein chnecht seins herren güt tůt CC lxxiiii
Wie man lauget vmb spilgelt CC lxxv
Vmb frist bereden CC lxxvi
Vmb frist bereden CC lxxvii
Vmb müln CC lxxviii
Vmb müllon CC lxxix
Vmb mülmass CC lxxx
Von zargen vnd vo müllauffen CC lxxxi
Wie man dy mül besteten sol CC lxxxii
Wie man das mel von der zarg schlahen sol CC lxxxiii
Vmb müln CC lxxxiiii
Vmb mülmetzen CC lxxxv
Von dem gewicht CC lxxxvi
Von wegen CC lxxxvii
Wie der ler wagen dem geladen weichen sol CC lxxxviii
Von dem füren CC lxxxix
Wie der wageman den wagen besorgen sol CC xc
Der chnecht müss dem herren daz pferd gelten ob ers on seins herren willen reit CC xci
Vmb gelt daz versetzt wirt in eins mans gewalt CC xcii
Vmb gelt wie ein angesprochen wirt vnd schuldig CC xciii
Vmb gelt do sich ein vmb lat fürbringen CC xciiii
Vmb schaden den ein besetzen wil CC xcv
Vmb laugen vmb gelt CC xcvi
Vmb fluchtsal CC xcvii
Vmb taydung vmb gelt CC xcviii
Wer on lauge stet vmb gelt CC xcix
Vmb das ein nicht weiz ob er es sol oder nicht CCC
Wer taydung begert CCCi
Vmb gelt das ein schuldig ist der tod ist CCCii
Vmb gelt das gelihen oder ze behalten ist geben CCCiii
Vmb gelt ab den Juden genomen CCCiiii
Vmb gelihens gelt CCCv
Vmb gelt schuldig mit frist CCCvi
Vmb gelt CCCvii
Vmb gelihens gelt CCCviii
Vmb gelt CCCix
Vmb gut das ein dem andern behalt vnd wirt im verstoln CCCx
Vmb gelihens gut CCCxi
Wer einen gast beraubt CCCxii
Vmb brieff für gelt zu einer freyung CCCxiii
Vmb gelt CCCxiiii
Vmb bürgen setzen CCCxv
Vmb bürgen setzen CCCxvi

Vmb pürgen ccc xvii
Vmb bürgen ccc xviii
Vmb pürgen ccc xix
Vmb pürgschafft ccc xx
Vmb purgschafft ccc xxi
Vmb gewin ze stelle ccc xxii
Vmb gewin ze stelln ccc xxiii +
Vmb gewinschafft ccc xxiiii
Vmb gewin ccc xxv
Vmb zeug vnd vrchunt ccc xxvi
Vmb zeug oder gewin ccc xxvii
Vmb insigel ccc xxviii
Vmb hantuest ccc xxix
Vmb purgschafft ccc xxx
Vmb hantuest vo äbten ccc xxxi
Vmb insigel eins abtz ccc xxxii
Vmb äbt insigel ccc xxxiii
Vmb zeug ccc xxxiiii
Vmb zeug ccc xxxv
Vmb zeug ccc xxxvi
Vmb falsch zeug ccc xxxvii
Vmb zeug ccc xxxviii
Vmb zeug ccc xxxix
Wer zeug gesein mag ccc xl
Vmb frauelich züg saume ccc xli
Vmb clag ccc xlii
Vmb zeug ccc xliii
Vmb falschen zeug ccc xliiii
Vmb züg vmessen ccc xlv
Wer zeug gesein müg ccc xlvi
Vmb fronbote zeug ccc xlvii
Vmb zeug vnd hantuesten ze stellen ccc xlviii
Vmb vich stelen ccc xlix
Vmb vich kawfen ccc l

Hie endet sich daz regist über das rechtbuch mit sein zal ūs

Ein ein slang der
ch den mund offet
en ist d' bruckzug
en milch so wirt jm pass

[Wi]lt kroten totn die in
dem pauch wachsent so nym
m ein slang vnd rosth
werde pulv[er] haubt vn zu
gel dreier finge[r] lanck
Von dem mitel stucke biß
auf den angeband vnd
daz mitel stuck daz zusch
neide zu kleine stucke vn
seud daz sust in wasser vn
trinck daz warme so spei
stu die kroten auß den lei
be daz tue als oft piß daz
sie gar auß dir komen ist

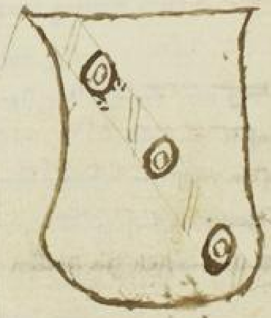
Ee vergift hat getrunckn
d' sol nemen esels milch
sauffen dreistund in dem
monod daz hilfft vol

Ein die augen trubel
sindt kumpt daz
von dem plut so sindt
die augen rot vnd heiß
vnd gant die schoß vast
dar auf so so[l] m[a]n nemen
rannes wasser vnd mach
daz warme vnd salbe die
augen da mit so werden si
scher haille ist

W[ie] d' mensch daz vi
er[d] tag hat vn
sein harm rot vnd dick
ist am ersten vnd wirt
dan weiß vnd dunne d' ge
winnet den viten Item
ist aber der harm weiß
vnd dick so ist den mensche

hart so gewinnet d' mensch daz
viebe daz in ynne wirt
vber ainen tag Item ist
d' harm milch varb vnd
ist sein wenig vnd dunne
so hat d' mensch den h[a]
rn stain in d' plassen
Item daz d' harm geistig
ist vnd die stuck kein dat
june kumment so ligt der
harm stain in d' lenden fei
ten Item ist daz d' harm
weiß vnd dunne ist vnd
ist sein wenig so ligt er
etwas in dem magen daz
mocht werden Item ist
ist daz d' harm dunne
vnd plauch ist so ist die
lung siech von d' durchte
augen

Ee die harm wind ist
d' sol neme papellen vnd
knoblauch vnd sied daz in
guten wein vnd la[ß] e[s]
drei stundt ein sieden vnd t[r]
inck den wein so wirt dir
paß oder nym pfersich k[e]
ren vnd zwibelle



kindlein ~~[illegible]~~ Wer der gnes nym di kleien vnd jn di kleien windt du ~~[illegible]~~ dar jn di selben nym vnd stos di zu einem stupp vnd nucz di jn einem wein so vergest dir di gros kleien di gehoren den groben leuten di klein kleien gehoren den subtilen menschen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Johannes Ottmuller

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

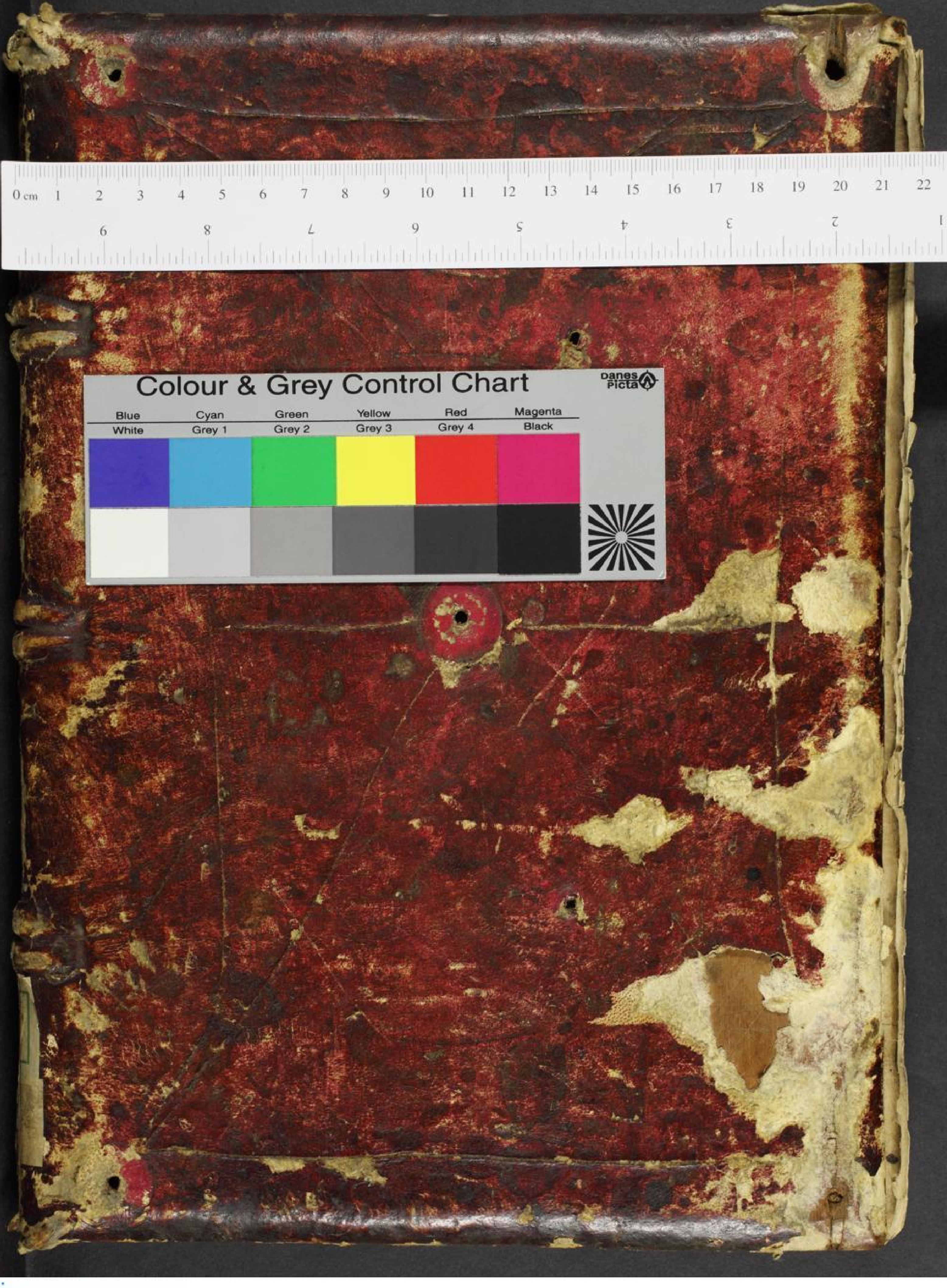
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Handschr.
997

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN




UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN